

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Postgebühren) 15 Pf. Inserionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellenangebote und -Angebote. — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen. — im Restamt 75 Pf. Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigenteil: Albert Broschel, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Köhler's Buchdruckerei in Graudenz.

Brief-Adr.: „In den Gefelligen, Graudenz“. Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz“
Fernsprech-Anschluss Nr. 50.



Anzeigen nehmen an: Briesen: R. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Reib; G. Kuhn; B. Biele; Danzig: W. Reichenberg; Dirschau: C. Gopp. Dt. Eylau: D. Wetzold; Freystadt: H. Klein's Buchdruck. Gollub: J. Tschler. Königsberg: H. Kämpf. Krone a. Br.: C. Wittig. Culme: B. Gaberer u. Fr. Wolker. Lautenburg: A. Weffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: B. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterbe: J. W. Brechtel u. R. Witting. Posen: J. G. Hofmeister. Posenberg: J. Brose u. C. W. Wosner. Schlochau: Fr. W. Göttsch. Schweg: C. W. Göttsch. Soldau: „Globe“. Strasburg: A. Fischer. Stuhm: Fr. W. Göttsch. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Nur noch wenige Nummern

des Gefelligen erscheinen im laufenden Quartal. Wer das Abonnement auf das neue Vierteljahr noch nicht erneuert hat, wolle dies nunmehr sogleich thun, damit die regelmäßige Zustellung beim Quartalswechsel nicht unterbrochen wird. Alle Postämter und die Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Der „Gefellige“ kostet für das Quartal 1 Mk. 80 Pf., wenn man ihn von der Post abholt, 2 Mk. 20 Pf., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Die Wahlen zum preuß. Abgeordnetenhaus finden in dem am 1. Oktober 1898 beginnenden vierten Quartal statt. Der „Gefellige“ wird wie früher ein sorgfältig alle bürgerlich-deutschen Parteien berücksichtigendes Bild der Wahlbewegung bringen und auch denjenigen Wählern, die nicht auf gemäßigt-liberalem Standpunkte stehen, Gelegenheit geben, ihre Ansichten sachlich zu entwickeln, um durch eine vielseitige und eingehende Behandlung der Zeit- und Streitfragen dem allgemeinen Interesse der Bevölkerung zu dienen. Ueberall dort, wo es nur auf die Entscheidung, ob deutsch oder polnisch, ankommt, wird der „Gefellige“, wie stets, mit aller Kraft die deutsche Sache unterstützen.

In den Parlamentsberichten, die der „Gefellige“ ausführlich und unter Berücksichtigung von Freund und Feind bringt, werden auch fernerhin Bildnisse von Ministern und Parlamentariern das Interesse an den Erörterungen erhöhen.

Der „Gefellige“ bringt, unterstützt von Hunderten von Mitarbeitern, Berichte über alle wichtigen Vorgänge aus allen Orten der östlichen Provinzen, Personalnachrichten, haus- und landwirthschaftliche, sowie gemeinnützige Mittheilungen, telegraph. Marktberichte aus den wichtigeren Börseplätzen, telegraph. Wetterberichte, ein Verzeichnis der Zwangsversteigerungen und der Konkurse in den östlichen Provinzen, Vakanzlisten, die Gewinnlisten der Preussischen Klassenlotterie, Rathjelaufgaben etc., sowie mannigfachen anderen Unterhaltungsstoff. Im Briefkasten wird allen Abonnenten in Rechtsfragen kostenlos Rath und Auskunft erteilt.

Kaiserreise nach Jerusalem

nimmt ein Berichterstatter unseres Blattes theil, welcher über den Verlauf der Reise, den Empfang des Kaisers und die Befichtigung der Sehenswürdigkeiten eine Reihe von Artikeln für den Gefelligen senden wird.

In unterhaltenden Theile bringt der „Gefellige“ höchst fesselnde Romane. Aus der Feder des bei den Lesern unseres Blattes sehr beliebten Schriftstellers **Arthur Zapp** kommt im vierten Quartal ein neuer, interessanter sozialer Roman

„Drüben!“

zum Abdruck. Neuzugtretende Abonnenten erhalten den bis zum 1. Oktober erschienenen Theil des Romans, sowie die Lieferungen 1 bis 25 des als Gratisbeilage zum „Gefelligen“ erscheinenden neuen „**Bürgerlichen Gesetzbuches**“ mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Gefelligen“, am einfachsten durch Postkarte, mittheilen.

Das Fahrplaubuch des Gefelligen

mit den Winterfahrplänen der östlichen Eisenbahnen erhalten die Abonnenten kostenlos, ebenso im Anfang Dezember einen **Wandkalender** für das Jahr 1899.

Die Zahl der Abonnenten des „Gefelligen“ ist wiederum um mehr als tausend gegen das Vorjahr gestiegen. Schon die im März d. Js. durch Herrn Rechtsanwalt und Notar **Wagner** beglaubigte regelmäßige Auflage des „Gefelligen“ ergab

30175 Exemplare.

Die Besteller von Extrabeilagen erhalten die Original-Postquittung mit amtlicher Auflage-Angabe. — Von mehr als 2500 Postanstalten wird der „Gefellige“ täglich ausgegeben.

In allen Städten der Ostprovinzen, namentlich aber auf den Gütern und in Dörfern, ist der „Gefellige“, wie unbekannt, zu treffen. Der „Gefellige“ wird daher auch allseitig zu Ankündigungen aller Art benutzt. Außer **amtlichen Bekanntmachungen** von königlichen, Provinzial- und Kommunalbehörden, **Solhverkäufen** und **Auktions-Anzeigen**, **Verkäufen beweglicher Sachen**, **Viehverkäufen**, **Geldverleihen**, **zahlreichen Vereinen u. Familien-nachrichten**, **Heirathsgehehen** und **vielen Geschäfts-Empfehlungen** bilden den regelmäßigen Inhalt jeder Nummer mehrere Spalten **Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe** und **Kaufgesuche** sowie mehrere Seiten mit **vielen Hundert offenen Stellen** für männliche und weibliche Personen aller Berufswege. Der Inseptionspreis des „Gefelligen“ beträgt trotz der großen Verbreitung nur 20 Pf. die Zeile, für Arbeitsmarkt 15 Pf.

Redaktion und Expedition des „Gefelligen“

Das Kaiserpaar in Stettin.

Zur Feier der Eröffnung des neuen Stettiner Freihafens trafen am Freitag Mittag, wie bereits telegraphisch berichtet worden ist, der Kaiser und die Kaiserin in Stettin ein. Zur Begrüßung der Majestäten waren am Bahnhof erschienen Oberpräsident von Puttkamer, der kommandirende General des 2. Armeekorps Generalleutnant v. Langenbeck und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Haken. Vor dem Eingang zum Bahnhof war ein Waldschirm aus blauem Stoff errichtet. Kaiser und Kaiserin bestiegen die bereit stehenden Wagen und fuhren unter den Hochrufen der Menge, die den Weg umsäumte, nach der Stelle des Bollwerks unterhalb der Eisenbahnbrücke, wo das Torpedo-Divisionsboot D 1 angelegt hatte. Der Kaiser trug die Uniform des Königsregiments mit Helm und grauem Mantel, die Kaiserin, in schwarzer Toilette, mit schwarzem Hut mit Straußenfedern, hielt ein prachtvolles Bouquet von Marischall-Rosen in der Hand, das ihr von der Gemahlin des Herrn Oberpräsidenten überreicht war; sie war begleitet von der Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorf. Das Kaiserpaar bestieg mit den drei Herren (v. Puttkamer, v. Langenbeck und Haken) das Schiff, welches hinter dem Bootsdampfer „Blücher“ die Oder abwärts dampfte. Es fuhr durch die Länge- und die Baumbrücke zum Eingang des Ober-Dunzig-Kanals, Grabow gegenüber, überall von jubelnden Rufen der Menschenmassen begrüßt, die am Ufer standen. Die Mitglieder der Auervereine „Triton“ und „Sport-Germania“ hatten vor ihren Bootshäusern Aufstellung genommen und brachten ebenfalls dem Kaiserpaar ihre Huldigung dar. Beim Hafeneingang schmetterten den Gästen zum Gruß Fanfaren der Artillerie-Bläser entgegen. Weiter ging es in den Hafen hinein unter den braujenden Willkommensgrüssen der Tausende, die am Ufer aufgestellt waren oder sich auf den harrenden Schiffen befanden. Das Boot landete an der Brücke des Südkais, empfangen von Fanfaren der Bläser des Königsregiments, die auf dem Balkon des Maschinenhauses standen. Das Kaiserpaar stieg aus und begab sich auf die Bühne vor dem Maschinenhaus. Herr Oberbürgermeister Haken hielt nun eine Ansprache. Der „Neuen Stettiner Ztg.“ zufolge, führte er u. a. aus:

„Euren kaiserlichen und königlichen Majestäten sagen wir unseren ehrerbietigsten Dank mit freudig bewegtem Herzen für die allergnädigste Theilnahme an der heutigen Einweihung der neuen Hafenanlagen. Kein besserer Lohn konnte uns werden, keine ehrenrührende Anerkennung, gewissenhaft unsere Pflicht erfüllt zu haben. Ein tüchtiges Werk ist hier geplant und geschaffen. Was jetzt so einfach in leichter Uebersicht vor uns liegt, läßt den jahrelangen eisernen Fleiß nicht erkennen, der notwendig war, in dem Widerstreit der endlosen Bedenken, Verhandlungen über Lage, Gestalt und Umfang des ganzen Bauplans die richtige Lösung zu finden und unermüßlich in immer neuen Verbesserungen dem Vorgange der bewährtesten Hafenstädte zu folgen.“

Der Freiheits, den wir heute nach fast fünfjähriger Arbeit der öffentlichen Benutzung übergeben, ist nur der kleinere Theil des Gesamtplanes. . . Wir stehen heute vor dem entscheidenden und, so Gott will, glücklichen Wendepunkt in der Entwicklung unserer Stadt. Auch hier ist uns wieder die Grundlage unserer Hoffnungen gegeben durch die alles belebende Fürsorge Eurer Majestät.

Wer immer wagt und nimmer wagt, wird nie etwas Großes erreichen. Wir haben es gewagt mit frischem Eemannsmuth! Im Friedensschuh der weltgebetenen Stimme Eurer Majestät, die wir in fester Treue zu unterstützen allezeit bereit sind, haben wir das Werk begonnen, vollendet können wir es heute unter dem glückverheißenden Stern der Gegenwart Eurer Majestäten einweihen als Freiheits-Stettin mit dem Jubelruf: Seine Majestät der Kaiser und Königin und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin leben hoch!“

Der Kaiser erwiderte mit einer (bereits gestern unter Neuestes wiedergegebenen) Rede, worin er wörtlich sagte:

„Es freut mich, daß der alte pommerische Geist in Ihnen lebendig geworden ist und Sie von dem Lande aus das Wasser getrieben hat. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, und ich bin fest überzeugt, daß dieses Werk, welches Sie, Herr Oberbürgermeister, mit weitschauendem Blick und regsamem Fleiß und Muth gefördert haben, mit Ihrem Namen noch nach Jahrhunderten von den dankbaren Bürgern der Stadt Stettin in Verbindung gebracht und anerkannt werden wird.“

An den Erbauer des Stettiner Freihafens, Stadtbaurath Wenduhn, richtete der Kaiser noch verschiedene Fragen über den Bau des Hafens, dann machte das Kaiserpaar unter Führung des Stadtbaurathes einen Rundgang durch die Hafenanlagen.

Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt durch den Dunzig nach der Landungsbrücke, die Majestäten bestiegen den Wagen und fuhren zur Befichtigung des am Freitag enthielten, vor dem Stettiner Rathhause erbauten Monumental-Brunnens, den Prof. Ludwig Manzel ausgeführt hat. Der Kaiser betrat die Terrasse des Brunnens und besichtigte die einzelnen Figuren mit kritischem Blick, sich ständig mit dem Bildhauer lebhaft unterhaltend. Als er den gewaltigen Körper des das Schiff vorwärts schiebenden Mannes betrachtet hatte, meinte er scherzend: „Solchen starken Kerl hätte ich gebrauchen können, um die Marinenvorlage durchzuschieben!“ Dann zum Oberbürgermeister Haken gewandt, klopfte er ihm auf die Schulter und meinte: „Das sind Sie, Herr Oberbürgermeister, wie Sie Ihre Vorlagen bei den Stadtverordneten durchschieben!“ Zuletzt stellte er sich seitwärts vom Schiff auf, überblickte

das ganze Kunstwerk und sprach dem Künstler nochmals seine Anerkennung aus. Er hätte ja das Werk schon im Modell gesehen, aber erst hier hätte er den vollen Eindruck. Manzel sollte nun aber auch sorgen, daß seine Werke für die Siegesallee einen so hohen künstlerischen Charakter trügen. Zum Abschied reichte ihm der Kaiser die Hand, ebenso dem Herrn Oberbürgermeister, und bestieg mit der Kaiserin den Wagen. Unter erneutem jubelnden Zuruf der Tausende fuhr das Kaiserpaar gegen einhalb zwei Uhr zum Bahnhof, um nach Rominten zu reisen.

Berlin, den 24. September.

— Das Kaiserpaar wird nach den neuesten Dispositionen zwischen dem 12. und 15. Oktober in Venedig eintreffen, wo vom 10. ab die Nacht „Hohenzollern“, der Kreuzer „Hertha“ und der Aviso „Hela“ verjammelt sein werden, und dann die Reise über Konstantinopel nach Jerusalem antreten. Die Einweihung der Erlöserkirche war befanntlich ursprünglich für den 18. Oktober in Aussicht genommen, dieser Termin hat aber nicht festgehalten werden können, weil die innere Einrichtung der Kirche (Bänke, Altar) erst Ende Oktober fertig sein wird. Die deutsche evangelische Gemeinde in Jerusalem wird dem Kaiser bei seinem Besuche eine prachtvolle Bibel widmen.

— Auf das vom Naturforscher- und Aerztetag in Düsseldorf an den Kaiser abgeordnete Huldigungs-telegramm ist folgende Antwort eingelaufen:

„Seine Majestät der Kaiser und Königin haben Allerhöchste sich über den freundlichen Gruß der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte gefreut und lassen der Versammlung Allerhöchste Ihren besten Dank für den Ausdruck freundlichen Gedankens aussprechen.“

v. Lucanus.“
Geheimer Medizinalrath Prof. Dr. Waldeyer-Berlin theilte mit, daß sich eine Gesellschaft für pathologische Anatomie gebildet habe, welche mit der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zusammenarbeiten gedenke. Hierauf wurde die Versammlung geschloffen.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe hat Mit-aufsee verlassen und sich zu kurzen Aufenthalt nach Baden-Baden begeben, von wo er Ende nächster Woche voraussichtlich wieder in Berlin eintreffen wird.

— Der Ernteertrag an Winterroggen im deutschen Reich ist nun vom Statistischen Amt auf Grund vorläufiger Schätzung berechnet worden. Das Ergebnis ist 15,3 Doppelcentner auf den Hektar, im verfloffenen Jahre waren es nur 13,8 Doppelcentner. So hoch wie in diesem Jahre ist der Ertrag an Winterroggen, soweit uns die Zahlen vorliegen, seit zwanzig Jahren nicht gewesen.

— Karl Neufeld, der bisherige Gefangene des „Daily Chronicle“ aus Kairo dieser Tage aus Rhartum dort eintreffen.

— Die Berathungen des Bundesraths werden, wie die „Kreuzzeitung“ meldet, in diesen Tagen wieder aufgenommen. Zunächst finden jedoch nur Ausschusssitzungen statt, während das Plenum erst Anfang Oktober die erste Sitzung nach den Sommerferien abhalten wird. In erster Linie soll der neue redigirte Entwurf des Reichsversicherungs-gesetzes dem Bundesrath zugehen; ferner, dem Vernehmen nach, der Entwurf einer neuen Seemannsordnung an Stelle der Seemannsordnung vom 27. Dezember 1872.

— In konservativen Kreisen wird beabsichtigt, alsbald nach Eröffnung des Reichstages eine Interpellation an die Regierung wegen der zur Bekämpfung der anarchistischen Gefahren geplanten Maßnahmen zu richten.

— Von den Veteranen der Fortschrittspartei zieht sich wieder einer, Herr Rudolf Parisius, aus dem parlamentarischen Leben zurück. Er verzichtet mit Berufung auf seine 71 Lebensjahre auf das Landtagsmandat des 1. Berliner Wahlkreises, das er 31 Jahre lang innegehabt hat.

— Die deutsche Kolonialpolitik wird von Dr. Carl Peters in der „Magd. Ztg.“ einer Kritik unterzogen, in welcher es u. a. heißt:

„Wenn wir heute auf die Karte von Afrika blicken, so finden wir, daß England im wesentlichen auch diesen fünften Theil monopolisirt hat, und daß die deutschen Verhinderungen eigentlich nur noch Einschießel im britischen Afrika sind, welche ebenfalls früher oder später an England fallen müssen, wenn Deutschland es nicht aufgeben will oder seinem Wesen nach nicht aufgeben kann, sie mit Beamten vollzustoßen, dadurch zu einer Belastung des deutschen Budgets und für wirtschaftliche Erschliefung ungenießbar zu machen. Mit einem solchen schwerfälligen, plumben und theueren Verwaltungsapparat würde auch ein englisches Weltreich, und je schneller, je größer es ist, zusammenbrechen müssen. Es ist merkwürdig, daß man diesen Kardinalpunkt einer großen überseeischen Politik in Berlin nicht erfassen zu können scheint. Davan wird die deutsche Kolonialpolitik scheitern, wie Fürst Bismarck mit seinem gesunden Menschenverstand vorausah, als er 1884 erklärte, mit Generalen und Geheimräthen könne man keine Kolonialpolitik treiben. . . Deutschland kann mit England nur Schritt halten, wenn es sich zu denselben Gesichtspunkten in seiner Kolonialpolitik, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch bekennt.“

— Das Generalkommando des Gardekorps hat den in Berlin stehenden Truppen in Zukunft verboten, innerhalb der Stadt, einschließlich der Bezirke, in denen die Truppen der Infanterie, ohne Tritt marschiren dürfen, Marsch- oder andere Lieder zu singen. Ein Gleiches gilt auch für die größeren Vororte wie z. B. Charlottenburg, Deutsch-Wilmersdorf, Friedenau, Nizdorf etc. Ferner ist verboten das Singen in

solchen Straßen der Umgegend Berlins, die auf beiden Seiten Häuser aufweisen. Mit der Bekanntgabe dieser Verfügung wurde gleichzeitig darauf hingewiesen, daß sowohl innerhalb wie außerhalb der Kasernen nur anständige, das Ehrgefühl der Zuhörer nicht verletzende Lieder gesungen werden dürfen. Zwischenhandlungen und Ansichten der Gesänge in Schreien werden mit Arrest resp. kleineren Disziplinarstrafen bedroht.

— Einen sehr hübschen Beitrag zur Charakteristik Windthorst's liefert die literarische Zeitschrift „Wid. Volksztg.“ In der Besprechung einer neuen Windthorstbiographie lesen wir nämlich das Nachstehende: „Eine auf ungedruckten Quellen beruhende Biographie des großen Todten ist auch schwerlich so bald zu erwarten. Dafür ist noch zu kurze Zeit nach seinem Tode vergangen, und die Gefahr der Fälschungen gegen noch Lebende liegt zu nahe, wenn beispielsweise die Korrespondenz Windthorst's nur einigermaßen vollständig benutzt werden soll. Nebenbei bemerkt, ist sein Briefwechsel durchaus nicht so sensationell, als vielleicht manche Leute glauben; die wichtigsten Dinge hat er als vorsichtiger Mann an liebsten mündlich abgemacht, und wenn er etwas Schriftliches von sich gab, war es meistens so gefaßt, daß zwar der Empfänger genau Bescheid wußte, aber ein Dritter sich vergeblich den Kopf zerbrechen konnte.“

Elfaß-Lothringen. Mit besonderen Feierlichkeiten ist in Straßburg das neue Gerichtsgebäude eröffnet worden. Bei dieser Gelegenheit hielt der Statthalter Fürst Hohenlohe-Langenburg eine Rede, die mit Rücksicht auf die Vorgänge in Frankreich um so beachtenswerther ist, als manche Wendungen augenscheinlich darauf berechnet sind, den Gegensatz zwischen deutschen und französischen Zuständen hervorzuheben. Der Statthalter sagte u. a.: „Felsenfest steht die Säule der Gerechtigkeit auf deutschem Boden. Daß sie unversehrt unseren Nachfolgern überliefert werde, gilt auch mir als die heiligste Pflicht in diesem schönen, nunmehr auf alle Zeiten wieder deutschen Lande, dessen Volk und Regierung davon durchdrungen sind, daß es ohne eine achtunggebietende Rechtspflege kein gesundes Staatsleben geben kann.“

Frankeich. Der dem französischen Generalstabe sehr unbecommene Oberst Picquart, der, wie erwähnt, von der Militärbehörde dem Zivilgericht entzogen und in das Militärgefängnis gebracht worden ist, scheint nicht die Absicht zu haben, es wie Oberstleutnant Henry zu machen und sich im Gefängnis die Kehle durchzuschneiden. Als er am Donnerstag in seine Zelle im Gefängnis Cherche-Midi geführt wurde, übergab er dem Sekretär seines Vertheidigers Labori sein Messer, das er seiner Reisetasche entnommen hatte, mit den Worten: „Man wird mir vielleicht die Zeit gönnen, mir einen Vollenbart wachsen zu lassen.“ Am Freitag ist er noch nicht verhört worden. Labori hat ihn im Gefängnis besucht, aber nicht sprechen können; man sagte ihm, er sei im engeren Gewahrsam, und die Erlaubnis, ihn zu sehen, werde erst erteilt werden, wenn seine Verletzung in den Anklagezustand angeordnet worden sei.

Ueber die Kohrpostkarte, deren Fälschung Picquart beschuldigt wird, sind folgende Angaben von Interesse. Der Wortlaut dieser Karte ist folgender: „An den Major Esterhazy 27 rue de la Bienfaisance. Ich erwarte vor allem eine eingehendere Aufklärung als diejenige, welche Sie mir neulich gegeben haben über die schwebende Frage. Ich ersuche Sie daher, mir diese schriftlich zu erteilen, damit ich urtheilen kann, ob ich meine Beziehungen zu dem Hauje R. fortsetzen kann oder nicht.“

Im Bolaprozesse ist zugegebenlich behauptet worden, daß dieser Kartenbrief dem Generalstabe von demselben Agenten und aus derselben Quelle zugegangen, wie die anderen angeblichen Beweisstücke, d. h. also aus der deutschen Botschaft gestohlen worden sei. Die „Köln. Ztg.“ erzählt von zuverlässiger Seite, daß die Kohrpostkarte, das „petit bleu“, nicht von der Hand des deutschen Militärattachés v. Schwarzkoppen geschrieben ist, sondern von einem Agenten, den der französische Generalstab als Vermittler Schwarzkoppens für seine Erkundigungszwecke in diesem Falle ansieht. Die Karte war in 59 Stücke zerissen und wurde im Auftrage Picquarts von Major Lauth zusammengesetzt. Diese Briefkarte veranlaßte Picquart, eine Untersuchung gegen Esterhazy anzustellen, die, weil sie wahrheitsgemäß unbecommene Enthüllungen in Aussicht stellte, zu Picquarts Verhaftung führte. Die Verhaftung hatte der Kriegsminister Zurlinden während der wenigen Tage seiner Amtsführung veranlaßt, und sein Nachfolger Chanoine soll den Verhaftungsbeehl unbeschrieben haben.

Oesterreich-Ungarn. In Pisarovina in Kroatien ist ein Anarchist verhaftet worden, bei welchem man, in das Rockfutter eingenäht, einen scharfgeschliffenen Dolch, einen geladenen Revolver, 250 scharfe Patronen und viele Photographien hochgestellter Persönlichkeiten Oesterreichs fand. Der Verhaftete ist ungefähr 25 Jahre alt, ein Deutscher aus Westfalen und macht einen äußerst intelligenten Eindruck. Er soll am 16. September in Zürich eine Geldanweisung aus Paris über 100 Frs. in Empfang genommen haben und am 17. September in Genf gewesen sein.

Rußland. Die russische Gesellschaft vom Rothem Kreuz hat der spanischen Gesellschaft vom Rothem Kreuz 40000 Francs für Unterstützung der Opfer des spanisch-amerikanischen Krieges übersandt. Eine gleiche Hilfeleistung wurde russischerseits den Vereinigten Staaten angeboten, von diesen jedoch mit dem Ausdruck ihres Dankes abgelehnt.

Kreta. In Kandia haben am Donnerstag aufständische Christen auf die Engländer geschossen. Die Schuldigen sind verhaftet worden. Der englische Admiral Noel ist an demselben Tage in Suda angekommen und hat in einer Sitzung der Admirale der Mächte den Vorschlag gemacht, die Missethäter von Kandia durch ein englisches Militärgeschicht aburtheilen zu lassen. Die Admirale nahmen diesen Vorschlag an.

Aus China kommen allerhand Alarmnachrichten, die auf ihre Richtigkeit zu prüfen, bis jetzt noch nicht möglich ist. Der Kaiser von China soll ermordet worden sein, und zwar soll Li-Hung-Tschang den Mord veranlaßt haben. Bis Donnerstag Mittag war auf dem auswärtigen Amte in Berlin und der dortigen chinesischen Botschaft noch keine Bestätigung des aus Shanghai gemeldeten Gerüchts eingelaufen. Wohl aber bestärkten sich die Nachrichten, daß der Kaiser von China sich mit gewaltigen Reformplänen trage, und bereits begonnen hätte, diese in die That umzusetzen. Die Kaiserin-Mutter hat nun den kaiserlichen Sohn kurzer Hand „kaltgestellt“ und die Regentenschaft übernommen. Der kaiserliche Erlaß, der die Regentenschaft proklamiert, ist dem Namen nach vom Kaiser gezeichnet, aber in Wirklichkeit von der Kaiserin-Mutter aufgesetzt worden.

Die Regentenschaft ist schon zweimal von der Kaiserin-Wittve (der Adoptivmutter des Kaisers) geführt worden. Die Rathgeber des Kaisers, die ihn in den erwähnten Reformplänen unterstützt haben, vor allem der Minister Kang-Yu-Mei, sind aus der Umgebung des Kaisers entfernt worden. Am letzten Freitag sollte sich der Kaiser (wenn er noch am Leben sein sollte und ihm nicht etwa ein „Unfall“ zugestoßen ist) mit allen hohen Beamten zur Kaiserin-Wittve begeben, um ihr durch Kniefall die Huldigung zu erweisen.

Zu den Kaisertagen in Rominten.

* Rominten, 23. September.

Morgen kommt das Herrscherpaar! Diese Thatfache bestimmt die Beschäftigung der Bewohner des dörflichen Rominten. Obgleich das Dorf nun schon beinahe vollständig im Festgewande prangt, haben die Waldarbeiter doch noch dies oder das zu ordnen und die Hausbewohner an ihrem Festschmuck zu ändern. Aus der Sorgfalt, mit welcher die Bewohner das Dorf sowie ihre Häuschen schmücken, ersehen man, mit welcher Liebe und Verehrung sie an unserm Herrscherpaar hängen. Sie haben ja auch, hauptsächlich die Waldarbeiter, jede Veranlassung hierzu. Hat der Kaiser sie doch davon entzogen, in den elenden Hütten weiter zu wohnen, indem ihnen schöne Häuschen mit geräumigen Wohnungen erbaut wurden. Ebenso hat die Kaiserin sich sehr liebevoll der Arbeiterfamilien angenommen. Gedenken wir hierbei nur der Weihnachtsbescherung im vorigen Jahre, bei welcher jede Familie reichlich bedacht wurde. Es mußte zu diesem Zwecke der Verwaltung des Jagdhauses, Herr Förster Zeidler-Rominten, auf Wunsch der Kaiserin eine Liste sämtlicher Arbeiterfamilien anfertigen, darauf vermerken, wieviel Köpfe die Familie zählt, ferner genaue Angabe des Alters und Namens der Kinder, Knaben und Mädchen, und welche Familien sehr bedürftig sind. Es traf hierauf vor dem Weihnachtsfeste mehrere große Listen in Rominten ein, in denen sich Pakete mit Namensaufschrift der einzelnen Familien befanden. Förster Zeidler hatte die Weisung, diese Pakete auszugeben. In den Paketen waren wieder Pakchen mit Namensaufschrift jedes einzelnen Familienmitgliedes enthalten. Die Freude der Familien läßt sich nicht beschreiben, als all die schönen, warmen Wintersachen, als Anzüge, Jacken, Strümpfe, Mägen u. s. w., zum Vorschein kamen. Die bedürftigsten Familien waren doppelt bedacht.

Wie in den Vorjahren, so sind auch in diesem Jahre nach Gatteln vom 59. Infanterie-Regiment und nach Pflanzden vom 33. Jäger-Regiment je eine kombinierte Ehrenkompanie kommandirt. Diese kamen im Laufe des Tages in ihren Bestimmungen an. Die Dienerschaft des Kaisers sowie weitere Effekten trafen mit Traktieren Fuhrwerken in Rominten ein. Zur Ehrenwache sind wie in den Vorjahren Genarmen aus der Umgegend beordert, welche im Laufe des heutigen Tages in Rominten eintrafen.

4. Der Vorstand der Westpreussischen Landwirtschaftskammer

hielt am 20. und 21. d. Mts. unter dem Vorsitz des Herrn v. Puttkamer-Plauth in Danzig Sitzungen ab. Erster Punkt der Tagesordnung war eine Vorlage des Landwirtschafts-Ministers: „Organisation des ländlichen Arbeitsnachweises“. Der Vorsitzende wies auf die bisherigen Verhandlungen über diesen Gegenstand hin, wonach die Kammer die Einrichtung einer Arbeitsnachweiskstelle abgelehnt habe. Der Herr Generalsekretär verlas sodann die von ihm entworfenen Antwort an den Herrn Minister, welche allgemeine Billigung fand.

Die nächste Vorlage des Landwirtschaftsministers lautete auf „Tarifirung von Mehl- und Mühlenfabrikaten“. Nachdem Herr Generalsekretär Steinmeyer auf das bereits im Frühjahr erstattete Gutachten hingewiesen hatte, schlug er vor, den Minister zu bitten, dahin zu wirken, daß an dem Mehltarif — entgegen dem Antrage der bayerischen Staatsbahnen — nichts geändert, wohl aber die Fracht für Getreide herabgesetzt würde. Es wurde demgemäß beschlossen.

Die „Verwendung der für Förderung der Geflügelzucht bestimmten Geldmittel“ betraf die nächste Vorlage des Ministers. Herr Steinmeyer theilte mit, daß der Minister zu diesem Zweck 1000 Mark bewilligt habe. Der Minister habe eine Vorauszahlung zu Prämien auf Ausstellungen von Geflügelzuchtvereinen, sowie zur Einrichtung größerer Geflügelzucht-Musteranstalten ausgeschrieben. Es entspann sich eine längere Erörterung, an welcher sich auch Herr Oberpräsident v. Götler in längerer Ausführung beteiligte. Es wurde beschlossen, die für unsere Provinz passenden Klassen bzw. Kreuzungen durch Umfragen zc. bei bekannten Büchtern festzustellen, kleine Judanstalten, sowie Hahnen-, Grel zc. Stationen in verschiedenen Theilen der Provinz zu errichten und Bruteier an kleine Besitzer abzugeben, außerdem durch Wandervorträge belehrend in den Vereinen zu wirken.

Weiter hatte der Minister eine Vorlage: „Regelung der Beitragsleistung der königlichen Eisenbahndirektionen an die Kammer“ überandt. Der Vorschlag des Ministers, bei der Zahlung der Umlage von der Eisenbahnverwaltung nicht eine Einzelberechnung und Aufstellung zu verlangen, sondern dafür eine Pauschsumme in Höhe bis zu 20 Prozent der für das ganze Eisenbahnareal berechneten Umlage anzunehmen, wurde aufgegeben.

Ferner lag eine ministerielle Vorlage vor: „Beschreibung landwirtschaftlicher Betriebe zum Vergleich der einzelnen Wirtschaftsklassen miteinander“. Der Vorstand beschloß, Herrn Generalsekretär Steinmeyer die Verantwortung der von Minister gestellten Fragen zu überlassen.

Auf die Vorlage des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Holwede, „Unterstützung der Aufforstung von Dehländereien“ sprach sich der Vorstand dahin aus, daß die Unterstützung zur Aufforstung von Dehländereien sehr angebracht sei, daß aber die Kammer auf absehbare Zeit hin nicht daran denken könne, diese Sache in die Hand zu nehmen, da sie keine Mittel dazu besitze. Sie vermöge vorläufig nur durch Vorträge ihrer Wanderverlehrer belehrend und anregend zu wirken.

Weiter folgte die Beschlußfassung über Beschaffung Lorenz'scher Lymphae. Nachdem Herr Steinmeyer bewiesen hatte, daß die Kammer in der Frage der Beschaffung der Lorenz'schen Lymphae unablässig bemüht gewesen ist, den Landwirthen der Provinz zu nützen, und nachdem er ausgeführt hatte, daß auf rund 220 Umfragen an Vereine und Kammermitglieder nur 23 Antworten auf Erwerb der Lymphae eingegangen und dabei etwa 64 Liter Serum bestellt seien, also noch nicht einmal die Mindestmenge, welche zu einem Vertragsabschluss mit der Brandenburgischen Kammer nötig sei, wurde beschlossen, den Minister zu bitten, daß in Anbetracht des unermesslichen, durch die Rothlaufseuche verursachten Schadens, falls sich die Lorenz'sche Lymphae wirklich als bestes Vorbeugungsmittel bewährt habe, diese allen Kammermitgliedern und in reichlicherem Maße zugänglich gemacht werde.

Der Vorstand beschloß dann, den Antrag verschiedener Vereine auf Anschluß der Eberversicherung an die Sterbversicherung der Kammer zu empfehlen und beauftragte Herrn Steinmeyer, ein Statut bis zur nächsten Kammerführung auszuarbeiten. — Weiter beschloß der Vorstand Kalkulationen bei Großgrundbesitzern in der Provinz vorläufig für 10 Mt., bei Kleingrundbesitzern für 5 Mt. durch den Vorsteher der Veruchsstation, Herrn Dr. Schmoeger, unter der Bedingung auszuführen zu lassen, daß diesem freie Verköstigung und freie Hin- und Rückfahrt nach der Station gewährt wird. — Es wurde ferner beschlossen, Herrn Dr. Schmoeger auf Lebenszeit anzustellen und Herrn Dr. Vensing die erledigte Wanderlehrerstelle zu übertragen. — Auf das Gesuch des Vereins Wandsburg um Nieder-

schlagung von 50 Mt. für einen eingegangenen Vereins-Eber wurde beschlossen, dem Verein gegen Zahlung der ihm von der Versicherungs-Gesellschaft gewährten Entschädigung einen neuen Eber zu liefern. Dem Verein Tuschel soll ein Eber ohne Entgelt geliefert werden.

Zu Anbetracht der großen Kosten, welche die gegenwärtige Tagung der Pferdezücht-Sektion verursacht, beschloß der Vorstand, nur den Vorständen der drei Bezirkskommissionen in der Provinz Reise- und Tagegelde zu zahlen und außerdem den Herrn Minister zu bitten, die Reisekosten der Herrn Geschäftsdirektoren auf Staatskasse zu übernehmen. — In Bezug auf die Bewilligung von Geldmitteln zur Förderung der Ziegenzucht wurde der Generalsekretär ersucht, vorsichtig vorzugehen, namentlich mit dem Bezuge von Saane-Ziegen, weil diese sich nur sehr schwer akklimatisieren und leicht eingehen.

Als Sitzungstage für den Ausschluß für Vereinswesen wie für die Kammer wurden der 21. und 22. November in Aussicht genommen; es wird dann am 23. November noch eine Sitzung des Vorstandes der Pferdezücht-Sektion und der Stutbuch-Gesellschaft stattfinden. — Der Etat, in welchem die gleiche Umlage wie im vorigen Jahre vorgesehen ist, wurde angenommen. — Nachdem Herr Steinmeyer über die diesjährigen Beobachtungen auf den Prämierungsreisen berichtet hatte, erklärte sich der Vorstand mit seinen Vorschlägen zur Prämierung bäuerlicher Wirtschaften einverstanden und überließ die endgültige Festsetzung der Prämien dem Vorstehenden. — Der Antrag der Pöpliner Kornhaus-Genossenschaft wegen Uebernahme des Schiedsrichteramtes in Streitigkeiten bei der Abnahme des Kornes wurde mit Rücksicht darauf abgelehnt, daß sonst die Kammer sehr bald allen Anforderungen, welche in diesen Beziehungen an sie gestellt werden würden, nicht mehr nachkommen könnte. — Die Vereine Czerst (Kreis Königs), Starkhütte (Kr. Kartaus), Dghöfster Kämpfe (Kr. Puhig), Rheda (Kr. Puhig) und Podgorz (Kr. Thorn) haben sich der Kammer angeschlossen, so daß diese nunmehr 154 Vereine umfaßt.

Das Gesuch der Kammer an den Kriegsminister, daß die Proviantämter bei Ankäufen die Preisnotierungen der Centralnotierungsstelle zu Grunde legen sollen, ist abgelehnt worden. Der Vorstand sprach die Hoffnung aus, daß die Kammerpräsidenten die Sache weiter verfolgen und eine andere Entscheidung herbeiführen möchten. — Der Erlaß des Landwirtschaftsministers betr. den Entwurf eines Hypothekentankgesetzes soll dem volkswirtschaftlichen Ausschuss und dem juristischen Beirath vorgelegt werden. Die Fragebogen des Deutschen Landwirtschaftsrathes in Sachen einer Revision der Handelsverträge sollen vertheilt und die Antworten durch eine Kommission bearbeitet werden. In Betreff der Haftpflichtversicherung beschloß der Vorstand, wegen einiger vom Minister verfügten Änderungen nochmals bei diesem vorstellig zu werden, dann jedem Kammermitglied ein Exemplar der Satzungen nebst den Vorschlägen des Ministers zuzusenden und letztere in der nächsten Kammerführung zur Erörterung zu bringen.

In Bezug auf Anträge von einzelnen Personen auf Gewährung von Obstbäumchen stellte der Vorsitzende fest, daß nur an landwirtschaftliche Vereine Bäumchen abgegeben werden könnten, aber nicht an einzelne Antragsteller, weil jede Kontrolle über diese fehle, und mit dem besten Willen Ungerechtigkeiten nicht vermieden werden könnten. Ausnahmen von obiger Regel könne die Kammer nur machen, wenn es sich darum handle, für ganze Ortschaften neue Obstgärten anzulegen, wie z. B. bei Ansiedlern zc. Der Vorstand stimmte diesen Ausführungen bei, lehnte deshalb mehrere Anträge ab und bewilligte nur eine Beihilfe für die Fischer von Bohusatz und Neujahr, welche sich an der neuen Weichselmündung ein anderes Heim suchen müssen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. September.

— Der Wasserstand der Weichsel beträgt bei Graudenz seit Donnerstag unverändert 0,24 Meter.

— [Ein Kultur-Fortschritt.] Alljährlich wird über die Schulausbildung der bei dem Landheer und der Marine eingestellten Mannschaften eine Statistik aufgenommen. Es liegen uns jetzt die Zahlen für Preußen aus dem Jahre 1897/98 vor. Danach waren von 151398 Mannschaften 170 ohne Schulbildung, das sind 11 auf 10000; im Erjaahre 1879/80, das zum Vergleich daneben gestellt wird, waren es noch 230 auf 10000. Am stärksten betheiligte sind von den Rekruten ohne Schulbildung immer noch die Provinzen Posen mit 43, Ostpreußen mit 37, Westpreußen mit 36, Pommern mit 7. Wie erfolgreich aber trotz der großen Schwierigkeiten, die z. B. innerhalb der gemischtsprachigen, ländlichen Bevölkerung zu überwinden sind, die preussische Volksschule gewirkt hat, ergibt sich daraus, daß vom Jahre 1879/80 in Posen unter 10000 solcher Rekruten noch 1099 ohne Schulbildung waren; diese Zahl hat sich auf 42 zu 10000 verringert; ebenso hat sich in Ost- und Westpreußen die damalige Zahl der Analphabeten auf den zwanzigsten Theil verringert.

— Der Oberpräsident Graf Bismarck ist von Bargin nach Königsberg zurückgereist.

— [Ein russisches Kriegerdenkmal in der Ostmark.] Für die bei den Belagerungen von Danzig gefallenen russischen Krieger ist auf dem Hagelsberge bei Danzig ein Denkmal errichtet worden, das am 27. September feierlich eingeweiht werden soll.

Generalsstabsobersst Fürst Engalitshew wird als Vertreter der russischen Armee zu der Feier eintreffen, aus Rußland wird außerdem eine Deputation des Tobolsk'schen Regiments Nr. 38, bestehend aus dem Regimentskommandeur, einem Kompagniechef und einem Unteroffizier, zugegen sein.

Das Denkmal besteht aus einem gewaltigen Obelisk von reichlich 9 1/2 Meter Höhe, dessen Spitze von einem bronzevergoldeten Kreuz gekrönt wird; es ist aus rothem, finnländischem Granit gearbeitet und an den Außenstellen sehr wirkungsvoll polirt — eine Arbeit schwedischer Steinmetzen. Oben befindet sich ein großes russisches Kreuz, darunter ein in Gold und Rosalit gearbeitetes Gottesbildnis. Die Inschrift ist in den Granit erhaben gemeißelt und lautet in russischen Buchstaben: „Den russischen Kriegern, gefallen bei der Belagerung von Danzig 1734, 1807 und 1813“. Der Bau, zu welchem Granitstein im Gewicht von rund 200 000 Kilogramm verwendet worden ist, macht bei aller Einfachheit einen recht gebienden Eindruck; die Kosten betragen 112 000 Rubel.

— Der große Generalstab ist auf der Uebungsreise durch die östlichen Provinzen am Freitag in Graudenz angekommen. Am Sonnabend besichtigten die Theilnehmer die Forts Pfaffenberge und die übrigen im Bau begriffenen kleineren Forts.

— Der Polizeipräsident von Stettin Dr. von Zander ist, wie schon kurz berichtet, gestorben. Er war 1852 in Königsberg als Sohn des früheren Präsidenten des ostpreussischen Tribunals und Kanzlers des Königreichs Preußen Dr. Friedrich v. Zander geboren. Nach Ablegung der Staatsprüfungen wurde er 1881 Landrath in Heirichswalde im Regierungsbezirk Gumbinnen und später Landrath in Marienburg in Westpreußen. Am 18. Juni 1895 wurde er als Nachfolger des nach Berlin berufenen Herrn v. Windheim zum Polizeidirektor von Stettin ernannt und erhielt zugleich den Amtscharakter als Polizeipräsident. Ein schweres Leiden, von dem er vergeblich Heilung suchte, hat jetzt dem Leben des tüchtigen und thätigen Mannes ein Ende gemacht. Stettin verliert in ihm einen wohlwollenden und einflussreichen Beamten.

Gesetzlich geschützt.

Müller's Maiskeim-Melasse

Gesetzlich geschützt.

hat sich als **das beste** aller Melasse-Mischfutter bewährt und wird in Hunderten von **Gutachten** als ganz

hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter empfohlen.

Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:
Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde bis 5 Pfund
 Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfund
 Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh . . . bis 4 Pfund
 Gesetzlich geschützt.

Man giebt von Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:
Müller's Maiskeim-Melasse an Mastvieh . . . bis 7 Pfund
 Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Jungvieh . . . bis 5 Pfund
 Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Schafe . . . bis 8 Pfund
 Gesetzlich geschützt.

und an Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse. Körner und dergl. garnicht.

Offerten mit Gehalts-Garantie franco aller Stationen geben auf Frage

Berlin * Brüder Müller * Inowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabrik.

Vertreten in Graudenz durch Herrn Alexander Loerke.

4820] Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut
Saumgarth,
 am 22. Septbr. 1898.
Alexander Hildebrandt
 und Frau Anna geb. Szellinski.

Ich bin für 4-5 Tage verreist. Vertreter im Amt: Herr Kreiswundarzt Dr. Martens. Vertreter in der Praxis: Herr Dr. Lingnau. [4741]
Dr. Heynacher,
 Kreisphysikus.

Militär-Pädagogium
Dr. Köhn,
 Schöneberg bei Berlin, Stubenrauchstr. 10.
 Vorzüglich empfohlene Vorbereitungs-Anstalt zum Fähnrichs-Examen und zu den übrigen Schul- u. Militär-Prüfungen.

Für Wolkereien.
 Pappeinwickeln zum Postversand, Pergamentpapier, Pergament-Etats, Radbindad., feines dünnes Radpapier & Einwickeln der Postpakete, grau Radpapier in Rollen, festbündig Pergament billig zu haben bei
Ed. Ahl, Rastenburg Ostpr.

Marienburg **Herrn** **Gräfin** **von** **Wittgenstein** **am** **25. Sept.** **1898.**
 Graudenz, Grabenstraße Nr. 15.

Gnädige Frau!
Grolsch's
Heublumen-Seife
 (Syst. Knapp) Preis 50 Pf. wirkt erfrischend u. verjüngend auf die Haut u. vermindert demnach die Bild. von Fältchen u. Ranzeln. Versuch Sie um sich zu überzeugen. Käufli. b. Apothekern u. Droguisten.
Graudenz:
 Fr. Kyser, Drogerie.
 E. Bernecker, Löwenapotheke.
 Fr. Fehlaue, Victoria-Drog.

Einen Berdechwagen
 bequem für 6 Personen, sehr leicht abnehmbar, 3. Reifezubeh. v. v., hat billig abzugeben
 Alb. Czarkowski, Graudenz.

Ansichtskarten!
 Größtes Lager! 1000 Muster, künstlerisch angeführt, 25 Stk. 1 Mk., 100 Stk. 3 Mk., sortirt franko.

Billige Lektüre!
 Jahrgang 1896/1897 von: Ueber Land und Meer, Gute Stunde, Buch für Alle, Illustr. Welt, Gartenlaube, Flieg. Blätter à 2 Mk., Daheim, Romanbibliothek, Das neue Blatt, Heitere Welt, Fürs Haus, Berliner Illustr. Zeitung p. Jahrgang kompl. à 1,50 Mk., Germania, Kommandit-Gesellschaft, Berlin, Besselstr. 26.

Vicia villosa
 rein à 9/2 u. 10 1/2, mit Johannisroggen 8 1/2 u. 9 Mk. pro Ctr. m. End offerirt [4346]
 Julius & Söhne, Danzig.

Versammlung deutscher Urvähler
 Montag, d. 26. Septbr. 1898, Abds. 7 1/2 Uhr
Hotel Schwarzer Adler, Neuenburg Westpr.
Vortrag
 des bisherigen Landtagsabgeordneten Herrn Gerlich über seine Thätigkeit im Landtage.

Leo Brückmann
 Bromberg.
Bettfedern und fertige Betten
 mit das größte Spezialgeschäft des Ostens u. bietet daher bei dem stets schnell wechselnden Lager Garantie für frische und geruchlose Waare. Preise im Verhältnis zur Qualität unerreicht billig.
 Graue Federn, Bsd. v. 50 Bsg. bis 1,50 Mk.
 Weiße Gänsefedern, Bsd. v. 2 Mk. bis 4 Mk.
 Daunenn., Bsd. von 2 Mark bis 6 Mark.
 Fertige Betten, Stand von 12 Mark an.
 Sämtliche Federn sind gereinigt, gereinigt und entstaubt.
 Preisverantw. gratis und franko. [3988]

Vom 1. Oktober cr. ab befindet sich die **Haupt-Weiniederlage** der deutschen Weingüter und Raiffeisen-Genossenschaften nebst **Probirstube und Verkaufsstelle** in **Danzig**
Dominitzwall 10.
Raiffeisen, Danzig.

Hypothekbank
 I. Rang
 beleibt Güter mit dem 30 fach Grundsteuer-Heinertrag.
 Keine Vermittl.-Provision.
 Keine Prüfungs-Gebühr.
 Keine Loggebühr.
 Vollig kostenfrei, falls erfolglos.
 Offert. bis 1. Okt. unt. B. N. 702 an G. L. Daub & Co. Berlin W., Leipzigerstr. 26.

Obstweine
 Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft, präpar. 1897 o. d. Allg. Gartend.-Ausst. Hamburg, empf. Kellerei Rinde Westpr. Dr. J. Schlimann.

Weltruf
 haben sich in kurzer Zeit erworben:
Richard Berck's
Sanitäts-Pfeifen
 Einfach und solide zusammengefasst, leicht zu reinigen, rauh innen, sehr vorzüglich und durch die innere Einrichtung sehr trocken.
 Viele Lobschreiben beweisen die große Zufriedenheit der Raucher.
 Einzelne Pfeifen 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50.
 Richard Berck, Danzig, Mühlstr. 65 (Zehringeng.).
 Wiederverkäufer gesucht.
 Am 13. September 1897 wurde bereits das 434.980. Stück verkauft.
 Man lasse sich durch werbliche Nachahmungen nicht täuschen, das allein echte Fabrikat trägt neben dem berühmten Schutzmarke und den vollen Namen: **Richard Berck, Schutzmarke.**

Dank.
 4767] Der Verzweiflung nahe, suchte ich seit über 20 Jahren bei allen mögl. Capacitäten vergeblich Hilfe gegen mein schreckl. Migräneleiden (beständiger, halbseitiger Kopfschmerz, m. Erbrechen, bobremdem Schmerz über den Augen, Pressen in den Schläfen, Klopfen in der Stirn, unbeschreiblichen Nervenregungen, daß ich beim Sitzen oder Liegen keine Ruhe fand u. s. w.) und es war trostlos für mich, überall nur zu hören, dagegen gebe es keine Hilfe. Da hörte ich durch Zufall von der altbewährten Spezialbehandlung neuerer Zeiten des Herrn **Gust. Herrn. Braun**, Breslau I, Schweidnitzerstr., Ecke Summeierstr., und du dessen einfache briefl. Behandlung fand ich für immer Befreiung von meinen entsetzlichen Qualen. Wer ein solches Mittel kennt, vermag meine Dankbarkeit nachzuempfinden, mit welcher ich allen Nervenleidenden diese vorzügliche Methode empfehle.
 Freifrau von Tessin, geb. Freiin von Gemmingen, Hellbrunn am Neckar (Württemberg).

Agenten sucht
Cognacbrennerei H. H.
 postlagernd Bingen u.

Crogg-Rum
 kräftig, Jamaica-Verschnitt in der bekannt hochfein. Qual., empf. u. erbit. gefl. Aufträge rechtzeitig S. Sackur, Breslau VI, gepr. 1893. Probefläschen à 3 Ltr. 5 Mk. franko gegen Nachnahme. [4679]

Wohnungen
 4809] Gut möbl.
Zimmer
 mit Kabinet, Büschelgelaß und Pferdehals, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe hauptpostlag. Stettin unter W. S. 17.

Eine Wohnung
 von 3 Stuben und 3 Kabinetten nebst Zubehör, sowie eine Stube und Kabinet nebst Zubehör sofort zu vermieten. [152]
 E. Desjonne, Graudenz.
 Wohn. v. 2 Zimm., Küche u. Zubeh. s. vern. u. gleich z. bez. Fischerdamm 1, a. Getreidemarkt.

Eine Wohnung
 v. 6 Zimm., Küche und Zubehör ist v. 1. Oktbr. cr. z. vermieten.
 C. Heinrich, Straßburg a. M.

Rehhof Wpr.
Ein Laden
 mit Schaufenst., reichl. Keller u. Zubeh., anchl. Wohnung, sowie mehrere Wohnungen sind vom 1. Oktbr. ab in mein. Neubau, vis-à-vis d. Markt, zu vermieten. [4402]
 C. Grandt, Tischlermeister, Rehhof Westpr.

Schulitz a. W.
Ein Laden
 nebst Wohnung mit allem Zubehör, 3. Fleischereibetrieb, auch Schlachtbau, an gangbarer Straße gelegen, ist sofort zu vermieten. [3315]
 Adolf Passuth, Schulitz a. W.

Elbing.
Laden
 nebst Wohnung, beste Lage Elbing's, Alter Markt, Ecke Fischerstraße, zu jedem Geschäft passend, ist zum 1. Oktober unhandhabbar noch billig zu vermieten. F. Becker, Elbing, 4815 Schmiedestraße 1.

Samotschin.
 In Samotschin, am Markt, ist eine prachtvolle herrschaftliche Wohnung 5 Zimmer und Küche zc., eventl. auch getheilt, per 1. Oktober cr. zu vermieten. [4829]
 Paul Eichstädt, Kaufmann.

Pension.
Beste Pension
 für einen Herrn (30 Jahr) gesucht in Graudenz. Preis ca. Mk. 100. Gefl. Offerten sub G. 739 beförd. Max Gerstmann, Berlin W. 9. [4372]
 Bei Fr. Superintendent Dr. Boyssch, Danzig, Fleischerstr. 9, III, find. noch einige Schüler z. Oktober best empf. Pension.

4816] Gut empfohlene Pension für Schüler, von 3-5 400 Mk. jährlich. Graudenz, Marienwerderstraße 50, II.

Pensionäre
 find. v. 1. Okt. frendl. Aufnahme, Nachhilfe d. Primaner, Getreidemarkt 12, 3. Vor dem 1. Oktober ertheilt Anstunft fraulein C. Klein, Getreidemarkt 11, 3. L. Neufeld.

4810] Noch zwei Schüler finden in meiner Pension freundliche Aufnahme.
 Frau Lehrer Joh. Herrmann, Alte Straße 3.

Pensionäre
 finden frendl. Aufnahme. Mk. 3. erf. Graudenz, Voßmannstr. 12, 2, 2.

Pensionäre
 finden freundliche Aufnahme. Frau S. Tempel, Graudenz, Amtsstr. 21, I. [2978]

1 bis 2 Schüler
 finden noch von Oktober in meiner Pension freundliche Aufnahme.
 C. Zaerisch, Graudenz, Getreidemarkt 30. [9579]

1 bis 2 Pensionäre m. Beaufsichtigung der Schularbeiten sucht Alice Porris, Marienwerder, Heidenstraße 13.

Damen
 find. bill. Aufn. b. Wwe. Wiersch, Stadtheim, Berlin, Oranienstr. 119.

Damen
 find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Daus**, Bromberg, Schleierstr. Nr. 18.

Vereme
Westpreussischer
Gesichts-Verein.
Sitzung
 am Sonnabend, 1. Oktbr. 1898 Vormittags 10 1/2 Uhr in **Pelplin** (Hotel Schwarzer Adler).
 Tagesordnung:
 1. Vortrag des Herrn Baurath Heise über die Kathedral-Kirche in Pelplin.
 2. Besichtigung der Kirche.

Abfahrt von Danzig 8 Uhr Morgens.
 Anmeldungen zur Theilnahme an der Fahrt bis zum 28. d. Mts. an Herrn Baurath Heise, Weidengasse 38. [4837]
Der Vorstand.

Vergnügungen.
Tivoli Graudenz.
 Sonntag, d. 25. Sept. 1898: Unwiderstlich leichtes Gastspiel der prägnomenaten **Specialitäten.**
 Gänzlich neues Sensations-Programm.
 Preise der Plätze wie bekannt. Der Vorverkauf findet von Sonntag, Nachm. 2 Uhr, im Tivoli, statt. Die Direction.

Deffentlicher Vortrag
 über die deutsche und die französische Frauenbewegung von Fr. Dr. Käthe Schirmacher in der Aula der Victoria-Schule, Eintrittspreis 50 Pf. a. d. Kaffe, Graudenz, nicht Dienstag, sondern **Mittwoch, 28. September.**
 Anfang Abends 8 Uhr.
 Der Graudenzener Lehrerinnen-Verein.

Stad-Theater.
 Sonntag, den 25. September cr. und Montag, den 26. September (auf der Reise von Berlin nach Rußland)
Gesamttgaktspiele der echten Liliputaner
 mit ihrer berühmten Theater-Gesellschaft.
An beiden Abenden 8 Uhr:
 mit eigener Ausstattung an Kostümen, Requisiten, Möbeln &c.
Eine Willion.
 Moderne Gesangsposse in 4 Akten von M. van Beenen. Musik von Armand Renée. (Mit sensationellem Erfolge in Berlin, Hamburg, Lübeck, Bromberg zc. von dieser Gesellschaft aufgeführt.)
 Sonntag, Nachmittag 5 Uhr Extra-Vorstellung für die Jugend mit prachtvoller Ausstattung:
Hänsel und Gretel.
 Märchenoper m. Ges. in 6 Aufzügen.
Preise der Plätze für die Nachmittags-Vorstellung:
 Für Kinder: Fremdenloge 1,00 Mk. - Loge und Estrade 75 Pf. - Sperrplatz 60 Pf. - Parterre 40 Pf. - Amphitheater 40 Pf. - Gallerie 20 Pf.
 Erwachsene zahlen auf allen Sitzplätzen 25 Pf. Aufgeld. - Billets für die Nachmittags-Vorstellung sind von Sonntag 11 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Konditor Giffow zu haben.
Preise der Plätze an der Abendstunde:
 Fremdenloge 2.- Mk., Loge und Estrade 1,75 Mk., Sperrplatz 1,50 Mk., Sperrplatz - Stehplatz 75 Pf., Parterre 75 Pf., Amphitheater 60 Pf., Gallerie 30 Pf., Stehplatz 50 Pf.
 Billets im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: Fremdenloge 1,75 Mk., Loge und Estrade 1,50 Mk., Sperrplatz 1,25 Mk., Sperrplatz - Stehplatz 60 Pf. sind bis Abends 6 Uhr in der Konditorei von Giffow zu haben.
S. C. in Strasburg.
 4644] Alle Angehörigen des **Adfener S. C.-Verbandes** werden zu dem am 1. Oktober d. Js. Abends 8 Uhr c. t. in Müller's Weinhandlung stattfindenden **Corps-Abend** freundlichst eingeladen. Mäde. Band.
 J. A.: **Berent, Normannias-Berlin, Gerichts-Anwalt.**
Bromberger Stadt-Theater.
 Sonntag: Der wilde Reutlinger. Lustspiel von Moser und Troha.
 Montag: Mädchentraum. Spiel von M. Vermitt.
Danziger Stadttheater.
 Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei ernähigt. Preisen. **Hafemanns Töchter.** Volksstück von P. Arronge.
 Abends 7 1/2 Uhr: **Johannes.** Tragödie von Sudermann.
 Montag: **Johannes.**
 Dienstag: **Dieselbe Vorstellung.**
Einjährig. Mädchen
 kann von kinderl. Ehepaar als eigen übernommen werden. Off. unter Nr. 4672 d. den Gef. erb.
Heute 5 Blätter.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. September.

Die deutsche Kolonialgesellschaft hat beschlossen, im Herbst Vorträge nach Memel und Insterburg zu veranstalten, um diese Orte der Kolonialfrage zuzuführen.

Als Vertreter der Westpreussischen Landwirtschaftskammer begibt sich Herr Generalsekretär Steinmeyer am 3. Oktober nach Breslau zu den Sitzungen der vereinigten Kammerpräsidenten.

[Besitzwechsel.] Das bisher der National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft zu Stettin gehörige Gut Zellosoch bei Pr.-Stargard ist für 115000 Mk. in den Besitz des Gutbesizers Paul Wandke übergegangen.

Ein junger Missionar aus Amsterdam, Herr Claasen, besuchte auf der Durchreise aus Südrußland nach Amsterdam, von wo er sich demnächst nach Java einschiffet, eine Anzahl mennonitischer Gemeinden Westpreußens. Am Sonntag predigte er in den Mennonitenkirchen in Gruppe und Schönlief.

[Feuer in Graudenz.] Am Freitag brach auf dem Boden des Budnick'schen Hauses Culmerstr. 65 Feuer aus. Eine Einwohnerin bemerkte Vormittags im Hause starken Rauch, und als sie nach dem Boden eilte und dort die Thür öffnete, stand bereits der halbe Boden in Flammen. Glücklicherweise gelang es dem energischen Eingreifen der Benutzlichen Fabrikarbeiter mit der Dampfmaschine der Fabrik und der zur Hilfe eilenden freiwilligen Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Verstört ist ein großer Theil Kleidungsstücke, Möbel und Betten sowie die Aussteuer einer Dame, die sich in kurzer Zeit verheirathen wollte. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

[Schwurgericht zu Graudenz.] In der Sitzung am 23. September wurde der Arbeiter Martin Kalinowski, ohne festen Wohnsitz, wegen Nothzucht unter Jubilligung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Arbeiter Johann Kruczkowski aus Santauermitz wurde von der Anklage des Raubes freigesprochen, dagegen wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit und einfacher Körperverletzung zu sechs Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilt. In beiden Sachen war die Öffentlichkeit während der Verhandlung ausgeschlossen.

[Personalien von den Universitäten.] Der Staatsanwalt a. D. Dr. jur. v. Ward ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der juristischen Fakultät zu Greifswald ernannt.

[Personalien in der Steuerverwaltung.] Der Steuerbeamte Heinrich in Neuenburg ist als Obergrenzkontrollleur nach Dillowitz versetzt.

Verlegt sind der Steuer-Aufsicher für die Zuckersteuer Lindemann von Sobbowitz als Steuer-Aufsicher nach Pr.-Stargard, der Steuer-Aufsicher Kohde von Hoch-Stäblau als Steuer-Aufsicher für die Zuckersteuer nach Sobbowitz, der Grenz-Aufsicher für den Zollabfertigungsdienst Feilerabend von Neufahrwasser als Steuer-Aufsicher nach Elbing, der Grenz-Aufsicher Theesfelder von Pisskatrag als Steuer-Aufsicher für die Zuckersteuer nach Pisskatrag, der berittene Steuer-Aufsicher Bethke von Graudenz als Steuer-Aufsicher nach Hoch-Stäblau und der Zollpraktikant Kosch von D.-Krone zur Verwaltung einer Revisions-Aufsichtsstelle nach Neufahrwasser. Der Steuer-Einnehmer I. Klaffe Gzregorjanski in Kiefenburg und der Steuer-Aufsicher v. Gruchalla-Wensierski in Elbing sind in den Ruhestand versetzt.

[Personalien in der Forstverwaltung.] Der Oberförster Schubert ist von Marschallshöhe nach Wilhelmshöhe versetzt.

[Amtsvorsteher.] Im Kreise D.-Krone ist der Gutsvorsteher Boeller zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Pognitz und im Kreise Königsberg der Besitzer Schulz im Osterwald zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Frankenhagen ernannt.

Culm, 23. September. Auf dem hiesigen Postamt wurden vier falsche Zweimarkstücke angehalten. Sie sind aus Blei angefertigt, sonst aber von den echten nicht zu unterscheiden. Die Wahl des Herrn Reichshauptmann Lippke zu Pöbnow zum nichtständigen Mitgliede der Kommission zur Weichselstrombereinigung ist vom Herrn Oberpräsidenten bestätigt worden. In der letzten Deichamtsitzung zu Pöbnow wurde beschlossen, dem in den Ruhestand versetzten Herrn Kammerer Fischbach, der 24 Jahre als Deichrepräsentant dem Deichamte angehört hat, eine Dankadresse zu überreichen. Diese ist nunmehr in kunstvoller Form ausgeführt worden und wird, in einer prachtvollen Mappe ruhend, Herrn F. in Pöbnow zugehen.

R. Mocker, 23. September. In den Tagen vom 19. bis 22. d. Mts. wurden die Kinder der hiesigen Schulen von Herrn Kreisphysikus Dr. Finger-Thorn auf Granulose untersucht. Von den 2010 die Schulen besuchenden Kindern waren 1896 bei der Untersuchung anwesend, von denen 190, also zehn Prozent der Untersuchten, mit Granulose behaftet waren. Mit verschiedenen Augentatzen waren außerdem 294 Kinder behaftet. Nunmehr findet auch eine Untersuchung der Angehörigen derjenigen Kinder statt, bei denen Granulose festgestellt worden ist.

Briesen, 22. September. Gestern brach auf dem Boden des Fleischermeisters Rusicki'schen Hauses Feuer aus, wodurch Dach, Fußboden und Decken dieses Gebäudes, sowie das Dach des Nachbarhauses, welches ausgebrannt werden mußte, um dem Rauch Abzug zu verschaffen, beschädigt wurden.

Rosenberg, 23. September. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Stadtverordneten Kreisrathes Kruckow, dessen Andenken durch Erheben von den Sihen geehrt wurde. Die Wahl des früheren Bürgermeisters unserer Stadt, jetzigen Kreisaußwärtigen-Präsidenten Doffeng war von einer früheren Stadtverordneten-Versammlung für ungültig erklärt worden. Der Bezirksauschuß zu Marienwerder hat aber die gegen die Wahl erhobenen Gründe für nicht stichhaltig erklärt und den Beschluß aufgehoben. Die Versammlung erklärte deshalb die Wahl für gültig. Zum Mitgliede der Schuldeputation wurde Herr Kaufmann Otto Schulz wiedergewählt. Es wurde beschlossen, den Rentier W., der sich weigert, das städtische Ehrenamt eines Beigeordneten zu übernehmen, durch Erhöhung seiner kommunal-Abgaben um 25 Prozent auf drei Jahre zu bestrafen.

Mehlsch, 23. September. In der letzten Gemeindevertretersitzung wurde der frühere Gemeindevorsteher Stobbe zum Steuererheber und Gemeindefassendanten für die neue Gemeinde Mehlsch auf drei Jahre gewählt. Die hiesigen Radfahrer werden einen Radfahrerverein gründen.

Aus dem Kreise Schlohan, 22. September. In der Försterei Hemberg wurde vor einigen Tagen beim Fischen in dem Konietka-See von dem Hl. Förster Nietho ein alter Kahn (Kleinbaum) mit dem Rufe aus dem See gezogen. Der 530 Meter lange Kahn ist aus einem Kiefernstamme verfertigt, welchen man ausgehöhlt hat. Die Arbeit ist sehr sauber ausgeführt. Der Durchmesser des ausgehöhlten Stammes beträgt 83 Centimeter. Das Holz des Kahnes ist so klein, daß durch

die Sonnenwärme noch jetzt Harz herausquillt. In unserer Gegend befinden sich viele Althäuser. So hat man auch verschiedene alte Thongefäße gefunden.

* Pr. Friedland, 23. September. Am hiesigen Pro-gymnasium haben ein Sekundaner und ein Bewerber die Abgangsprüfung bestanden.

Pr. Stargard, 23. September. Die Schuhmacherinnung sowie die Malerinnung haben beschlossen, als freie Innung weiter zu bestehen.

Neuteich, 23. September. Das zweijährige Töchterchen des Besitzers Schmidt in Orlosserfelde ist ertrunken.

Berent, 22. September. In der Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurde heute ein hiesiger Fleischermeister zu 80 Mark Geldstrafe eventl. 20 Tagen Haft verurtheilt, weil er in mehreren Fällen Schafe und Kälber außerhalb des öffentlichen Schlachthaus, und zwar zu Hause in seinem Keller, geschlachtet hat. Durch Strafbefehl war ihm nur eine Strafe von 50 Mk. eventl. 10 Tage zubilligt, er hatte aber Widerspruch erhoben. Eine empfindliche Strafe verhängte das Gericht gegen den Besitzer Michael Kropidowski aus Abbau Berent wegen verdachten Betruges. Der Angeklagte hatte nämlich sein Pferd schwarz angefarbt, um ihm ein besseres Aussehen zu geben und auf dem Markte einen höheren Preis zu erzielen. Ein Besitzer, der um das Thier handelte, entdeckte den Betrug noch rechtzeitig. Er wurde zu 14 Tagen Gefängniß und 20 Mark Geldstrafe eventl. noch fünf Tagen Gefängniß verurtheilt.

Elbing, 23. September. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde die Erbauung eines Forsthauses in Grunauer Wäldern, dessen Kosten sich auf 27000 Mk. belaufen, beschlossen. Der Herr Oberpräsident hat dem Vorstände der hiesigen Kinderbewahranstalten die Genehmigung erteilt, am 11. Dezember eine Verlosung von Geschenkgegenständen zum Besten der Anstalten vorzunehmen. Es wurden 1200 Loose zu je 1 Mk. im Stadt- und Landkreise Elbing ausgegeben werden.

Königsberg, 22. September. Der Minister v. Hammerstein-Loxten traf am Dienstag in Rostock ein. Außer dem Herrn Däneninspektor Epsha und seinem Forstpersonal wurde er von einigen weißgekleideten Ehrenjungfrauen des Ortes empfangen und begrüßt, wofür er seiner Anerkennung in freundlichen Dankesworten Ausdruck gab. Darauf ging's alsbald in den Wald zur Besichtigung der neuen „Kulturen“ und zur Pirche. Der Minister schloß gleich im ersten Jagdzuge einen starken Elchhirsch. Mittwoch ging die Reise weiter zur Besichtigung der Anpflanzungen nach Preil.

Königsberg, 22. September. Der Herr Landwirthschaftsminister v. Hammerstein-Loxten traf heute, von Preil bezug. Ribben kommend, wo er die Dünenbefestigungsarbeiten besichtigt hatte, mit dem festsitzlichen Dampfer „Bleed“ hier ein. In seiner Begleitung befanden sich die Herren Ober-Landforstmeister Donner-Berlin, Oberforstmeister Boh und Regierungs- und Forsttrath Vock-Königsberg. Die Herren unternahm einen Rundgang durch die Stadt, bei dem sie insbesondere das Rathhaus und das Kaiserdenkmal besichtigten, und reisten dann nach Königsberg bezug. Berlin zurück.

Im Karlestrasse sind der Besitzersohn Sommerfeld und die Besitzerstochter Friederike Hödrich aus Karlestrasse ertrunken. Die beiden Verunglückten wollten sich früh Morgens in einem kleinen Kahn den Strom hinauf zu dem auf der Weide befindlichen Vieh begeben und hatten trotz der Kleinheit ihres Fahrzeuges und des heftigen, sturmweises einsetzenden Sturmes Segel gesetzt, infolge dessen der Kahn bei einem besonders heftigen Stoß kenterte, so daß beide Personen in's Wasser stürzten und ihren Tod fanden.

Allenstein, 23. September. Zur Erlangung des Entwurfs für eine städtische Realschule nebst Turnhalle in Allenstein war unter den Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin ein Wettbewerb ausgeschrieben worden. Für die drei besten Entwürfe stehen Preise von 1500 Mk., 1000 Mk. und 500 Mk. zur Verfügung, für den Kauf von zwei weiteren Entwürfen je 250 Mk. Im Ganzen sind 18 Entwürfe eingegangen. In dem Wohnhause des Eigentümers Franz Bergmann in Wengaitzen entstand am Dienstag Feuer, wodurch dieses, sowie das Wohnhaus des Eigentümers Franz Gedig, das unbewohnte Wohnhaus des Besitzers Martin Gerns und dessen Wirtschaftsgelände, bestehend aus einer Scheune und drei Ställen, vernichtet wurden, außerdem verbrannte der diesjährige Einschnitt des Gerns.

Ein durch seine Kleidung auffallender Hirt lebt in Nerkwitz. Der alte, biedere Mann geht in Frauenkleidern umher, trägt die charakteristische ermländische Frauenhaube, von der breite weiße Bänder weit über den Rücken wehen, und wird von Jung und Alt gern gesehen, wenn er mit einem berben Knotenflack in der Hand daherschreitet. Ein körperliches Leiden veranlaßt den Mann zu dieser eigenthümlichen Kleidung.

Vartenstein, 22. September. Unter reger Theilnahme der Wähler fand gestern die Erziehungswahl für die beiden ausgeschiedenen Stadtverordneten Dreiwitz und Schulz statt. Die beiden vorgeschlagenen Kandidaten, die Herren Schuhmachermeister Reumann und Uhrmacher Michaelis, wurden gewählt. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

Herr Albert Stabie-Schwönan brachte bei einer auf der Feldmark Eisenhart abgehaltenen Treibjagd durch einen wohlgeleiteten Schuß einen mächtigen Elchbullen zur Strecke.

Varten, 23. September. Nach elfjähriger Thätigkeit scheidet Herr Prediger Rose aus unserer Stadt, um die ihm verliehene Pfarrerstelle zu Plibitschen im Kreise Wehlau zu übernehmen.

Seusburg, 22. September. Unser Ort erhält außer dem 1. Bataillon und Regimentsstab des Infanterie-Regiments Nr. 146 noch ein Bataillon Infanterie. Das erstgenannte Bataillon bezieht am 1. Oktober 1899 die im Van begriffene Kaserne.

Posen, 24. September. Die Handwerkerkammer für den Regierungsbezirk Posen soll nach dem Statutenentwurf 30 Mitglieder zählen, sechs kann die Kammer zuwählen, ebenso steht ihr das Recht zu, Sachverständige mit nur beratender Stimme hinzuzuziehen. Die Sitzungen sind bereits den Innungen durch den Regierungskommissar bekannt geworden, und es haben in Handwerkerkreisen Erörterungen über den Nutzen der Handwerkerkammer stattgefunden. Dabei haben sich fast sämtliche Meister von dem Vortheil der neuen Einrichtung überzeugt, die es dem Handwerkerstande ermöglicht, seinen Wünschen und Forderungen nachdrücklich Gehör zu verschaffen.

Nachdem der Herr Oberpräsident der Provinz Freiherr v. Wilamowitz-Wöllendorf, das Protektorat über den Verein Feiertabendhaus für Lehrerinnen und Erzieherinnen der Provinz Posen übernommen hat, geht der Vorstand nunmehr daran, Mitglieder für den Verein zu gewinnen und, wenn möglich, in den verschiedenen Städten der Provinz Ortsgruppen zu schaffen, die infolge Gebrechens oder Alters erwerbsunfähig geworden sind und, auf kümmerliche Existenzmittel angewiesen, in der Welt allein stehen.

W. Posen, 23. September. Auf ein Telegramm des Erzbischofs v. Stablewski an den Kaiser Franz Josef, in welchem der Erzbischof dem Kaiser Anzeige von einem Requiem

machte, das er für die verstorbenen Kaiserin Elisabeth celebrirte, hat Kaiser Franz Josef an den Erzbischof folgendes Telegramm geschickt: „Dergleichen gerührt, danke ich für das Opfer der heiligen Messe, welche in christlicher Liebe dem Seelenheil der theuersten Todten und meinem Trost geweiht worden war. Franz Josef.“

Fortsetzung des provinziellen Theils im 4. Blatt.

Verchiedenes.

Eine entsetzliche Mordthat ist am Freitag Morgen in München verübt worden. Der Maschinenmeister Josef Maier, ein schon wegen Erschießens seiner Geliebten mit zehn Jahren Zuchthaus verurtheilter Mensch von 33 Jahren, der erst seit dem Juli d. J. sich wieder in Freiheit befindet, hat seine Kousine, die Kleidermacherin Marie Danner, erstochen. Der Thäter sah mit seiner Mutter und seiner Schwester in der gemeinschaftlichen Wohnung beim Frühstück, als die Danner, deren Besuch Maier durch eine erdichtete Bestellung herbeizuführen gewußt hatte, in's Zimmer trat. Maier sprang auf und der Eintretenden mit ausgebreiteten Händen entgegen, wie die Anwesenden meinten, um sie zu begrüßen. Dabei ergriff er aber ein Messer, mit welchem die Mutter Espähne zum Feueranmachen zu schneiden pflegte und das auf einem Anrichtentische lag, und stieß es der Ahnungslosen mit so großer Wucht in die Brust, daß die Klinge das Herz durchbohrte und das Mädchen sofort lautlos todt zusammenbrach. Darauf entfloch der Mörder, dessen man bis jetzt noch nicht habhaft geworden ist.

[Seiraths-Offerte.] Ein gebildetes Fräulein, welches 25 Kilometer pro Stunde fährt, wünscht sich mit einem hübschen Herrn mit entsprechendem Tempo zu verheirathen. Näheres unter „All Heil 25“ d. Exped. H. W.

Danziger Produkten-Börse Wochenbericht.

Sonnabend, den 24. September 1898.

In dieser Woche waren die Zufuhren per Bahn wesentlich größer wie bisher. Es sind im Ganzen 425 Waggons gegen 366 in der Vorwoche, und zwar 352 vom Inlande und 173 von Rußland, herangekommen. Weizen war im Anfange der Woche in recht starrer Tendenz, da Zufuhren starker geworden sind und unsere Mühlen sich ganz vom Ankauf zurückhielten, jedoch im Laufe der Woche auf die Exporteure angewiesen waren, welche Preise Nr. 2 bis Nr. 3 drücken konnten. Als jedoch von allen Seiten bessere Berichte einliefen, konnte sich unser Markt erholen und schließlich Preise eine Kleinigkeit höher. Es wurden circa 2400 Tonnen umgeleitet. Roggen war seitens unserer Exportmühlen lebhaft gefragt und dieselben nahmen fast sämtliche angekommene Waaren zu zuletzt Nr. 3 bis Nr. 4 höheren Preisen aus dem Markt. Der Export kann jegliche Preise, weil konvertierend, nicht bewilligen. Es sind ca. 800 Tonnen gehandelt. Gerste. Zufuhren von Gerste haben sich etwas gemehrt, vom Inlande bleiben sie schwach. Inländische Braugerste fand zu ziemlich unveränderten Preisen bei unsen Brauereien Unterkommen. Die russischen feinen Braugersten sind zum Export begehrt und erzielen eher etwas bessere Preise. Auch russische Braugersten sind für inländischen Bedarf gefragt. Gehandelt ist inländische große 662 Gr. Nr. 131, bessere 644 Gr. Nr. 134, 636 Gr. Nr. 135, 630 Gr. Nr. 139, Chevalier 698 Gr. Nr. 141, 680 Gr. Nr. 145, russische zum Transit große fein weiß 682 Gr. Nr. 119, 715 Gr. Nr. 122, große 662 Gr. Nr. 94, stark befecht 641 Gr. Nr. 94, kleine 626 Gr. und 638 Gr. Nr. 92, Futter Nr. 84, Nr. 85, Nr. 86 per Tonne. Safer war in guter Frage und erzielte volle bisherige Preise. Inländischer erzielte Nr. 118, Nr. 119 1/2, Nr. 120, Nr. 121, Nr. 122 per Tonne. Erbsen inländische Futter Nr. 135, polnische zum Transit mittel Nr. 118, russische zum Transit Futter Nr. 114, Viktoria mit Käfer Nr. 142 per Tonne. Weizen polnische zum Transit Müller Nr. 135 per Tonne bezahlt. Rüben unverändert. Russischer zum Transit Sommer Nr. 170, Nr. 180, Nr. 185, fein Nr. 190 per Tonne gehandelt. Raps unverändert. Inländischer Nr. 200, Nr. 205, Nr. 208, feiner Nr. 210, schwimmig Nr. 180, russischer zum Transit Nr. 190 per Tonne bezahlt. Leinfaat, russischer zum Transit Nr. 187 per Tonne gehandelt. Dotter inländischer Nr. 170, russischer zum Transit Nr. 156, Nr. 157 per Td. bezahlt. Weizenkleie schwach zugeführt. Preise unverändert. Grobe 4,05, Nr. 4,10, Nr. 4,15, extra grobe Nr. 4,30, Nr. 4,32 1/2, mittel Nr. 3,90, Nr. 4,00, feine Nr. 3,85, Nr. 3,90, Nr. 3,95 per 50 Kilogr. bezahlt. Roggenkleie Nr. 4,10, Nr. 4,15, Nr. 4,20, Nr. 4,25, Nr. 4,30 per 50 Kilogr. gehandelt. Spiritus schwächte sich für Lokalaaren bereits im Anfange der Woche ab und Preise gingen Nr. 0,50 herunter. Dagegen waren Wintermonate fest und schließe Nr. 0,50 höher. Zulezt notirte kontingentirter loco Nr. 72,00, nicht kontingentirter loco Nr. 52,00, November-Mai Nr. 39,00 per 10000 Liter-%.

Danzig, 23. September. Mehlpreise der großen Mühle. Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Rilo Nr. 15,00, superfein Nr. 00 Nr. 13,00, fein Nr. 1 Nr. 11,00, Nr. 2 Nr. 9,00, Mehlabsall oder Schwanzmehl Nr. 5,20. Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Rilo Nr. 12,50, superfein Nr. 11,40, Mischung Nr. 0 und 1 Nr. 10,40, fein Nr. 1 Nr. 9,00, Nr. 2 Nr. 7,40, Schrotmehl Nr. 8,20, Mehlabsall oder Schwanzmehl Nr. 5,40. Acker: Weizen pro 50 Rilo Nr. 4,40, Roggen Nr. 4,60, Gerstentrot 1 Nr. 7,00, Grapen: Weizen pro 50 Rilo Nr. 14,50, feine mittel Nr. 13,50, mittel Nr. 11,50, ordinär Nr. 10,00. Erbsen: Weizen pro 50 Rilo Nr. 15,50, Gerste Nr. 1 12,50, Gerste Nr. 2 Nr. 11,50, Gerste Nr. 3 Nr. 10,00, Safer Nr. 15,00.

Königsberg, 23. September. Getreide- u. Saatenbericht von Rich. Heymann und Kiebensahn. Zufuhr: 42 inländische, 49 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfund) beher, bunter, 765 Gr. (129) 164 (6,95) Nr. 765 Gr. (125) befecht 160 (6,80) Nr. 749 Gr. (126) 753 (127) mit Geruch blau 144 (6,10) Nr. 761 Gr. (132), ab Boden 130 Nr. (5,50), rother 759 Gr. (128) 160 (6,80) Markt. Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gramm (120 Pfund hoch) 668, 714 Gr. (120) bis 717 Gr. (120) 137,50 (5,50) Nr. 688 Gr. (115/16) 137 (5,48) Markt, 665 Gr. (111) bis 700 Gr. (118) 136 (5,44) Nr., 691 Gr. (116) 136 (5,44) Markt, 708 Gr. 119 bis 726 Gr. 122 139 (5,56) Nr. Safer (pro 50 Pfund) unverändert, 120 (3,10) Nr., 122 (3,05) Nr., 123 (3,05) Nr., 125 (3,10) Nr., gestern 121 (3,00) Nr.

Bromberg, 23. Septbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen nach Qualität 154-164 Markt. Roggen nach Qualität 125-133 Nr. Gerste nach Qualität 120-125 Nr. Braugerste nach Qualität nominell 125-135 Nr. Erbsen Futter 120-128, Koch- nominell ohne Handel. Safer, neuer, 122-128 Nr. Spiritus 70er 53,25 Nr.

Posen, 23. September. Marktbericht der Polizeidirektion. Weizen Nr. 15,20 bis 16,50. Roggen Nr. 13,00 bis 13,50. Gerste Nr. 12,50-13,70. Safer Nr. 13,10-13,50.

Berlin, 23. September. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.) Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind (Mts. der 50 Rilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchabzuchtungen u. Genossenschaftlichen La 104, 11a 100, 11b -, abfallende 95 Nr. Landbutter: Preussische und Litaner - bis - Nr., Kommerische -, Negbrüder -, polnische -, Nr.

Stettin, 23. September. Spiritusbericht. Wegen Eröffnung des Freibaus heute keine Börse.

Magdeburg, 23. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,55-10,72 1/2. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,35-8,70. Stettig. Gen. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 22. September. (R.-Anz.) Woiwarowitz: Weizen Markt 13,80, 14,20, 14,50, 15,00, 15,50 bis 16,00. Roggen Markt 11,60, 11,80, 12,10, 12,40, 12,70 bis 13,00. Gerste Markt 11,20, 11,40, 11,60, 11,90, 12,10 bis 12,50. Safer Markt 11,20, 11,50, 11,80, 12,10, 12,50 bis 12,90.

Amliche An egeh.

Bekanntmachung.

4852] In der Nacht zum 23. September cr. ist in der Schuhwaarenfabrik von Budnik, Fischerstraße Nr. 2, ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, wobei aus einem Schreibtisch 253 Mark in Gold und Silber, darunter ca. 20 Pfennig Kupfergeld, aus einem zweiten Schreibtisch 11 Mark und aus einem dritten Kist 760 Mark in Gold und Silber entwendet worden.

Grundenz, den 23. September 1898. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

4818] Der zur Zwangsversteigerung unterzubringende Knabe Johann Dahmann hält sich verborgen. Behörden und Gendarmen werden ersucht, ihn im Ermittlungsfalle uns sogleich zuführen zu lassen.

Grundenz, den 19. September 1898. Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

4743] Im Wege der Zwangsvollstreckung des im Grundbuche von Rodowis Blatt 164 auf den Namen der Rätiner Stanislaus und Magdalena geb. Bremer - Lewandowski'schen Eheleute, früher in Rodowis, jetzt in Grundenz, Peterstr. Nr. 1 wohnhaft, eingetragenen, in der Gemarkung Rodowis, Rathgrund und Niederbaumack gelegenen Grundstücks wird das Verfahren fortgesetzt und wird erneuter Termin zur Versteigerung auf den

17. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumt.

Das Grundstück ist mit 0,70 Tlbr. Reinertrag und einer Fläche von 4,3284 ha zur Grundsteuer, Gebäudesteuer aber nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei - Zimmer Nr. 10 - eingesehen werden.

am 18. Oktober 1898, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Bekanntmachung.

4746] Zur Ergänzung der Baumpflanzung an den Kreis-Chauffeeen sind 6 Birken, 167 Hornbäume, 580 Eichen, 18 Linden, 99 Kastanien, 31 Ebereschen, 6 Weißbuchen, 4 Eichen hier nach Culm zu liefern erforderlich.

Culm, den 22. Septbr. 1898. Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Hoone.

Aufgebot.

3467] Justine al. Auguste Krause geb. Liedtke, Ehefrau des Rätiners Carl Krause in Rodowis, am 30. Januar 1831 anscheinend in Crona a. Dr. geboren, ist nach Verbüßung einer Freiheitsstrafe im Gerichtsgefängnis zu Zuchel im November 1886 spurlos verschwunden und scheint seitdem verschollen zu sein.

Schweß, den 21. Mai 1898. Königlich-königliches Amtsgericht.

Steckbriefserneuerung.

4744] Der hinter dem Strafgefängenen Korbmacher Thomas Hofinski aus Eichwalde unter dem 26. Mai 1898 erlassene, in Nr. 124 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 17. September 1898. Königlich-königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß der General-Verammlung des Voranschlagsvereins Nr. Stargard eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Nr. Stargard, vom 26. Juli 1898, ist das Statut der Genossenschaft in einigen Punkten abgeändert.

Pr. Stargard, den 16. September 1898. Königlich-königliches Amtsgericht 3. [4823]

Bekanntmachung.

4751] Zur Verpachtung des Restaurationsgebäudes im Stadtwalde, 4 Kilometer von der Stadt, an der Chauffee gelegen, in unmittelbarer Nähe der Schießstände des Füsilier-Bataillons und der zur Abhaltung der Volks- u. Festen benutzten Anlagen, bestehend aus 3 Gastzimmern nebst Buffetraum, großer Veranda und Küche, der Wohnung des Wirtes und mehreren Logierzimmern, für die Zeit vom 1. April 1899 bis 1. April 1903, steht

Wittwoch, d. 9. Novbr. d. Js., Vorm. 10 Uhr, im Rathhause Termin an.

Brannsborg, den 17. Septbr. 1898. Der Magistrat.

Steckbrief.

4846] Gegen den Arbeiter Ludwig Komaliski aus Rodowis, geboren am 8. September 1879 in Siemon, Kreis Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Thorn vom 12. August 1898 erkannte Gefängnisstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Thorn, den 20. September 1898. Königlich-königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lobau, Kreis Lobau - Band XI - Blatt 383 - auf den Namen des verstorbenen Brauereibesizers Hermann Boldt aus Thorn, und seiner dort lebenden Ehefrau Amanda Boldt, geb. Rinow, eingetragene, zu Lobau am Dirschwalder Wege gelegene Grundstück

am 19. Dezember 1898, Vorm. 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 22, versteigert werden.

Lobau, den 22. September 1898. Königlich-königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

4772] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Max Schulz und dessen Ehefrau Ida geb. Bartisch zu Bischofswerder wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

St.-Ghlan, den 20. September 1898. Königlich-königliches Amtsgericht.

Holzmarkt

Faschinen-Verkauf

in der Kämmererei Thorn. Aus dem Einschlage 1898/99 werden die Kiefernfaschinen und Ruhnensäge zum Verkauf gestellt.

Der Verkauf erfolgt öffentlich meistbietend und haben wir hierzu einen Termin auf Donnerstag, den 6. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr, im Oberförsteramt des Rathhauseis anberaumt.

Thorn, den 19. September 1898. Der Magistrat.

Im IV. Quartal 1898 finden für Forstrevier Alt-Christburg folgende Holzverkäufe von 9 Uhr Vormittags ab statt:

Am 4. Oktober im Vorkischen Gasthause zu Alt-Christburg

Am 20. Dezember 1898 kommt Vormittags Ruchholz in großen Losen, Nachmittags Brennholz nach Borrath und Begehr zum Ausgabot.

Alt-Christburg, den 22. September 1898. Der Forstmeister Wittig. [4771]

Oberförsterei Wodek.

Die beiden alten Wohnhäuser nebst Dachhäusern auf den Förstereien Grünfließ und Getau sollen an Ort und Stelle am Sonnabend, den 1. Oktober, und zwar Getau 9 Uhr, Grünfließ 11 1/2 Uhr Vormittags, öffentlich auf's Meistbietend gegen die im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden.

Königliche Oberförsterei Kosten. Holzverkauf

Im Wege des schriftlichen Ausgabots vor dem Einschlage. Das in den nachbenannten Schlägen sich ergebende Kiefern- und Eichen-Langanholz als:

Table with columns: Schlage Nr., Schlagfläche (Jagen, Abth., ungefähre Größe), Geschäfte (Ruhholzmasse, Holzart). Rows include Heinrichsdorf, Clupp, Kiepin, Erlengrund, Kosten, and Tiltz.

Das Winterhalbjahr in meiner Anzahl beginnt Mitte Oktober. Junge Mädchen mit guter Schulbildung, welche einen Fröbel-Lehrkurs durchmachen wollen, haben bei der Anmeldung das letzte Schulzeugniß, sowie einen selbstverfaßten Lebenslauf einzureichen.

Die Oberförsterei Kosten bei Rhyno Weßpr.

Oberförsterei Königsbruch. Holzverkaufstermine im Quartal Oktober/Dezember 1898

Staatl. konz. Milit.-Vorb.-Anstalt Bromberg.

Dr. Dürnhöfer's Militär-Vorbildungs-Anstalt. Steglitz bei Berlin

Gasmotor 2-pferdig, liegend, Otto'scher, ein Jahr im Betrieb, komplett, für 900 Mk. zu verkaufen.

Robflachs gut geworden, hat einen hohen Preis zu verkaufen

Getid. Landwirth, Besitzer, 37 J., evangel., 3000 Mk. Vermögen, d. sich ankaufen will, wünscht sich mit vermög. Dame, auch Witwe, zu verheirathen.

Lebensgefährtin 18-23 J. alt, m. 15-18 000 Mk., welche häußl. u. geschäftl. tücht., auch v. angen. Weib. ist.

Heirathen Ernst gemeintes Heirathsgesuch.

Bekanntmachung.

4500] Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau e. Klaffengebäudes in Brattian

Freitag, den 21. Okt. cr. 10 Uhr Vormittags, im Amtszimmer des unterzeichneten anberaumt, bis zu welchem verjeigelt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote einzureichen sind.

Neumark, den 22. September 1898. Der Kreis-Schulinspektor. Lange, Schulrath.

Warnung.

4750] Der Knecht Theophil Danielewski hat seinen Dienst hier ohne Grund verlassen. Es wird gewarnt, den v. Danielewski in Arbeit zu nehmen oder Unterkunft zu geben, da dess. Zurückführung beantragt ist.

Schwirien Wpr., den 23. September 1898. Königlich-königliche Gutsverwaltung.

Auktionen.

4683] Am 3. Oktober, Vormittags 9 Uhr, werden in Wangerin, Kreis Briesen, 10 Stund Betten öffentlich meistbietend verkauft.

Bekanntmachung. Montag, den 26. d. Mts., Mittags 12 Uhr, werde ich in Kl. Kehlwalde b. Ostrowitt ein guter haltendes vierpferdiges Roßwerk zwangsweise, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Neumark, d. 23. 9. 1898. Preuss. Gerichtsvollzieher in Neumark. [4816]

Auktion.

4841] Am 28. Septbr. d. J. Vorm. 10 1/2 Uhr, werde ich zu Königsberg i. Pr., Französische Straße 8, eine cpt. eingerichtete Druckeret

ca. 3400 Kilo Zeitungsschrift, Schriftfästen, Schiffe, Augsburg, Rotationsmaschine mit cpt. Stereotypie-Einrichtung, Deutz Gasmotor etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern.

Hypothek-Darlehen auf Grundstücke u. städtische Besitzungen zu den günstigsten Bedingungen

Hypotheken-Kapitalien für städtische und ländliche Grundstücke offeriren zu günstigen Bedingungen [2404]

Heirathen Ernst gemeintes Heirathsgesuch.

Gasmotor 2-pferdig, liegend, Otto'scher, ein Jahr im Betrieb, komplett, für 900 Mk. zu verkaufen.

Robflachs gut geworden, hat einen hohen Preis zu verkaufen

Getid. Landwirth, Besitzer, 37 J., evangel., 3000 Mk. Vermögen, d. sich ankaufen will, wünscht sich mit vermög. Dame, auch Witwe, zu verheirathen.

Lebensgefährtin 18-23 J. alt, m. 15-18 000 Mk., welche häußl. u. geschäftl. tücht., auch v. angen. Weib. ist.

Heirathen Ernst gemeintes Heirathsgesuch.

Gasmotor 2-pferdig, liegend, Otto'scher, ein Jahr im Betrieb, komplett, für 900 Mk. zu verkaufen.

Robflachs gut geworden, hat einen hohen Preis zu verkaufen

Getid. Landwirth, Besitzer, 37 J., evangel., 3000 Mk. Vermögen, d. sich ankaufen will, wünscht sich mit vermög. Dame, auch Witwe, zu verheirathen.

Lebensgefährtin 18-23 J. alt, m. 15-18 000 Mk., welche häußl. u. geschäftl. tücht., auch v. angen. Weib. ist.

Heirathen Ernst gemeintes Heirathsgesuch.

Gasmotor 2-pferdig, liegend, Otto'scher, ein Jahr im Betrieb, komplett, für 900 Mk. zu verkaufen.

Robflachs gut geworden, hat einen hohen Preis zu verkaufen

Getid. Landwirth, Besitzer, 37 J., evangel., 3000 Mk. Vermögen, d. sich ankaufen will, wünscht sich mit vermög. Dame, auch Witwe, zu verheirathen.

Lebensgefährtin 18-23 J. alt, m. 15-18 000 Mk., welche häußl. u. geschäftl. tücht., auch v. angen. Weib. ist.

Heirathen Ernst gemeintes Heirathsgesuch.

Gasmotor 2-pferdig, liegend, Otto'scher, ein Jahr im Betrieb, komplett, für 900 Mk. zu verkaufen.

Robflachs gut geworden, hat einen hohen Preis zu verkaufen

Getid. Landwirth, Besitzer, 37 J., evangel., 3000 Mk. Vermögen, d. sich ankaufen will, wünscht sich mit vermög. Dame, auch Witwe, zu verheirathen.

Lebensgefährtin 18-23 J. alt, m. 15-18 000 Mk., welche häußl. u. geschäftl. tücht., auch v. angen. Weib. ist.

Grundstücks und Geschäfts Verkäufe
Preiswerthe Güter
jeder Größe und Güte
offert billig [2784]
Feodor Schmidt, Inowrazlaw,
Güter- u. Geschäft.

Mein 1600 Morgen großes
Rittegut
durchweg Weizenboden, 300 Mrg.
fl. Flußwiesen, 8279 Mrg. Grund-
besitzer-Reinertrag, großartiges
Inventar, feine Gebäude, 5 km
Babnhof, verläuft für den
39fachen Grundf. Reinertr.
bei 1/4 Anzahl. Meld. briefl. unt.
Nr. 4506 an d. Gesellschaften erb.

Gelegenheitskauf!
1 Gut mit 380 Mrg. Heidegrün
Acker u. Wiesen, an der Chaussee,
1 Meile von Bromberg, 2 Kilom.
v. Bahnh., Winterausfaat 150 Mrg.,
mit herrsch. Gebd. und gut. lebdt.
u. todt. Inv. u. Ernte f. 18 000
Thlr. m. 5000 Thlr. Ans., Rest
feste Hypothek.
Gerjon Gebr., Tuchel Wpr.

Gutsverkauf
1100 Morgen groß, 1 1/2 Meile
von Königsberg Ostw., m. herr-
schaftlichem Wohnhaus, schönem
Park, Wald und Wiesen, Acker
1. Klasse, lebendes und todtet
Invent. werthvoll, gute Ernte,
Allerlei wegen zu verkaufen durch
D. David, Königsberg Ostw.,
Georgstraße 13.

Mein Grundstück
im Kr. Löben Ovr., an Chaussee
gelegen, mit sämtlichen massiv.
Gebäuden, 436 Mrg. groß, durch-
weg rothleeseigig und Weizen-
boden, gute Wiesen, Forstlager
und ca. 33 Mrg. Wald von nur
Kiefer und Buchenholz, hochherrsch.
Wohnhaus mit schönem Obst-
garten, 40 Stück Rindvieh, 12
Pferde, todt. Invent. über 10000
über 100 Sch. Winterung gefast,
beabsichtige mit ganzer u. großer
Ernte, weil ich anderweitig
wohne, bei 10- bis 15000 Mark
Anzahlung zu verkaufen. [3826]
Petersdorf, Blöden
ver Kaufens Ovr.

Mein in leb. Kirchdorf beleg.
Grundstück
höhere Brodhele, schöner
Anlage, die Kaiserl. Postagentur
im Hause, mit 32 Mrg. Land in
hoher Kultur, mit überkompl.
leb. und todt. Invent., großem,
eleg. Wohnhaus mit 8 heiz-
baren Zimmern, Veranda, groß.
Obstgarten am Hause, Scheune,
Sveicher, Stall, groß. Kellerraum.
will ich verkaufen. Die Geb. m.
25000 Mrg. bei Landf. verfährt.
7 Kilom. bis Babnhof, Chaussee
vor d. Thüre. Off. u. B. B. 10
postl. Engelstein, Kr. Angerburg.

4779) Mein an der Chaussee
gelegenes
Grundstück
ca. 30 Mrg. gr., durchw. Klee-
boden, beabsichtige ich m. Gebd.
und Inventar off. billig z. verkf.
S. Adarzynski, Kr. Lenst
bei Groditen Ostw.

Wassermühle
mit gut erhaltenen Wohn-
und reichlichen Wirtschaftsgebäuden,
15 Morgen Acker, 1 Meile von
Bromberg, dicht an der Chaussee,
ist vortheilhaft zu verkaufen.
Näheres durch [4218]
Aug. Radtke, Schleusenau,
Chausseestraße 34.

Eine Windmühle
n. Land u. Scheune, ist m. Wohng.
u. Laden in einer mittl. Stadt
v. 1. Januar 1899 zu verpachten
oder zu verkaufen. Gest. Meldg.
werden brieflich mit Aufschrift
Nr. 4674 d. d. Gesellschaften erb.

Stadtmühle
in Romm., Leistung 4-5 Tonnen
täglich, der Neuzeit entsprechend
eingerrichtet, flotte Kunden- und
Geschäftsmüllerei, Umtausch und
Geldverkauf und j. 700 Mrg. f.
Rebeneintünfte, bei 30000 Mrg.
Anzahlung umstände halb. bill.
zu verkaufen. Off. u. Nr. 4513
durch den Gesellschaften erbten.

Mein [3320]
Schneidemühlen-Grundstück
dicht bei Schmalkeninen,
einem großen Kirchdorf am
Remelstrom, neben der Fäh-
renstraße, in waldreicher Gegend,
von jeder andern Schneidemühle
zwei Meilen entfernt, mit guter
Bastwundschäft, incl. Wiesen, ca.
70 Morgen groß, stelle vor-
gerückten Alters wegen dreif-
fachen Wert zum Verkauf. Darauf
sind in Vertrie: 2 Postlager u.
Kreissäge, welche jährlich ca. 2000
Festmeter Holz schneiden, ein
Wagenwerk, eine von vielen
Reisenden, Schiffen und Holz-
flößern besuchte Gastwirtschaft
und eine Landwirthschaft mit
überkompletem Inventarium u.
voller Ernte.
C. Deder,
Schillstr. an der Remel.

Günstige Gutsverkäufe!

7846) Die Landbank - Berlin W. 64, Behren-
straße 43/44 - stellt u. a. ihre Güter in Branden-
burg, Posen und Westpreußen zum Verkauf.
Dieselben schwanken zwischen 200-2000 Morgen
Größe, befinden sich im besten wirtschaftlichen Zu-
stande, haben die günstigsten Verkehrsbedingungen
(Eisenbahn, Wasserstraßen, Chaussee, z. Th. auch Küsten-
bahn, Telephon) und werden mit guten Gebäuden und
voller Ernte. Anzahlung wenig. Geordn. Hypotheken-
verhältn. sehr günst. Zahlungsbedingung. Ausführl.
Prospl. sowie jede Auskunft kostenlos durch
Das Anstiebel-Bureau der Landbank, z. Dyrenb. b. Czerniewitz Wp.

Ritterguts-Verkauf.

4678) Ein Gut, ca. 2000 Morgen gr., davon 120 Morg. alter
Wald, alles in hoher Kultur, abgemergelt u. zum Thl. drainirt,
mit besten zerschnittigen Fließ- u. Feldwiesen, Rogg- u. Fettgärten
(200 Mrg. eingezäunt), groß. Frucht-, Park-, schön. Garten, Fischerei,
gut. Jagd, hochherrschäftl. eingebaute, voll mit voll. Ernte f. ange-
messene. Preis verkauft werden.
25 Gebäude in gut. baul. Zustande, Bodmühle, vorzügl. über-
komplett. Inventar, wie 36 Pferde, eine Holländer Herde v. 120 St.,
Dampfjägewerk, Dreschapparat u. f. w. Hypothek nur Land-
schäft. Das Gut, in einem bevorzugt. Kreise Littanens, unmittelbar
an Chaussee u. in nächst. Nähe von gr. Prov.-Stadt mit Bahnhoff
belegen, besteht aus:
a. Haupthof mit ca. 800 Mrg.,
b. Wirtschaftshof, ebenfalls selbständig, mit ca. 450 Mrg.,
c. Vorwerk (4 massive Gebäude mit Wohnhaus) mit ca.
700 Morgen,
u. kann jeder dieser Höfe auch getrennt mit geringer An-
zahlung verkauft werden. Näheres bei

Emil Hoppe, Gumbinnen.

Rittergut

in Ostpr., hart an der Kleinbahn u. Zuckersabrik, 2500 Mrg. durch-
weg Zuckerrüben- resp. Weizenboden ist unt. günstigen Bedingungen
zu verpachten oder zu verkaufen. Gest. Offerten unter T. 113 an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr. [3485]

Gutes Windmühlen-Grundstück

mit 2-3 3000 Mrg. Ans. bill. zu
verkf. Off. u. Nr. 3542 d. d. Gesf. erb.

4853) Da ich den hiesigen
Ort Anfangs Oktober d. Js.
verlasse, beabsichtige ich mein
hiesiges

Grundstück

Schmiebestraße Nr. 1, worin
ich seit 17 Jahren die
**Färberei und
ein Schnittwaarengeschäft**
mit gutem Erfolg betrieben habe,
zu verkaufen evtl. auch zu ver-
pachten.
Dies Grundstück eignet sich
seiner Lage wegen auch zu jedem
andern Geschäft. Kauf- oder
Pachtpreis nach Uebereinkunft.
Ankaufstae wollen sich melden.
A. G. Aft, Färbereibesitzer,
Sammerstein Westpreußen.

Feines Restaurant

mit Hotelwirthschaft, in großer
Garnisonstadt, ist billig zu ver-
pachten. Zur Uebernahme des
Inventars gehören ca. 3000 Mrg.
Jahresumsatz ca. 12000 Mrg.
Meld. briefl. unter Nr. 4509 an
den Gesellschaften erbten.

Gasthaus

Bereinslokal, eing. gr. Saal in
ca. 2000 Seelen groß. Kirchdorfe,
sof. z. verkf. Ans. 7-8 9000 Mrg.
Rest feste Hypothek, 4 1/2 % Off.
u. Nr. 4788 an den Gesf. erb.

Gasthaus

Material-, Holz- u. Kohlenhandl.,
falle ich zum Verkauf. Preis
33000 Mrg. Meld. briefl. unter
Nr. 4781 an den Gesellschaften erb.

Gasthaus

Gasthaus m. Saal, neu, mass.,
etw. Gartenland, allein i. groß.
Dorfe, a. d. Post, in der Nähe v.
Bahnh., tägl. Einnahme etwa 60
Mrg., v. sof. zu verkf. Preis 4500
Thlr., Ans. 1000 Thlr. Joseph
Weyer, Nikolaiten Wpr., Bahnh.

Gasthaus

4664) Ich beabsichtige, mein
nebst Bäckerei und 13 Morgen
Land zu verkaufen. Preis 28000
Mrg., Anzahl. 12-15 000 Mrg.
Wofes, Sarben bei Gaerlitz.

Büchermacher-Geschäft

bestehend aus Laden, Wohnung
und Werkstätte, will ich sofort
unter günstigen Bedingungen ver-
kaufen od. verpacht. Daselbe paßt
auch für jedes andere Geschäft.
M. Jahn Wwe., Marienburg,
Neustadt 34.

Restaurant

Schiesswender
mit Landwirthschaft, 60 Morgen
Land, 6 Mrg. Wiese, 30 Mrg. Wald,
seit 23 Jahren in einem Weisse,
Sommer- und Wintervertrieb, 15
Min. von der Stadt, an Militär-
schießständen, mit großem herr-
lichen Garten und Parkanlagen,
Saal, Billard und vielen Ge-
sellschaftsräumen, gr. Colonade,
Musikvorleser, Eiseller u. f. w.
ist mit todtet und lebendem
Inventar unt. günstigen Beding-
ungen wegen Todes meines
Rannes sofort zu verkaufen.
Kaufpreis 75000 Mrg., Anzahl.
15000 Mrg. [4774]
Pauline Gauer
Lissa (Posen).

4647) Krankheits halber bin ich
gezwungen, mein seit 40 Jahren
betrieobenes, mit bestem Erfolg
Manufaktur-, Konfektions-,
Schuh-, Stiefel- u. z. Geschäft
u. 3 Hekt., vor 7 Jahr. erbaut.
Grundstück
in bester Geschäftsl. d. Marktes
belegen, mit auch ohne Waarenl.
zu verkaufen. Weg. Mangel ein.
Kuch- u. Kinder-Gard., sow. Aus-
stattungsgech. am hies. Plage ist
strebiamen Reuten mit diesem
Angebot eine sehr günst. Existenz-
gelegenheit geboten.
L. Wofes, Samter.

Eine nachweilich gutgehende
**Stellmacherei
und Wagenbauerei**
ohne Konkurrenz, best. aus Wohnh.,
Stellmacherwerkstätte, Schmiede,
Holzlager und Zubehör, ist mit
einer Ans. von 6-9000 Mrg.
fortzugs halber von sofort zu ver-
kaufen. Ein Schmieb würde ein
sehr gutes Geschäft machen, da
gute Kundschäft vorhanden ist,
weg. Aufbeschlagn, da die Schmiede
eine sehr gute Lage und die
Räumlichkeit dazu hat. Mel-
dungen brieflich unter Nr. 3217
an den Gesellschaften erbten.

Administration
sucht feingeb., vermög. Land-
wirth unerb., welsch. neben
glänz. landwirthsch. Kenntn.
herborrag. kaufm. Erfahr.
besitzt, ev. nur Zant. Off. u.
B. D. 704 an G. L. Daube & Co.,
Berlin W. 8, Leipzigerstr. 26.
Vetterer, unverberratheter
Landwirth sucht mit ca. 40000
Mrg. Kauf oder Pachtung

eines Gutes.
Offerten unter Nr. 4320 an
den Gesellschaften erbten.

Rittergut
sucht
hochintelligenter, welt-
erfahren. Landwirth im
Werthe von 200000 Mrg.
bis 1000000 Mrg. zu
kaufen. [4831]
Vorläufig keine Anzahl.
Anzahl. bzw. Anzahlung
des ganzen Kaufpreises
erfolgt nach 1-2 Jahren,
da Suchendem Gelegen-
heit geboten ist, sich mit
Millionärin zu ver-
heirathen. Vermittler
auszuschließen. Direkte
Offert. bis 15. Dabr. unt.
B. G. 703 an G. L. Daube & Co.,
Berlin W., Leipzigerstr. 26.

Suche größere Güter
sow. fl. Besitz, welche sich zum
Parzell. eign. zu kauf. Meld. u.
Nr. 1403 durch d. Gesf. erb.

Landwirth u. Müller
sucht mit einer sicheren Forderung
von 400 Thaler, welche er als
Kaution od. als Anzahlung cebirt,
ein ländl. Grundstück m. gut. Geb.
u. Inventar, oder eine rentable
Wassermühle m. Kundenmüllerei,
oder auch eine rentable Gast-
wirthschaft vom 1. November d.
Js. ab zu pachten evtl. zu kaufen.
Meldungen werden brieflich mit
Aufschrift Nr. 4677 durch den
Gesf. erbten.

Ein in Kaufm. sucht e. gutgeh.
**Kolonial- und
Delikatwaaren-Geschäft**
verb. m. Restaur. od. Hotel,
zu kaufen evtl. einzubethaten.
Disponibl. Vermögen 15000 Mrg.
Meldungen unt. Nr. 3897 durch
den Gesf. erbten.

4670) Zu pachten od. zu kaufen
gesucht eine nachweil. gut geb.
Gastwirthschaft
mit Materialwaarengeschäft.
Offerten mit näheren Angaben
bitte zu richten an
Otto Moews, Köslin.

Pachtungen
4235) Dom. Gajewo b. Schür-
see Westpr. hat
drei See'n
auf mehrere Jahre zu ver-
pachten. Termin zur Verpachtung
findet am 1. Oktober, Vor-
mittags 10 Uhr, in Gajewo statt.

Geschäfts-Verpachtung.
Ein großer Laden nebst
Wohnung, gute Geschäfts-
gegend, neu erbaut, fast an
der Weichsel, in einer kleinen
Stadt, zu einem Kolonialwaar-
Geschäft passend, ver 1. Oktober
oder später billig zu verpachten.
Anfragen unter Nr. 3421 an den
Gesf. zu richten.

Gasthof-Verpachtung.
Meinen Gasthof mit bestem
Fremdenverehr und Kolonial-
handl., welsch. ich über 40 J. mit
bestem Erfolg betriebe, bin ich
willens, zu verpachten. Beste
Lage, Gebäude in best. baulichen
Zustande, Saal u. g. Kellerräume.
Offerten unter Nr. 4676 an den
Gesf. erbten.

Die XIII. Ausstellung und Zuchstier-Auktion
der Ostpreussischen Holländer Herdbuch-Gesellsch.
findet am 25. und 26. Oktober 1898,
die XIII. Zuchstier-Auktion
Mittwoch, den 26. Oktbr. 1898, Vormittags von 9 Uhr ab,
auf dem Städt. Viehhof in Königsberg Pr. b. Rosenau
vor dem Friedländer Thore statt.

Zufolge Statutens der Remouhlen zum Abgeordneten-
hanke mußte der frühere Termin verlegt werden.
Die Käufer der zum auktionweisen Verkauf gelangenden
Thiere leisten für deren Freiein von Zuberfulose nach
Mittgabe der Nuktionsbedingungen Gewähr.
Zur Auktion kommen 150 Bullen. Die
Ausstellungsverzeichnisse können nach deren Fertigstellung
vom Geschäftsführer Dr. Poeppl in Königsberg Pr.,
Lange Reihe 3 III, kostenfrei bezogen werden.

4324) Eine über 30 Jahre
bestehende und gut frequentirte
Schmiede
ist vom 1. April 1899 zu ver-
pachten. Bewerber, welche etw.
Vermögen besitzen und in der
Wagenbauerei sowie Aufbeschlagn
erfahren sind, können sich melden
bei Louis Friedländer,
Kogowo, Reg. Bez. Bromberg.

Ein jung. Kaufm., ev. sucht e.
Schant- od. Bier-Geschäft
über e. Kautine geg. Kant. zu
übernehmen. Gest. Off. b. u. Nr.
3871 a. Just. Wallis, Annov.-
Erped., Thorn, zu richten.

3879) Eine kleine
Feldziegelei
m. 26 M. Land ist v. sof. oder
1. Januar 1899 zu verpachten.
Näh. b. C. Wismann, Hegler-
meister, Kniebau v. Dirichau

Mit 30- bis 36000 Mrg. An-
zahlung wird eine
Bauernwirthschaft
zu kaufen oder eine größere
Wirthschaft zu pachten gesucht.
Offerten unter Nr. 4275 an
den Gesellschaften erbten.

Fischerei gesucht.
4666) Zu sofort oder später
suche rentable Fischerei, mit od.
ohne Akwem rthschäft, zu pachten.
Bevorzugt möglichst nahe eines
Babnhoffes od. Haltestelle. Kant.
kann sofort gestellt werden. Off.
erbittet Lesring, Saagen
bei Labes.

**Restaurant oder
Gasthof**
nachweil. gutgehend, wird
möglichst bald zu pachten ge-
sucht. Meldungen unt. Nr.
4778 durch den Gesf. erb.

Viehverkäufe
Reitpferd
auch zum Fahren geeignet, brauner
Wallach, 6 Joll., billig zu ver-
kaufen. Auskunft ertheilt
Ludein, Kr.-St.,
Feste Courbière, Graudenz.

4279) Ein sechs Monate altes
braunes
Hengst-Johlen
steht preiswerth zum Verkauf
bei
D. Schott, Keld en.

Deckhengst
geldet pro 1898, schwerer Ost-
preuße, braun, 177 cm gr., geb.
1894 v. Lafitte a. d. Mairöle v.
Matador, ruhig im Wagen, ver-
fänglich im Gut Rosenthal
bei Lobau Wpr.

**Holländer
Stammzüchterei**
Wpr. Herdbuch-Gesellsch.
v. Winter-Gelens-Culm

**30 Stk.
Zuchtvieh**
(Holländ. (trag. Sterken u. Kähe)
stehen - wegen Aufg. d. Wirth-
schäft - zu mäßigen Preisen
zum Verkauf auf Abl. Post-
Eirbt d. Wbnd. Gr. Britannien in
Ostpr. Auskunft ertheilt
Frau M. Trutnau, Lilsit,
Lindenstraße 9, I.

4938) Zu Schnittken bei
Baranowen sind
**32 Stück junge
holl. Stiere**
Durchschnittsgewicht 9 Ctr., und
**180 Stück
pa. Kreuzungslämmer**
zu verkaufen.
18 Stk. 2 1/2-3 jährige, holländ.
Stiere
9-10 Ctr. schwer, stehen zum
Verkauf in Kl. Koslau bei Gr.
Koslaw Ostpreußen. [4254]

Stiere
Zwei sprungfähige, schwarz-
weiße holländ. [4721]
Zuchtbullen
verkauft u. Gente, Graudenz,
Grüner-Weg.
1146) Rittergut Traupol
bei Freytag Westpr., Bahn-
station Bischofswerder, ver-
kauft sprungfähige, rein-
blütige, österrische
Bullen
Heerdnchtiere,
im Alter von 12
bis 15 Monaten.
Auf Kauff werden auch
jüngere Bullen
abgegeben.
Die Gutsverwaltung.
4236) Vorwerk Rudzinnel
bei Klobheim stellt wegen Auf-
gabe der Schäferei ca.
**100 starke
Mutterschafe**
88 Kreuzungslämmer
und **40 Hammel**
zum Verkauf.
3205) Kräftig entw. Jährlings-
böcke „Dampshiredown“ off. zu
zeitigem Breiten. Zimbarsk. M.
Raffow b. Wisig. Lauenburg Wp.

offert preiswerth die Yorkshire-
Stammherde Kraftshagen v.
Bartenstein.
**Yorkshire-
Stammzüchterei**
v. Winter-Gelens-Culm.
**Erstlings-
Sauen**
offert preiswerth die Yorkshire-
Stammherde Kraftshagen v.
Bartenstein.
Zuchtschweineverkauf
große Yorkshires
hiesiger, dreijähriger Züch-
tung, leben 6. Monat geimpft
nach Lorenz, fortlaufend zu so-
liden Preisen. [3816]
Dom. Kraftshagen
ver Bartenstein.
4329) Verkauft ver sof. 2 braune
Hühnerhündinnen
1 Jahr alt, für 30 und 35 Mrg.,
besitzen gute Stubenbeschr. Off.
unter A. B. 100 postlag. Poln.
Gesf. in Westpr. erbten.
4495) Kurzhaarig, deutscher, zu
Wasser und Land firmer
Jagdhund
Brauntiger, 2. Feld, weg. Todes-
falls des Besitzers für 120 Mrg.
veräußert. Garantie. Antrag
mit Rückporto an
Dr. Wilde,
Schleusenau-Bromberg.
4270) Schöne
Milesbury-Enten
zur Zucht, hat abgegeben, Erpel
5 Mark, Ente 4 Mark. Niesen-
walde ver Liesenburg Wpr.
Hochtragende Stübe
kauft u. Gente, Graudenz
9769) Grüner Weg.
2 große, frischmelk. Kähe
sucht zu kaufen [4648]
Emil Wagner,
Kunstmühle, Lautenburg Wpr.

Berlin W., **Herrmann Gerson**, Berlin W.,
Werder'scher Markt 5/6.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Sämmtliche Neuheiten in wollenen und seidenen Kleiderstoffen für Herbst und Winter

4842] sind am Lager. Der Katalog erscheint Anfang October. Franco-Versand aller Aufträge.

Zuchtviehverkauf.
Vom Freitag, 30. Sept. cr.,
haben wir
in Posen
Gasthof „Stadt Breslau“, vor dem
Berliner Thore Nr. 16, unter
günstigen Bedingungen in großer Anzahl
Prüfungsfähige Oldenburger, Ostpreussische, Wilkermarsch,
Frybourger und Simmenthaler
Original-Zuchtbullen
sowie Oldenburger Bullenfäbter, hochtragende junge
Oldenburger Kühe und Ferkel, 9 bis 12 Monate alte
ganz seltene Oldenburger Ferkel (das Beste,
was es an Zuchtmaterial in Oldenburg giebt); ferner
dreijährige Oldenburger

Deckhengste
Hannoversche und Oldenburger
Hengste und Stutfüllen
im Ganzen ca. 300 Stück erklaffigtes Zuchtvieh, zur
gefl. Ansicht und zum Verkauf stehen.
Auf allen von uns besandten Ausstellungen erhielt unser Vieh
stets die ersten Preise. Prima Referenzen.
Wir bitten die Herren Züchter um gefl. Berücksichtigung.
Anfragen bitten an unseren Herrn **Louis Wulff, Posen**,
Witthelmstraße 20, II zu richten.
Gebr. Wulff, Geestemünde.

Direkt bezogen garantirt
reine
**Malaga-, Madeira-,
Sherry- u. Portweine**
vom Hause
Adolfo Pries y Cia.
Malaga gegr. 1770 Oporto
zu Originalpreisen zu hab.
b. Ludwig Auerhan, Herren-
str. 7, J. Nizinski, Schw.-Apt.

Schöne Bittauer Zwiebeln
vert. Goerb, Tannenrode
4309] bei Graudenz.
Das [895
Herings-Versand-Geschäft
von **M. Ruskewitz**,
Danzig, Fischmkt. 22, empfiehlt
1898er Schotten
F. B. feinste à To. M. 18 u. 20,
Mittels „ „ „ 23 u. 24,
Medium „ „ „ 25
Ihlen, gestempelt „ 23 u. 24,
ff. Fullheringe „ 32 u. 36.
Eine Parthie Fetherlinge
à To. M. 18, 20 u. 22.
Grosse Fullheringe à To. M. 24.
Versandt in ganzen, halben
und viertel Tonnen geg. Nach-
nahme oder vorherige Cassa.

Sämereien
4447] Domaine Schoepau bei
Nehden offerirt zur Saat einige
Tonnen
**Hallet's red pedigree-
u. Gr. Sauter-Weizen**
die Sonne mit 170 Mt. ab
Lindenau in Käufers Säden.
Weisse Sorten lagern nicht und
sind winterfest.
Nordischen Strandweizen
zur Saat, hat noch abzugeben
Frau Siemenrot, Gatsch.

Original-Saatgut.
Winterfester
**square head-
Weizen**
hat sehr kräftige
Halme und kör-
nerreiche Aehren-
bildung, ist relativ
lagerfest u. konnte
dieses Jahr wieder
mit Maschinen
gemäht werden.
Ertrag 4600 hl pro
ha. Meine Züch-
tungen wurden
durch die D. L. G.
1898 wiederum be-
sichtigt und an-
erkannt, sowie in
Dresden mit I. u.
II. Preis prämiert.
100 kg M. 29, pro
1000 kg M. 270.
Preisverzeichnis
mit Züchtungs-
beschreibung franco.
Vertreter:
Oswald Hübler, Breslau.
A. Kirsehe, Saatzuchtgut,
Pfäffelbach b. Apolda.

Für eine gröss. Erdarbeit
in Westpreussen suche
ich gegen sofortige Bezah-
lung zu kaufen oder auf 6
Monate zu mieten:
75-90
cm
Spur
2 Lokomotiv.
mind. 40 HP., mögl.
stärk., 4000 Meter
Höhe, 60
Kastenkipprwagen
1^a - 2 Cbm. Inhalt,
fern. 1 Lokomotive
20-30 HP., **40**
Stahlwries
3/4 Cbm. Inhalt,
cm **3000 Mtr.**, 65 bis
75 mm **hohes**
Spur **Gleis**, 1000 Mtr.
Gleis auf Stahl-
schwollen. [4825
Die Lieferung hat ev. Zeit
bis Dezbr. Ausf. genaue
Off. erb. b. 15. Okt. Georg
Flemmig, Lindenau, Leipzig

Für nur 2.50
versende ich e. gutgeh.
**Wecker m. nacht-
leuchtend. Zifferbl.**
Wer viel Geld b. Einkauf
sol. Waar. spar. will, versäume
nicht, m. neuest., ill. Pracht-Kat.
üb. sämmtl. Uhr. Kett. u. Goldv.
grat. u. franco. z. vl. 2 Jg. sehr. Gar.
Uhrmach. u. Wiedervk. vl. Engrl.
Cat. **Hugo Finow**, Schweizer-
uhrenfabrikate, Hannover 14.
Ueb. 1000 Weck. in kz. Z. vkft.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Mein seit ca. 30 Jahren am
hiesigen Plage befindliches
**Manufakturwaaren- und
Konfektions-Geschäft**
gebe ich umzugs halber auf.
Meine bedeutenden Lager-
bestände, sowie die noch durch
früher außerordentl. günstige
Abschlüsse täglich heran-
kommende Waaren verkaufe ich
zu sehr billigen Preisen.
Bei Entnahme von Posten in
Höhe von 30 Mark gewähre ich
2% Rabatt.
S. Salomon Lewin,
Strelno.

Bezugnehmend auf obige
Annonce stehen meine in gün-
stiger Lage der Stadt an der
Marktecke befindlichen Häuser
zum Verkauf resp. sind einige
Läden, sowie komfortable
Wohnungen zu vermieten.
S. Salomon Lewin, Strelno.

Salzspeck
hat billig abzugeben
D. Simon, Thorn.

Vorteilhafte u. billigste Bezugsquelle!
Echt Silber
Herren-Remontoir-Uhr
m. Goldrand u. Secunde.
3 Jahre schriftl. Garantie!
12 M. 50
Umtauschgern gestattl.
Illustriertes Preisbuch
über Uhren, Ringe und
Waffelwerke portofrei.
Gebr. Loesch,
Ulrich-Platz, Leipzig 8

Krieger's Patent-Stiefel
D. R. G. M. Nr. 28430
Allein-Anfertiger für die Kreise:
Graudenz, Culm, Thorn, Strasburg, Löbau,
Marienwerder, Schwes, Konig, Br. Stargard,
Pterode, Bromberg, Inowrazlaw u. f. w.
W. Voss, Schuhmachermeister
in Graudenz, Altestraße 12
ist eine überaus praktische Neuerung. Dieser Stiefel wird schon in hohen
und höchsten Kreisen, von Sr. Majestät dem König von Württemberg, dem
Großherzog von Baden und dem Großherzog von Sachsen-Weimar mit Vorliebe getragen.
Wer soll Krieger's Patent-Stiefel tragen? 1. Der Förster und Jäger, denn er kann
den Stiefel zugleich als Gamasche benutzen; der Stiefel ist garantirt wasserdicht. **2. Der Tourist:**
nur in diesem Stiefel ist es möglich, ohne Aufenthalt denselben enger oder weiter zu machen.
3. Jeder, welcher nicht mit dem zufälligen Tassen der Stiefel rechnet, sondern denselben selbst nach
seinem Fuße richten will. Kein Binden und Schnüren, ein Zug am Riemen genügt, den Stiefel
nach Wunsch fest oder leicht zu schließen. [4801
Vertreter für Posen: Herr Albert Krampitz.

Der grosse Erfolg, welchen ich seit Jahren mit meinen Specialmarken
Electra, Elegantes M. 80.— pr. Mille
La Gloria, Patriotas „ 100.— „ „
erzielt habe, veranlasst mich, alle Raucher auf diese aus den feinsten
Mexico-Tabaken hergestellten preiswerthen Cigarren aufmerksam zu
machen. **Preislisten** deutscher Cigarrenfabrikate franco.
Herrmann Reisner, Cigarren-Import und
Versandt-Geschäft,
Berlin C., Königstrasse 48.
Begründet 1873.

Geschäftshaus für Damen- u. Herren-Moden.
Anfertigung
eleganter Herren-Garderoben nach Maass.
Hans Stascheit
Dt.-Eylau, Riesenburgerstr. 4.
Fabrik-Niederlage von Delmenhorster
„Anker-Linoleum“.
Damen-Kleiderstoffe u. Damen-Confection.
Herren-Garderoben.
Grösste Auswahl
in Unterröcken, Schürzen, Wäsche und Trikotagen.
Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe,
Portieren, Läuferstoffe.
Schirme, Reisedecken, Pferdedecken,
Leinen- und Weisswaren. 14770

Kaiser-Reise
nach Jerusalem
durch Abonnements von **Orig. - Ansichts - Postkarten**,
welche den Abonnenten direkt von
Venedig, Konstantinopel, Athen, Kairo, Jerusalem
mit Original-Postmarken und Poststempel von vorgenannt.
Städten zugesandt werden. [4862
Hoher Sammelwerth, nach Jahren unbezahlbar!
Bestellungen auf Abonnements werden bis 5. Oktober an-
genommen. Preis für 1 Jerusalem-Kaiser-Karte Mk. 0.60
5 verschiedene Ansichts-Karten der Haupt-
plätze einschl. d. Jerusalem-Kais.-Karte „ 1.75
10 verschiedene Ansichts-Karten der Haupt-
plätze einschl. d. Jerusalem-Kais.-Karte „ 3.20
Für prompte u. gewissenh. Ered. bürgt d. Renommé
uns. Firma. Bestell. u. Beträge, auch in Mark, z. richt. an
Maether & Cie. Nachf., Berlin SW. 47,
Kreuzbergstr. 30.
Staatsmedaille 1892 Berlin 1896 Goldene Medaille.
Firmen zu m. Vertrieb gegen Rabatt gesucht.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,
mit Filialen in Berlin, Frankfurt a. O., Dresden, versendet an
Jedermann zu billigsten Preisen Colonialwaaren, Delicatessen,
Wein, Tabak u. Cigarren. Preislisten kostenfrei zu Diensten.

Zuckerfabriken
bes. v.
Raffinerien.
Vertreter der Zuck-
branche gerüht von ein.
großen Fabrik für be-
deutenden Bedarfsartik.
der Branche. Nur von
Zuckerfabrikbes. u. Raf-
finerien beizugs empföhl.
Schwerer finden Veräu-
sichtigung. Offerten sub
V. T. 3922 an Rudolf Mosse,
Magdeburg, erbeten. [4844

Lokomobile,
8-10 Pferd., sehr gut erhalten
sowie eine große [4720
Bohr-Fraismaschine
sehr umständehalber billig zu
verkaufen.
Otto Großmann, Vartenstein.
Einen Raumann'schen
Bergdrill
3 Meter, mit 25 Reihen, neu,
geben billig ab. [3078
Glogowski & Sohn,
Inowrazlaw, Maschinenfabrik
und Reffelfabrik.

**Trommel-
Häckselmaschinen**
für Kraft- u. Handbetrieb
mit gesetzl. gesch. Neuerungen,
tadellos ziehend u. uner-
reicht in Leistung, fertigt
H. Kriesel, Dirschau
Specialfabr. f. Häckselmasch.

Vorzügl. Rheinweine
weiß und roth,
garantirt rein, per Liter oder
Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher.
Probefläschen ca. 25 Liter, Probe-
flüte 12 Flaschen. Probebestellung
veranlasst sicher zu weiter. Bezug.
Keine Reklenden, keine Agenten.
K. Jos. Schäfer I.,
9734] Mainz a. Rhein 51.

Konzert-Ziehharmonikas
in nur prima Qualität! [4652
10 Klapp. 2. echte Rep. 50 St. M. 5.50
10 „ 3 „ „ 70 „ „ 7.50
10 „ 4 „ „ 90 „ „ 9.50
21 „ 2 „ „ 100 „ „ 12.00
21 „ 4 „ „ 108 „ „ 14.00
Schule u. Verband. unison. Porto
extra. Preisl. ab. sämmtl. Musik-
instr. grat. u. frank. **Reette Seidien.**

Die Bappeln
an der hiesigen Landstraße sind
wegen Neubau der Chaussee ver-
fänglich, ca. 60 Stüd. Gefällige
Offerten nimmt entgegen [4544
Die Gutsverwaltung
Ritelub bei Briesen Westpreußen.

**Maschinenstroh
und Häfel**
gibt billigst ab [4289
Stoyke, Gutsverwalter,
Dt. Weitzhaleu b. Sartinow.
**Schöne Grauensieiner
Apfel und Kurzitfischen**
zu haben in [4586
Wangerau bei Graudenz.

A. H. Pretzell
Danzig
empfiehlt die weltberühmten
ff. Danziger Tafelfüdre und
Punsch-Genzen u. a.
Danziger **Rathshausbitter**
Kurzfürten
Goldwasser
Cacao, Sappho (Stodachier.
Pommeranz.), Medizinal-
Ciercognac (ärztlich empf.),
Delgauländer (dän. Korn),
Preßels Lebensdrosphen
(vorzüglich Magenregulator)
je 1 Postkoll 3 Flaschen
incl. Glas, Porto,
Kiste 5 Mark.
**Krac Rum u. Burauder
Weinpusch.**

4344] Zwei Waggon 3/4
Eichenbretter
hat abzugeben Max Gross,
Kuhholz-Handlung, Czerst.

Zu kaufen gesucht.
8670] Kaufe jeden Posten
Fabrikkartoffeln
zur Herbst- und Winterlieferung
und gewähre auf Wunsch Baar-
vorschüsse.
B. Szwabowski, Thorn.

4557] Kaufe 40 bis 50 Waggon
Fabrikkartoffeln
Liefer. Novbr.-Dezbr. und erbitte
bem. Offerten.
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreußen.

unter vorheriger Bemusterung
kauft **Albert Piske,**
4153] Thorn.
4593] 200-400 Centner
gute Spkartoffeln

laut Probe frei nächst. Bahnst. verl.
Dito Goldberg,
Bromberg, Jacobstraße Nr. 15.
Kartoffeln.

4765] Gute Winterkartoffeln
gesucht. Debus's Abnahme größ.
Posten suche ich einen leistungs-
fähigen Lieferanten ohne Zwischen-
händler. Frei Bahnstation und
Verladen. Offert. u. Proben sind
portofrei zu senden an [4765
G. Wagner, Wilhelmshaven,
Bismarckstr. 4.

Kaufe ab allen Stationen zur
Lieferung in den Monaten
September bis Januar
Fabrik - Kartoffeln zum
Tagespreise und bewillige ent-
sprech. Baar-Vorschüsse.
Wolf Tilsiter, Bromberg.

**Speise- und
Fabrik-Kartoffeln**
kauft zu höchsten Preisen ab-
allen Bahnstationen unter Be-
musterung eines Postkolli
Emil Dahmer,
Schönsee Westpreußen.
5333] Jeden Posten

Gerste
kauft ab allen Stationen und er-
bittet bemusterte Offerten
Breslau VI.
Herm. Brann.

**Gerste
Weizen
Hoggen
Hafer**
kaufe zu höchsten Preisen ab
allen Bahnstationen und erbitte
bemusterte Offerten.
O. Mendershausen,
Getreidehandlung,
Culmsee Westpreußen.

**Eichen-
Stammchen**, von 50 Centim.
aufwärts stark, kaufen [5165
Stier & Stephan,
Berlin, Gr. Frankfurterstr. 137.

**Eichen-
Stamm-Enden**
kauft [7865
Hermann Nadge, Berlin
Balliadenstraße 77.

12. Forts.) Großstädtischer Besuch. (Nachtr. vers.)

Eine kleinstädtische Familiengeschichte. Von K. van Beeter. Und die Baronin warf die Arme wild um die Doktorin, während das kleine, graue Mattenschwänzchen, in welchem sie Abends ihre eigenen Haare vereinigte, anlagend gen Himmel ragte.

„Über beruhige Dich doch nur, Mathilde“, rang die beinahe erstickte Cousine mühsam hervor, vielleicht war es nur die Gardine, die da wehte, und die Du im Halbschlaf für ein Gespenst genommen hast.“

„Nein, nein, das war weder Halbschlaf noch Gardine, das war ein wahrhaftiges Gespenst, und ich kann keine Nacht mehr in diesem unheimlichen Hause zubringen, ich muß fort, ich muß fort, sonst sterbe ich!“

„Das braucht ja nicht gleich zu sein, das hat ja noch Zeit!“ tröstete der Doktor ganz gemütlich. „Vorläufig machen Sie mal erst ein bißchen Toilette, damit Sie sich nicht noch erkälten, und dann rekonoscieren wir mal erst gemeinschaftlich das Terrain.“

„Um Gotteswillen, in die Gespensterstube soll ich noch einmal hinein, wollen Sie mich tödten, herzloser Mann? Keine Nacht des Himmels und der Erde bringt mich wieder über jene Schwelle!“ Die Baronin richtete sich drohend auf und die sie umwallenden Falten des saft bis an die Knöchel reichenden Nachthemdes gaben ihr ein so majestätisches Gepräge, daß Fritz, der, auf's Nothdürftigste bekleidet, eben aus seiner Zimmertür geblendet auf die erwartete, nächtliche Familienszene blickte, begeistert ausbrach: „Herrgott, wie sieht die Tante aus, wie die Jungfrau von Orleans!“

Der Vater konnte über die blühende Phantasie seines Jüngsten, der sich die Jungfrau von Orleans im Nachthemde, mit zahlosem Munde, beinahe kahlem Kopfe und den Bürgen der Tante vorstellte, nur mühsam ein Lächeln unterdrücken, während die Baronin, aus ihrer paradiesischen Unbewußtheit erweckt, schamhaft ihre weiße Toilette zusammendrückte und entsetzt aufschrie: „Oh Gott, ich bin ja im Hemd! Wo flüchte ich hin, meine Blöße zu bedecken?“

„Na, darum sollen Sie ja eben in Ihr Zimmer kommen, um sich etwas anzuziehen. Wir gehen ja Beide mit Ihnen“, tröstete der Doktor, „Sie können sicher sein, in unserer Gegenwart thut Ihnen kein Gespenst etwas.“

Die Baronin zitterte noch immer. „Gehen Sie vor, Doktor“, sagte sie schwach und klammerte sich an die Hausfrau, „gehen Sie vor und werfen Sie mir meine Sachen zu, ich kann nicht mitkommen.“

Der Doktor klinkte nun entschlossen die Thür zum Gespensterzimmer auf und Fritz, durch die aufgefundenen Worte glühend interessiert, schob sich, dicht an den Vater gedrückt, mit diesem über die Schwelle.

Still und friedlich lag das Zimmer im Scheine des flackernden Nachtlichtes da, und selbst die ihr Gesicht an der Schulter der Doktorin angstvoll halb verborgene Baronin konnte darin keinen Schimmer der kleinsten Ungehörigkeit und Gespensterei entdecken. Trotzdem rührte sie sich nicht von der Stelle und hauchte nur dem Doktor mit erloschener Stimme zu: „Bitte, die Schuhe und den Morgenrock, das genügt vorläufig.“

„Soll ich Dir auch Deine Zähne reichen, Tantenchen, und die Tournüre?“ fragte Fritz liebevoll, beide schnell erspähten Gegenstände spitzbüblich triumphierend durch die Luft schwenkend.

Beinahe hätte die Baronin ihre Gespensterfurcht vergessen und sich wie eine Tigerin auf den schrecklichen Knaben gestürzt, aber in diesem Augenblick hob der Nachtwind eine der weißen Gardinen, und zusammensinkend sank die Baronin wieder an den Hals der armen Doktorin und ächzte: „Das Gespenst — der Junge — sie bringen mich Beide um!“

„Mach' mal augenblicklich, daß Du die Sachen wieder an Ort und Stelle legst und dann scheer' Dich in Dein Bett, Junge, Du hast hier nichts zu suchen“, fuhr der Vater seinen vergnüglich grinenden Sprößling scharf an. „Hier, liebste Cousine, die Schuhe und das Kleid. Ziehen Sie beides an, ich durchjuche mittlerweile das Zimmer und die Garderobe, ob sich irgend etwas Verdächtiges findet.“

„Das Gespenst wird auch recht auf Sie warten“, höhnlächelte, mit den wenigen eigenen Zähnen klappernd, die sich einkleidende Baronin, während der Doktor, von seinem gehorsamen Sohn Fritz treulich gefolgt, alle Winkel des Zimmers durchleuchtete.

Jetzt öffnete er die geschlossene, in die Kleiderkammer führende Thür. „Da ist ja was Weißes“, schrie der hinzutretende Fritz auf, aber im selben Augenblick hatte der Vater ihn auch schon zurückgerissen, schnell die Thür wieder zugeworfen und vor Joru ganz blaß den eudeckungsüchtigen Jüngling angefahren: „Habe ich Dir nicht gesagt, daß Du hier nichts zu suchen hast? Ueberall macht der Schlängel sich umhül. Marsch hinunter und wech' die Karline, damit die nachher bei der Tante wachen kann!“

Fritz zog einen sehr wenig hübschen Mund und warf dem Vater einen mißtrauischen Blick zu, aber er zog doch gehoriam ab.

„Ist etwas in der Kammer, Alterchen?“ fragte die Mutter ängstlich, und die Tante freischte von Neuem: „Ich sag' es ja, ich sag' es ja, das Gespenst!“

„Unfinn, gar nichts ist, höchstens irgend ein weißer Unteroock, der im Zug weht“, rief der Doktor ärgerlich, öffnete die Kammerthür und trat, diese wieder hinter sich ziehend, in den dunkeln Raum. Sogleich löste sich aus einer Ecke eine weiße Gestalt, und eine Stimme flüsterte angstvoll und hastig: „Schilt morgen so viel wie Du willst, Papa, aber jetzt hilf mir aus der Klemme!“

Der Doktor sah grimmig auf seine in Nachthemd und wallende Gardinen gehüllte Tochter, die, einen großen, weißen Fächer in der Hand, ihm kläglich gegenüberstand. „Also wirklich Du! — na, wir sprechen uns morgen weiter! Wie denkst Du, daß ich Dir helfen soll? Durch Tantens Zimmer und den Korridor wird es kaum gehen.“

„Kannst Du sie nicht wegbringen?“

„Ich glaube kaum, mit der läßt sich doch nichts machen.“ „Hätte sie mir nur nicht die Thür vor der Nase zugeworfen, dann wäre Alles glatt gegangen, aber so — —! Dann mußt Du mir draußen eine Leiter an's Kammerfenster stellen, aber, bitte, bald!“

„Durch das Kammerfenster willst Du? Da kann ja höchstens eine Raqe durch!“

„Es muß gehen, mach' nur schnell.“

„Alterchen, um Gotteswillen, wo bleibst Du, lebst Du auch noch?“ rief die Doktorin angstvoll, und die Baronin freischte dazwischen: „Das Gespenst, ich sag' es ja, das Gespenst!“

„Es ist wirklich, als wenn das ganze Haus verrückt geworden ist! Nun hab' ich's satt!“ rief nun der Doktor. „Liebe Cousine, darf ich für den Rest der Nacht vielleicht meine Schlafstätte mit Ihnen tauschen, wir können leicht die nöthigen Aenderungen treffen.“

„Nein, nein, an Schlafen ist für mich doch nicht zu denken, und das Gespenst findet überall den Weg hinein. Nein, ich bin nirgends sicher.“

„Aber jetzt, mitten in der Nacht, können Sie doch nicht aus dem Hause. Nehmen Sie doch Vernunft an!“ erwiderte der Doktor ungeduldig. „Ich mache Ihnen einen Vorschlag. Als gespensterkundige Dame wissen Sie doch auch, daß mit dem Glockenschlag Eins jeder Spurt verschwindet, wollen Sie nun nicht bis zu diesem Augenblick mit meiner Frau und Karline hinunter in's Eßzimmer gehen und durch einen guten Schluck Wein Ihre abgespannten Nerven stärken? Ich halte hier so lange Wacht, und wenn das Reich der Gespenster geschlossen ist, komme ich auch herab, und wir berathen dann gemeinsam, was weiter zu thun ist.“

„Ja, wirklich, Mathilde, ich glaube, mein Mann hat den einzig richtigen Vorschlag gemacht, ich denke, Du befolgst ihn.“

„Wie Ihr wollt!“ sagte die Baronin matt. „Aber gegen Morgen packe ich meinen Koffer und reise ab. Ich kann keine solche zweite Nacht durchmachen.“

„Das können Sie sich ja überlegen und halten wie Sie wollen. Jetzt gehen Sie nur hinunter. Karline, fass' die gnädige Frau von der andern Seite unter.“

Als der Doktor endlich die Schritte der drei Frauen unten im Hausflur verhallen hörte, athmete er erleichtert auf, und in das Zimmer zurücktretend, öffnete er hastig die Kammerthür und rief leise: „Schnell, die Luft ist rein, mach', daß Du fortkommst!“

„Gott sei Dank“, senkte Lenka auf, „mit dem Kammerfenster ging es auch beim besten Willen nicht, ich habe mir schon die Schultern wund gerieben, kam aber nicht durch. Ach, Pa, Du bist mir gewiß sehr böse, aber glaube mir, ich habe meine Unthat schon genug gebüßt, auch ohne Deinen Joru. Ich spiele nie wieder Gespenster, es ist zu angreifend! Und es geschah doch nur für die Familie. Du könntest mir wirklich ein weniger böses Gesicht machen.“

Dabei stand sie so jämmerlich und so entsetzlich blaß vor dem Vater, daß dieser, seinen Joru vergessend, erschreckt fragte: „Bist Du auch nicht krank, Kind? Du siehst ja wirklich wie eine Leiche aus.“

„Dein Mitleid ehrt Dich, Pa, aber meine Ehrlichkeit erlaubt mir nicht, es nach dieser Seite hin anzunehmen“, und ein kleines schelmisches Lächeln zuckte schon wieder um den blassen Mund. „Das ist alles Kreide! Man muß seine Rolle doch sthlyvoll durchführen.“

„Nichtsnutziges Ding!“ versuchte der Vater ärgerlich zu brummen, aber dabei zuckte es verrätherisch auf um seinen Mund, und Lenka, ihren Vortheil wahrnehmend, schmiegte ihr weißes Gesichtchen zärtlich an seinen Arm und bettelte schmeichelnd: „Prachtvollsterchen, sei wieder gut! Der Zweck heiligt die Mittel, ich habe mich ja nur für Euch geopfert.“

„Und uns allen dabei fast den Tod an den Hals geängstigt, ein hübsches Mittel, um uns zu nützen! Na, laß' nur, Schmeicheltage, es giebt ja nichts wie weiße Flecken, wo Du hinkommst. Nachher halten die da unten mich auch noch für ein Gespenst und nun mach', daß Du in's Bett kommst! Es ist ein Segen, daß die Nacht so warm ist, da kommen wir vielleicht nur mit einem Schnupfen davon, während es sonst leicht etwas Ernsthaftes geben könnte.“

„Papa, ich will eine ganze Woche lang niesen und eine rothe Nase haben, wenn mein Streich nur wirklich gelingt. Ja, ja, ich gehe schon. Gute Nacht, Du Liebster, Süßester, aber versprich' mir, daß Du Deinem Wildfang wieder gut bist.“

„Na, wollen sehen. Ja, ja, erwürge mich nur nicht! Pascholl, ins Bett, Herel!“

Schnell wie ein Schatten schlüpfte Lenka aus dem Zimmer, über den Korridor nach ihrem Stübchen, aber doch nicht schnell genug, daß der auf der Lauer liegende Fritz sie nicht noch dahinhuschen sehen und erkannt hätte.

Der kluge Knabe gab keinen Laut von sich, aber für sich brumnte er entrißtet: „Das insame Frauenzimmer, also war sie's doch! Na, warte, das soll sie mir büßen. Mich läßt sie die Handlangerdienste thun, und wenn es mal was Feines, Wirkliches giebt, dann macht sie es allein, na, warte!“

Als der Hausherr um ein Uhr herunterkam, fand er die Baronin zwar noch blaß, aber durch einige Gläser schweren Ungarweins doch wieder so weit geträstigt, daß ihre Angst mit der übelsten Laune gepaart war und die ganze Doktorsfamilie dafür verantwortlich gemacht wurde, daß in ihrem Hause Gespenster wanderten und die Gäste heraustrieben. Denn das hielt die Baronin fest, sie bleibe keine weitere Nacht in diesem verruchten Hause, wo man nicht eine Stunde seines Lebens sicher sei.

Um sieben Uhr ging der Kurierzug, und die Baronin, siebernd vor Unruhe, ihn zu benutzen, ließ, von dem Doktor-ehpaar und Karline umgeben, ihre Sachen zusammensuchen und ihre Koffer packen. Die Mutter hatte dazu Elsie geweckt, und als sich dann später auch Lenka hinzufand, da war die ganze Doktorsfamilie, mit Ausnahme des erzürnten Fritz, in Thätigkeit und Bewegung, um die nach allen Seiten hin fliegenden Befehle der zum Schluß gar keine Rücksicht mehr kennenden Baronin zu erfüllen.

Nur einem dieser Befehle widersehte sich der Doktor, indem er nicht gestattete, daß mitten in der Nacht das Hotel alarmirt und der Kesse zur Mitfahrt besohlen wurde. „Wenn wir um sechs Uhr hinschicken, verkehrte Cousine, hat der junge Herr immer noch Zeit, um fertig zu werden. Mitten in der Nacht Madam machen, laße ich nicht. Es ist genug, wenn meine und meiner Familie Nachtruhe gesichert ist, anderen Leuten muß man ihren Schlaf gönnen.“ (Schluß folgt.)

Verchiedenes.

— Bis zum Friedhof und zum Grabe bringt in Amerika sogar die Reklame. Auf einem New-Yorker Friedhof sind u. a. folgende Grabchriften zu lesen: „Hier ruht sanft JOSIE LANCZY, die Gemahlin des Hauptgasse Nr. 24 wohnhaften Schmieds Jacob Lanczy. Das Eisengitter dieses Grabes verfertigte der tief gebeugte und trauernde Gatte“. Unter den Grabdenkmälern New-Yorks, die mehr der Reklame als der Pietät Rechnung tragen, ragt eines durch besonders große Lettern hervor, welche folgende Inschrift schon von weitem lesbar erscheinen lassen: „Hier ruht sanft JOHN SMITH, der mit einem geschläufigen Revolver von Colt (Boulevard Nr. 33) seinem Leben freiwillig ein Ende machte. Zu diesem Zwecke bewährteste Waffe.“

Räthsel-Gee.

156)

Bilberräthsel.



157)

Abstrichräthsel.

Das glücklich, wer in Lebensstunden An Freundesbrunn das Wort gefunden. Verliert's den Kopf, hat's keinen Zahn, Doch heißt sich's fed an Hartem an. Verliert den Kopf es noch einmal, Dringt d'raus hervor der Sonne Strahl. Und wieder kann sich's topilos zeigen: Es ruft und mahnt und fordert Schweigen.

158)

Räffelsprung.

Table with 6 columns and 6 rows of letters for a word search puzzle.

159)

Zahlenräthsel.

Table with numbers and text clues for a numerical puzzle.

160)

Anagramm.

Als Lieb der Philomela In dnt'ger Blüthenacht Hab' oft ich deine Seele Dem Himmel nah' gebracht. Und was im Dichterherzen Nach Licht und Ausdruck ringt — Das alles mit Lust und Schmerzen In mir verlockend klingt. Doch magst du mir nicht lauschen Und mach' ich dir Bedruch — Ruht' mit einander vertauschen Du meinen Kopf und Fuß. Dann werb' ich dir behagen, Denn nun erschein' ich gar Nur Lust für deinen Magen Als Braten wunderbar.

161)

Delyphischer Spruch.

Sirtig laufend, so dien' ich dem Menschen in vielerlei Formen, Doch in verlängelter Form wach' ich und ziere das Feld. Die Auflösungen folgen in der nächsten Sonntagsnummer.

Auflösungen aus Nr. 219.

- List of solutions for puzzle 219, including Hieroglyphen Nr. 153, Wortspiel Nr. 154, and Silberräthsel Nr. 155.

Der „Gesellige“ liegt im Lesesaal des Central-Hotels aus.

Advertisement for Central-Hotel, Berlin, featuring 500 rooms and location details.

Kauft deutsche Tinten,

Kauft Runge's Tinten!

Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.

empfehlte seine anerkannt vorzüglichen Fabrikate in
Dachpappen, Holzcement, Isolirplatten
Carbolinenn, Rohrgewebe

zu Fabrikpreisen und übernimmt
complete Eindeckungen

in einfachen wie doppellagigen Klebappdächern, Holzcement
einchl. der Klempnerarbeiten, Asphaltrungen in Meiereien,
Brennereien sowie Instandhaltung ganzer Dachpappen-Komplexe
zu zeitgemäß billigen Preisen unter langjähriger Garantie und
kontinuierlichen Zahlungsbedingungen. [4310]

Spezialität:

Heberklebung alter, devastirter Appdächer
in doppellagige

unter langjähriger Garantie.

Vorbereitung und Kostenaufschläge kostenfrei.



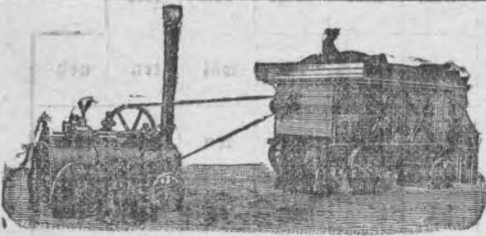
Fritz Corell

Hollieferant Sr. Majestät des
Kaisers und Königs.

Firma: **Herrmann Krause.**

Weinhandlung und Weinstuben.

Friedrichsplatz 27. Bromberg, Friedrichsplatz 27.



Lokomobilen
und
Dampfdresch-
mashinen

der Maschinen-Fabrik von
Garrett, Smith & Co., Magdeburg-Buda-Sudenburg
sind ihrer vorzüglichen Konstruktion und Ausführung wegen die
am meisten bevorzugten. [2017]

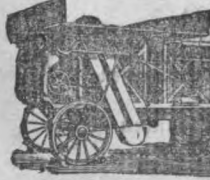
Ein Lager

der gangbarsten Größen unterhält der General-Vertreter
Albert Rahn, Marienburg Westpr.
Kataloge zc. gratis und franko.

Fabrik landwirthsch. Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Filiale Berlin C., an der Stadtbahn,
Bogen 92.



Neuestes Patent:
Bergdrill- und Breitsäemaschine
„Hallensis“
ohne jede Regulirvorrichtung, ohne
Wechselräder, einfachste vollkommenste
und billigste Maschine am Markte.



Locomobilen und Dampf-Dresch-
maschinen
Kleedreschmaschinen
Elektrisch betriebene Pflüge

sowie alle anderen landwirthsch. Maschinen.
Kataloge umsonst und postfrei. [4034]



Ringöfen

für Gutziegelsteinen,

Oefen zum Brennen von Düngekalk u. Gyps.
Ernst Hotop, Berlin W., Marburgerstr. 3.

Prämirt a. d. Gewerbe-Ausstellung zu Marienburg i. J. 1883.

Magenbitter.

Ein bewährtes Mittel bei Appetitlosigkeit, Magen-
beschwerden und Verdauungsstörungen
3 Utr. incl. Flasche u. Porto 7,50 Mk.
Versand nur gegen Nachnahme oder vorherige
Einsendung des Betrages.

J. Gruhn, Liqueurfabrik,
Marienwerder Wpr.
P. S. Jeder Sendung werden das Gutachten des
Chemikers Herrn Dr. Bischoff (Berlin) sowie viele
Anerkennnisse beigelegt. [4177]

Vinoleum! Delmenhorster u.
Hildorf-Vinoleum
empf. die Tapeten- u. Farben-
Färbung von E. Dessonneck.

Musikinstrumente
aller Art in feiner u.
feinsten Qualität.

Violinen m. Ebenholz-
garnitur,
Kolzetui, Bogen, Kolof.,
Stimmgabel u. Reiter-
bezug pro Stück 10, 12,
15, 20, 25, 30 Mk. zc.

Attordzithern mit allem Zu-
behör, 6 Manuale, 8 Marl.
Herrn Oscar Otto,
Marktentrüchen.

Atteke: Mit der Violine sehr
aufziehen zc. [5460]
Bisewski, Organist in Luchel.
Heymann, Oberfantor in Luchel.
Reimann, Gymnasial-Oberlehrer,
Graudenz.

Preislist. üb. alle Instrumente frei.



Beste, direkte Bezugsquelle von
Musikinstrumenten aller Art
Edmund Paulus.
Markenkirchen i. S. No. 686.
[3537] Preislisten frei.



C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster Geg. 1824
(Gee. adreß.) Marktentrüchen 94
Direkter Versand. Vorzüglichste u.
billigste Bedienung. Kataloge gr.

Konzert-Zugharmonika
sowie alle anderen
Musikinstru-
mente verfertigt direkt
ab Fabrik u. Gar.
Gotthard Doerfel,
Klingenthal
Dir. 103 Sa.
Preislist. gr. u. franco.

Pianinos

anerkannt vorzügl. u. preisw.
Garant. Fr.-Probe-Lieferg. Auch
Theilz. Katalog. Gebr. häuf.
a. Lag., bill. Pianofabr. Casper,
Berlin, Potsdamerstrasse 123 c.

Pianinos kreuzs. Eisenbau
von 350 Mk. an.
Franko-, 4 wöch. Probeseud.
Ohne Anz. 15 Mk. monatl.
Fabr. Stern, Berlin, Neanderst. 16

Möbelplüsches

glatt u.
façon-
nirt,
bunt-
gewebe-
Plüsches
(Mo-
quettes),
abgepasste
Kameel-
taschen,
Plüschdeck-
Leinenplüsches,
Reposirokate, Satins,
Teppiche u.
Läuferstoffe
Seidenplüsches.

Kleider-Sammet (Velvet)
glatt, gerippt u. bedruckt in reicher, Farbenwahl.

Mantelplüsches aller Art,
glatt, Krimmer etc. versende zu
Fabrikpreisen direct an Private.
Muster franco gegen franco.

E. Weegmann, Bielefeld (Schulweg in
die Höhe)

Haben Sie
Piel, Nitzefer,
Sommer-
spröhen,
unrein. Teint,
so lesen Sie meine
Projekture über
Hautmassage
geg. 30 Wfr. Marken franko
versch. 50 Wfr.

G. Hofers, Berlin,
Reichenbergerstr. 55.

Heilung
o. Arznei u. Berufstör. d. schwerst.
Unterleibs-, rheum. Magen-,
Nervenleid., Migräne, Flechten,
Manneschwäche, veralt. Ge-
schlechts- u. jänm. Frauenkr.
Ausw. brä., abjol. sich. Erf. Sprech-
st. 10-11, 4-6. Sonnt. u. Born.
Kurortalt Berlin, Friedrichstr. 10.
Director Bruckhoff.
Bei Anfr. Retourm. erb.

Der Selbstschutz
10 Aufl. Rathgeber in jänm. u.
Geschlechtsleiden, bei. auch
Schwächezuständen, spec. Folgen
jüendl. Verirrungen. Vollst.
Verf. **Dr. Ferle, Stabsarzt**
a. d. zu Frankfurt a. M. 10,
Zeit 74 II für Mk. 1,20 franko,
auch in Briefmarken.



Petroleum-, Gas-, Benzin-

MOTORE

System: Bänki-Gsonka
aus der
renommirten Fabrik von

Ganz & Co.,
Ratibor O.-Schl.

Stammfabrik A.-G., Budapest
empfiehlt unter Garantie
bei angenehmen Verkaufs-
Bedingungen der General-
vertreter von Ost- und
Westpreussen

Louis Badt

Königsberg i. Pr.
Komtoir u. Lager:
Koggenstrasse 24.
Agenten werden angestellt
u. erhalten hohe Provision.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.

KAISER OEL

Schutz-MARKE

Anerkannt das beste u. gefahrloseste Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50-52° Cel = 175° amer. Feh.

Name „Kaiser-Oel“ gesetzlich geschützt.

Ausverkauf-Verkauf für Graudenz und Umgegend:
Lindner & Co., Nachfolger, Graudenz.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiser-Oel“ wird
unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waaren-
bezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend
gevarnt. [4630]

Die grosse silberne Denkmünze
der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
für neue Geräte 1895 erhielt die neue

Milchentrabmungs-Maschine

13561
Patent Melotte.
Leistung pro Stunde:
70, 100, 150, 225, 375 Liter.
Milchkühler und
Pasteurisir-Anlagen.
Ausführungen kompl.
Molkerei-Anlagen
mit dänischen
Balance-Centrifugen u.
Alfa-Separatoren,
Molkereimaschinen-Fabrik
Eduard Ahlborn
Filiale Danzig.
Illustrirte Preislisten gratis und franko.

A. Hardt, Osterode Opr.

Sür Fischereibedarf
empfiehlt vorzügliche Qualitäten
in all. Maschinen-
größen u. Gar-
orten. Baumwollnethgarn, Sausgarn, Störngarne, Fachs-
garn, Sackgarn, Fünferne, Stintne, Meleinetz,
Staat- und Stelneke, Zugneke zc. Fischgarn, Fischereien,
Vorkreuzen, Krebskreuzen, Bindfäden, Reinen, Kortholz,
Strohholz sowie sämmtliche Fischereigeräthschaffen bei stets
prompten Lieferungen. [1910]

A. Hardt, Osterode Opr.

Sachelöfen, feuerfeste
in allen Farben, 1863
geschliffen geschliffen,
sow. altdeutsche Oefen empfiehlt
Verf. **Dr. Ferle** u. Thonwaren-
Fabrik Act.-Ges. zu Grunau
Bez. Bromberg, Bahnst. Buchholz.

neuen Landauer
hat zu verkaufen
Ed. Feymann, Moller Westpr.

Spezial-Arzt Berlin,
Dr. Meyer, Kronen-Str.
Nr. 2, 1 Trp.
heilt Haut-, Geschl.-u. Frauen-
krankh., jöv. Schwäche, jöv.
u. langj. bev. Meth. b. irisch.
Fäll. i. 3-4 Ugr., veralt. u. ver-
zweif. Fälle ebenf. i. 1 1/2-2 1/2
Mon. nach Sprechst. Zeit
Ausw. ge. ign. Falls u. gleich
Erfolg brich. u. verichw.

Fahrräder
Nähmaschinen,
Haushaltungs-
maschinen, Land-
wirtschaftliche und Schuhmach-
maschinen kosten Sie am besten
und dabei am billigsten
bei **Fr. Rossmann** in Hachenburg.
Auf Wunsch Preislisten gratis.
Preisliste No. 22 kostenfrei.

Sohlleder jed. Stärke, media
u. sec. Sortirn., ca.
30-45 Wfr. u. Haut,
a. Wfr. 85 Wfr., Kerntafeln,
ca. 10-15 Wfr. b. Tafel, a. Wfr.
95 Wfr. Versand von 30 Wfr.
an gegen Vahu-Nachnahme.
Herrn Schwarz, Berlin O. 56.
Blantenfelde-Str. 4.

Rosshaare
kaufen jedes Quantum u. zahlen
die höchste Preise [8325]
Loeffelbein & Steiner,
Graudenz, Marienwerderstr. 38,
Birken- und Binzel-Fabrik.

1414] Neue eiserne
Sauefänger
mit Wasserhahn und
Sauevertreiber billigst
bei
Jacob Lewinsohn,
Graudenz,
Ethenhandlung.

Geschäfts-Wagen
Moffereiwagen, Hotelwagen
liefer in reicher Arbeit
J. A. J. König, Wagen-
Fabrik, Landsberg a. W.

Pianinos
neutruif., Eisenbau, größte
Tonfülle, schwarz od. nuss-
hell, a. Facitpr., 10 jähr. Gar-
antie, monatl. Mt. 20 an
ohne Preterhöhung, Sauewärts
fakt. Probe (Katal. Zugn. fr.)
die Fabrik G. Hoffmann,
Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 16

Ein wundervoller
Pfeifentabak
sehr fein geschm., Mexico-
Rüben, a. Wfr. 40 Wfr.
Probepostfaktis u. 10 Wfr.
versende franco f. 4 Wfr

Th. Peiser,
Berand u. Import-Ges.,
Berlin C.,
Alte Schönhauserstr. 23/24.

Sensationell! Sensationell!
für 5, 50 Wfr. versend. wir
1 Bld. pr. Herr. Normal-
Hercules-Soden
Ehrem Hygienique, Ferse u.
Eithe veritirt. [508]
für 4,85, 5,15, 5,45 Marl
Größ. 4 norm., 5 st., 6ctgr.
versend. wir franko u. Nachn.
je 1/2 Duss. ff. Normal-
H'Gendun mit dopp. Brust.
auf der Schulter zu knöpf.
Qual. gemischte Normalwoll.
Der kleinste Versuch ist un-
bedingt lohnend.

Größtes Waarenhaus des Ost.
M. Löwinsohn Nfg.,
Inh.: Müller & Baruch,
Berlin O., Grüner Weg 32.

Neue Gänsefedern
wie sie von der Gans gepuht werd.,
mit d. jänm. Daun. a. Wfr. 1,40 Wfr.,
prima klein fortirte Halbdaunen-
federn a. Wfr. 1,75 Wfr., geriff. Halb-
daunen, sehr zart, a. Wfr. 2,75 Wfr.,
für weißen. Ware. Garantie,
versch. geg. Nachn. Carl Mantenfel,
Gänsefedernfabrik, Neu-Teerbach
Nr. 167 (am Oderbruch). [9613]

Hermann Jacob & Braunnfisch, G. Braunnfisch: Innungsmeister.

Vereinigte Berliner Möbelfabriken und Tapezierwerkstätten,
Berlin O., Alexanderstrasse 27a, nur 2. Hof, Fabrikgebäude, kein Laden.



Verlangen Sie, bitte, unseren

Prachtkatalog gratis und franco.

Frachtfreie Lieferung v. Mk. 500,— bis 300 Kilometer, v. Mk. 1000,— an durch ganz Deutschland. — An christlichen Feiertagen geschlossen.

Bahnhof Schönsee bei Thorn

Haarlich concessioniertes
Vorbereitungs-Institut
 für d. Preim.-Examen, wie Secunda u. Prima (abm. u. real). Tägl. Lehrkräfte, sorgfältige Einzelbehandlung, langjährige bewährte Resultate. Probestunde gratis.
 4801 Str. Bienutta, Direktor.

Einj. Freiwil.-Prüfung.
 Vorbereitung gründl., schnell. Fahrlehrer-Prüfung. Einzelunterricht.
 Henze, Köslin.

Technikum Neustadt i. Meckl.
 f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektr. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar

Kgr. Sachsen
Ingenieurschule Zwickau.
 Kirchhoff u. Hummel
 Progr. kostenlos.

Prakt. Koch-Unterricht täglich von 9-1 Uhr. Eintritt täglich. Prospekte stehen zur Verfügung. Auf Wunsch Pension im Hause.
Anna von Rombowska, Danzig, Höbergasse 14.

Tapeten

Neuheiten der Saison 1899, schon jetzt eingetroffen. Empfehle dieselben von den einfachsten bis zu den feinsten Dessins zu billigen Preisen. Neher und ältere Sachen unter Einkauf.
G. Brenning,
 Tapeten-, Farben- u. Kunsthandlung
 Grandenz.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Maschinenriemen
 Maschinenriemenleder
 Nähriemen und alle
 Sorten Leder, Garn
 und Füll
 für Sattler
 in vorzüglicher Waare
 bei 1466
Kuntze & Kittler,
 Thorn u. Briesen.
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Apfelwein

unübert. Güte, goldklar, haltbar
 17 mal preisgekrönt
 versendet in Gebinden von 35
 Liter aufwärts à 35 Pf. u. 50 Liter,
Auslese, à 50 Pf. per Liter,
 excl. Gebinde ab hier gegen Kassa
 oder Nachnahme. [2551]

Apfelwein-Champagner

10 Hl. in f. Gl. u. St. 15 ab hier
Export-Apfelwein-Kellerei
Ferd. Poetko, Guben 12.
 Inhaber d. Kgl. Preuß. Staats-
 Medaille „Für besten Apfelwein“.

Prima Dachkitt

zur Selbstanwendung bei Dach-
 reparaturen, von Jedermann
 leicht und bequem zu handhaben
 in Fässern à 25 Ko. mit 10,00
 à 12,5 6,00
 franco nächstgelegener Eisenbahn-
 station, in Fässern à 5 Ko. mit
 3,00 franco jeder Poststation
 gegen Nachnahme übersichtl. 14311
Dr. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dr. Eylau Wpr.



Wilh. Peting, Gewehrfabr.,
 Königl. pr. bayr. Hoflieferant,
 Berlin O. Köln Fischmarkt 6.
 Jagdgewehre, Scheibenschützen
 u. Schusswaffen j. Art zu vorth.
 Preisen. Illustr. Katalog kostenlos.

Englische Drehrollen

(Wäschemangeln)
 Billigst. Zweitzahlung.



neuerer Ausführung, in un-
 übertroffener Güte, liefert
Seller's Maschinenfabrik,
 Liegnitz.

M. Markiewicz, Möbelfabrik, Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Mark-
 grafenstr. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.
Größtes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.
 Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangierten Muster-Zimmern, und zwar:
 Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen.
 Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit
 der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.
 Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm
 billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschmücktes Speisezimmer-Möbiliar
 mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für
 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch
 für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit
 Butzenscheiben, Tischen und Stühlen, Chaiselongue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für
 300 Mk. Elegante Rocco-Salons mit feinsten Polster-Möbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen,
 schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.
 Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Ein-
 richtung von mir gekauft haben. [9144]

Unsere Dampfdreschmaschinen



zeichnen sich bei hervorragend
 guten Leistungen durch ge-
 ringen Kraftverbrauch aus.
 Unsere [3689]
Locomobilen
 haben ausziehbare Röhren-
 kessel, selbstthätige Ex-
 pansion-Regulatoren, sie
 haben daher grosse Dauer-
 haftigkeit und geringsten
 Kohlenverbrauch.

Maschinenfabrik A. Horstmann, Preuss. Stargard.

Noch nie dagewesen! Inerat aufbewahren!



Wegen Lagerüberhäufung soll diese hochvalante, einzig in ihrer Art hervorragende, gewürzige
 Cigarre, für jeden Raucher passend und in Zeit zu je 10 Stück gebündelt, bis auf Weiteres 500 Stück
 zu 17,— Mk., 1000 Stück zu nur 33,50 Mk. franco Nachnahme istentw. abgegeben werden.
 Für Händler pp. billigste Bezugsquelle, da wir reelle, große, volle Cigarren mit nur Blatteinlage
 schon zu 14,90 Mk., 16,75 Mk., 17,50 Mk., 19,— Mk., 21,— Mk. u. f. w. Fein- und Torpedo-Saçons
 zu 16,40 Mk., 17,75 Mk., 18,25 Mk., 20,— Mk., 22,— Mk., 23,50 Mk., 25,— Mk. per Mille u. f. w.
 ab hier liefern. Keine Brief-Cigarren von 30,— Mk. an. Handmuster fügen den Bestellungen
 gerne gratis bei.

Trachenberger Cigarren-Manufaktur, Trachenberg in Schlesien.

Sanatorium Drachenkopf

Luftkurort. Eberswalde bei Berlin. Gesundes Klima.
 Physikalisch-diätetische Heilfaktoren. Suggestionstherapie.
 Idyllisch geschützte ruhige staubfreie Lage auf der Höhe des
 Drachenkopfes, vom Walde umgeb. Komfortabel einger. Grosser
 Kurpark m. Lufthütten, Sonnenbädern u. Lichtluftbädern. Dirig.
 Arzt: Dr. med. v. Quillfeld. Prospekte frei. Besitzer G. Remele.

BAU-GESCHÄFT

Technisches Bureau
Dampfsägewerk u. Bautischlerei
H. Kampmann, Baugewerksmeister, Grandenz.
 Comtoir, Holz- und Zimmerplatz; Bahnhofstrasse,
 Fernsprecher No. 33.

45 Mk. S. Jacobsohn, Berlin, Prenzlauerstrasse 45

Lieferant des Verbandes deutscher Beamten-
 Vereine, eingeführt in Lehren, Förster,
 Militär-, Post-, Bahn- und Privat-Kreisen,
 verwendet die in allen möglichen Gegenden
 Deutschlands von allen Seiten anerkannten
 best. hoch- u. niedrigsten neuesten
Nähmaschinen konstrukt.
 starker Bauart, hochgelegener Aufbaumtisch,
 Verchlüpfaste mit sämtl. Apparaten für
45 Mark mit dreitägiger Probe-
 zeit und fünfjähriger Gar-
 rantie. Alle Systeme schwerer Maschinen
 zu gewerblichem Betriebe. Ringschiffmaschinen, Schuhmacher-,
 Schneider- und Schnellnähmaschinen, sowie Roll-, Bring- und
 Wasch-Maschinen zu billigsten Fabrikpreisen. Katalog und An-
 erkenntnisse gratis und franco. Maschinen, die nicht gefallen,
 nehme auf meine Kosten zurück. — Referenzen über
 die Güte meiner Maschinen kann in allen Orten angeben.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifenhandlungen.

gestörte Nerven- und Sexual-System.

Freisendung für 1. u. 1. Briefmarken
 Carl Röber, Braunschweig.

Schönheit ist Reichthum!

Zartes, reines Gesicht, blen-
 dend schönen Teint, rosiges,
 jugendfrisches Aussehen in
 kurzer Zeit durch „Crème
 Eckart“. Unübertroffen b.
 Hautumreinigkeiten. Versandt
 in Dosen à 3,75 nur durch das
 Pharm. Laborat., Berlin N. O.,
 Gr. Frankfurterstr. 54. [2179]

Preislisten m. Abbildungen

versendet gratis d. Bandagen- u.
 hygienische Waaren-Fabrik
J. Kantorowicz,
 Berlin O., Auguststrasse 48.

Pension. Thorn.

5772] Junge Mädchen von 10-13 Jahren finden liebevolle
 Aufnahme, sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung im Hause d. Unter-
 zeichnen. Geunde, geräum. Wohnung, mit grossem Garten in
 bester Lage Thorns. Franz. u. engl. Konversation i. Hause. Nähere
 Auskunft ertheilt **M. Kuntzel, Schulvorsteherin.**

Norddeutsche Creditanstalt, Danzig

(vormals Baum & Liepmann)
Aktienkapital: 5 Millionen Mark.

Wir vergüten bis auf Weiteres [7845]
für provisionsfreie Depositengelder
 3% bei täglicher
 3 1/4% bei einmonatlicher } Kündigung
 3 1/2% bei dreimonatlicher
 Wir vermitteln den
An- und Verkauf von Effecten
 und besorgen sämtl. bankgeschäftlichen Transaktionen.

Königl. Preuss. Staatsmedaille f. gew. Leistungen in Gold.

Holzbearbeitungs-Maschinen

und
Sägegatter



bauen als
 alleinige Specialität
 seit 1859

C. L. P. Fleck Söhne

Berlin-Reinickendorf.
 General Vertretung für [6614]
 Ost- und Westpreussen, Posen, Hinterpommern:
Ingenieur Bernhard Heyne, Bromberg.

Die große Silberne Denkmünze der Deutschen Landwirthschaftlichen Gesellschaft für neue Geräte erhielt für 1892 der

Bergedorfer Alfa-Separator.

für Handbetrieb, fündl. Leistung . . . 70-375 Liter
 für Kraftbetrieb, . . . 600-2100

Dampfturbin-Alfa-Laval-Separatoren

machen jeden Motor überflüssig,
 arbeiten mit direktem Dampf von nur 1 1/2 Atm., Spannung ohne
 Transmission, Nieten etc., haben Ventraufschmierung und Feder-Hals-
 lager ohne Gummiring. [7741]

Stündliche Leistungen 400-2100 Ltr.

Dampfturbin-Vorwärmer, Pasteure-Buttermaschinen.

Milchuntersuch. auf Fettgehalt à Probe 20 Pf

Bergedorfer Eisenwerk.

Hauptvertreter für Westpreussen und
 Reg.-Bez. Bromberg:

O. v. Meibom

Bahnhofstr. 49, pl. Bromberg, Bahnhofstr. 49, pl.
 Technische Revisionen 2 mal im Jahre werden pro Re-
 vision incl. Reisetkosten mit Bahn u. Post ausgeführt zu 5,00
 Mark für Handseparatoren; 8,00 Mark für Doppel-Anlagen
 10,00 Mk. für Dampfmaschinen auf Gütern; 15,00 Mark für
 Sammelmolkereien und Genossenschaften.

Die [4303]

Fabrik französischer Mühlsteine

von
Robert Schneider, Dr. Eylau Wpr.

empfehlen ihre vorzüglichen französischen, deutschen Mühl-
 steine, Gußstahl- u. Silberpfeilen u. Gatter, Kagensteine,
 echt leid. Schweizer Gaze etc. zu zeitgemäß billigen Preisen

Anzug-Stoffe.

Für



3 Meter 3 Meter 3 Meter 3 Meter 2 Meter
 gezw. Buckskin Buckskin- Prima hochlein 2 Meter
 od. Cheviot. Neuheit. Cheviot. Kammgarn. Paletotstoff.
 Grossartige Muster-Collection bis zu den hochsteinsten Sachen sofort franko.
Pegauer Tuchversandt Julius Körner & Co.
 Gegr. 1846. PEGAU I. S. No. 37. Gegr. 1846.

Grandenz, Sonntag]

Aus der Provinz.

Grandenz, den 24. September.

(Fortsetzung aus dem Zweiten Blatt.)

Arbeitsnachweise für entlassene Reservisten. Auch in diesem Jahre ist bei verschiedenen Armeekorps der Versuch gemacht worden, unentgeltlich Arbeitsnachweise für entlassene Reservisten einzurichten...

Kriegervereine werden nach irriger Auffassung nicht selten für militärische Organisationen unter unmittelbarer Aufsicht der Militärbehörden gehalten. Diesem Irrthum wird durch eine Verfügung des Kriegsministers ein Ende gemacht...

Vom Pöfener Erzbischof. Das neueste katholische Amtsblatt veröffentlicht ein Rundschreiben des Erzbischofs Dr. von Stablenwski, in welchem er ankündigt: „In nächster Zeit begeben sich nach Rom, um dem Papste den bereits vorausgeschickten Peterspfennig zu überreichen und ihn um den apostolischen Segen sowohl für mich selbst wie für die meiner Obhut anvertrauten Gläubigen zu bitten.“

Ein Pöfener Blatt nimmt an, daß Herr v. Stablenwski auf die Spaltung hinweisen will, welche die Polen in zwei feindliche Lager theilt. Vielleicht drückt der Pöfener Erzbischof gelegentlich deutlicher aus, was er meint.

Verprühlicher Provinziallehrerverein. In der Delegirtenversammlung in Danzig wird auch die Landlehrer-Regel zur Erörterung gelangen. Herr Meyer-Kankau hat einen Vortrag angestellt über das Thema: „In welcher Weise soll eine einheitliche Regelung der Besoldungsverhältnisse der Landeschullehrer erfolgen?“

Deutscher Lehrerverein. Durch die Abstimmung der Mitglieder des Gesamtvorstandes vom Deutschen Lehrerverein und der Deutschen Lehrerverammlung sind für die Geschäftsjahre 1898/1900 zu Vereinsthemen bestimmt worden: Wie stellen wir uns zur Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Schulplan der Knaben- und Mädchen-schulen?

Die Wilhelm-Augusta-Blindenanstalt in Königs-thal hat vor Kurzem mehrere erfreuliche Zuwendungen erhalten. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger entlassener Zöglinge sandte Herr Rechtsanwalt W. Danzig den Betrag von 100 Mk. und die Firma W. in M. zu demselben Zweck 500 Mk.

Privilegium. Der König hat der Stadt Straßund zur Ausfertigung an den Inhaber lautender Anleihecheine im Betrage von 1500000 Mk. ein Privilegium ertheilt.

Neue Kirchengemeinde. Die Evangelischen in Dobrau und Wonsin, Kreis Strassburg, sind aus der Kirchengemeinde Hermannsruhe, ferner die Evangelischen in Griebenhof, Druschin, Schöndorf, Wiskulec und Bogumilken, Gzelanowo, Al. Summe, Einowo, Wd. Sognowo, Raymowo, Wd. Kruschin, Kreis Strassburg, aus der Kirchengemeinde Strassburg ausge-pfarrt und zu einer selbständigen Kirchengemeinde Griebenhof mit dem Kirchort Griebenhof verbunden.

Scheibitänne-medaille. Dem Aderbürger Samuel Winter in Rawitsch ist aus Anlaß seiner goldenen Hochzeit die Jubiläums-Medaille verliehen worden.

Wahlung. Die Wahl des Herrn Dr. Schlee zum Registrarsmitglied in Lautenburg ist von der Regierung bestätigt worden.

Personalien in der evangelischen Kirche. Ordiniert ist der Predigtamtskandidat Rudolf Zwan als Hilfsprediger der evangelischen Kirche in Dembowalonta, Diözese Briesen.

Personalien von der Schule. Der Direktor Smolka vom Gymnasium zu Schrimm ist als Direktor des Gymnasiums in Gleiwitz berufen worden.

Personalien in der Katasterverwaltung. Der Katasterlandmesser Bühren ist von Bromberg nach Arnberg versetzt.

Personalien in der Forstverwaltung. Die in Folge Versetzung des Oberförsters Schönberger erledigte Oberförsterstelle Neudraa (mit dem Untertitel zu Forsthaus Roeske) ist dem Oberförster Reimer vom 1. Oktober ab endgültig übertragen worden.

Personalien bei der Eisenbahn. Ernannet ist: Stations-Diätar Warholz in Dirschau zum Stations-Assistenten. Versetzt sind: Die Eisenbahn-Vau- und Betriebs-Inspektoren Mahler, Vorstand der Bauabtheilung in Königs, nach Purgsteinfurt und Poppe von Leipzig nach Königs unter Verleihung der Stelle eines Bau-Inspektors bei der Neubauverwaltung und Uebertragung der Geschäfte des Vorstandes der Bauabtheilung für den Bau der Linie Königs-Poppitz, Stations-Assistent Wiedenbüßt von Grandenz nach Schönsee und die Bahnmelder-Asspiranten Proszet von Stolp nach Rheda und Rogozinski von Rheda nach Stolp.

Patente. Herr Paul Schmke in Neustettin hat auf einen Düngerstreuer mit über die ganze Kastenbreite reichender Schaufel-Streuwalze ein Reichspatent angemeldet.

Schönsee, 23. September. Heute früh kurz nach 3 Uhr brach in der neuen Scheune des Besitzers P. Tempeln in vielst Feuer aus und legte die Scheune mit dem ganzen Inhalt in Asche. Es ist nur böswillige Brandstiftung anzunehmen. Die Scheune und Einschnitt waren versichert.

Culm, 23. September. Kleinfischer fanden in diesen Tagen im Weichselsee einen vorgeschickten, sehr schön erhaltenen Angelhaken, welcher aus Knochen hergestellt ist.

Löbau, 21. September. Das hiesige kgl. Progymnasium begeht am 28. und 29. d. Mts. das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Niesenburg, 23. September. Die hiesigen Schneidermeister haben sich in ihrer General-Versammlung für die Errichtung einer Zwangsinnung entschieden.

Dsche, 23. September. Der hiesige landwirthschaftliche Verein hat zur Hebung der Schweinezucht die Errichtung einer Eberstation beschloffen. Herr Gutsbesitzer Meyer-Vorwerk dsche wird den von der Landwirthschaftskammer anzuschaffenden Eber in Station nehmen.

Dirschau, 22. September. Die hiesige Telegraphen-Anstalt am Stadtpostamt kann von jetzt ab auch als öffentliche Fernsprechstelle während der Dienststunden vom Publikum benutzt werden.

Ostrowo, 22. September. Eine wichtige Entscheidung ist vom Provinzialschulkollegium in Königsberg der Stadtverordneten-Versammlung zur Kenntniß gebracht. Danach ist lediglich dem Magistrat die Befugniß zugesprochen, über Schulgeldbefreiungen an den höheren Lehranstalten zu beschließen. Dem Vernehmen nach wird die Stadtverordneten-Versammlung gegen diese Verfügung Beschwerde einlegen. Nach der Entscheidung des Bezirks-Ausschusses zu Königsberg ist eine bebaut und unbebaute Fläche von 32 Hektar von der Gemeinde Buchwalde abgetrennt und der Stadt zugesprochen worden. Darnach gehören nunmehr die Herren Schneidemühlensberger Gernot, Seminar-Dekonom Dorkler, Restaurateur Faust und Weber, Gutsbesitzer Rajdinski, Aderbürger Wagner mit ihren Gebäulichkeiten, sowie der Militärisch mit seinen Kasernements und dem neuen Garnison-lazareth zur Stadt, so daß die Einwohnerzahl um etwa 800 Seelen steigen wird. Am 5., 6. und 7. November veranstaltet der hiesige Geflügelzucht- und Vogelzuchtverein seine erste allgemeine Ausstellung, verbunden mit Verlosung. Anfangs Oktober wird hier von zwei Damen ein Fröbel'scher Kindergarten eröffnet werden.

Nagaitz, 22. September. Vor kurzem wollten drei aus England zurückgekehrte russische Auswanderer in der Nacht dicht bei Nagaitz über die Grenze in ihre Heimath zurückkehren. Als sie einige Schritte jenseits der Grenze waren, wurden sie vom russischen Posten angerufen. Zwei gelang die Rückkehr auf preussisches Gebiet. Der dritte wurde von der Kugel des Postens getroffen und blieb im Grenzgraben todt liegen.

Hendekrug, 22. September. Durch Vermittelung des Reg.-Assessors Herrn Dr. Siller-Hendekrug ist zwischen der Gemeinde Karkeln am Haff und der Regierung zu Gumbinnen ein Jagdpachtvertrag dahin zu Stande gekommen, daß die Gld. und Nejjagd auf die Dauer von 12 Jahren für jährlich 400 Mk. von der Gemeinde an den Forstfiskus abgetreten werden sollte. Jedoch ist dieser Vertrag vom Ministerium nicht bekräftigt worden; auch ein neuer, auf sechs Jahre lautender Pachtvertrag hat die Befestigung nicht gefunden. Es sollen neue Verhandlungen angestrebt werden.

Bromberg, 22. September. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung machte der Magistrat die Mittheilung, daß die zweite Bürgermeisterstelle mit einem Gehalt von 6000 Mark ausgegeschrieben ist und daß der Bezirksaus-schluß hierzu seine Genehmigung ertheilt hat. Gestern Abend brach auf dem Gehöft des Besitzers Berg in Mälleshof Feuer aus. Eine Scheune mit Inhalt und ein Stall wurden ein Raub der Flammen. Eine Kuh und neun Ferkel kamen in den Flammen um.

Argenau, 21. September. Die Zahl der Evangelischen in der Pfarodie Argenau beträgt zur Zeit 1734, davon in der Stadt Argenau 1030, in den ländlichen Bezirken 704. In Aussicht genommen ist der Bau eines Pfarrhauses. Zu diesem Zweck sind hiesiger Gemeinde seitens des Gustav Adolf-Vereins allein im letzten Jahre 900 Mark gespendet worden. Die unter der Schulnächster stehende Kleinkinderschule wurde von 50 Kindern aller Konfessionen besucht. Die Volksbibliothek zählt 100 Bände und wird fleißig benutzt. An christlichen Vereinen bestehen ein Sammelverein für äußere Mission, ein Verein zur Fürsorge für Blinde, ein Kirchengesangverein und ein Verein vom blauen Kreuz. Die Kirchen- und Hauskollekten ergaben 893 Mk.

Ostrowo, 22. September. Die hiesigen Stadtverordneten beschloffen gestern, größeren Gastkonumenten das Gas billiger zu liefern, ferner das Gehalt der technischen städtischen Beamten zu erhöhen und auf Grund einer Einladung der Stadt Breslau die Herren Bürgermeister Kessel und den Stadtverordnetenvorsteher Professor Dr. Schlüter zu einer Konferenz wegen des geplanten Bahnbauwerkes der Strecke Ostrowo-Abelinau-Dels-Breslau abzuordnen.

Murshadt, 21. September. Die vor acht Jahren hier ins Leben gerufene Präparandenanstalt hatte dank ihrer vorzüglichen Leitung schon vor einigen Jahren einen ungeahnten Aufschwung genommen, so daß sich die Nothwendigkeit des Banes eines besonderen Anstaltsgebäudes herausstellte. Der Bau wurde denn auch von den städtischen Behörden beschloffen, und die erforderlichen Mittel im Betrage von einigen 30000 Mk. wurden mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten aus den Ueberschüssen der städtischen Sparkasse bewilligt. Das Ge-

bäude ist nunmehr seinem Zwecke übergeben worden. Die Einweihungsfeier, an welcher sich auch der Herr Landrath Graf v. Westary betheiligte, fand vorgestern statt.

Schneidemühl, 22. September. In der heutigen Stadtverordneten-sitzung fand eine längere Debatte über die Errichtung eines städtischen Wasserwerks sowie über die Aufstellung eines Kanalisationsprojekts statt. Die Versammlung entschied sich für die Einsetzung einer gemischten Kommission, welche auf Grund des von der Firma Heinrich Schewen in Bochum gemachten Angebots die Vorarbeiten zu erledigen hat.

Dramburg, 21. September. Der Kreistag des Dramburger Kreises bewilligte in seiner letzten Sitzung die unentgeltliche Vergabe des Grund und Bodens für die Eisenbahn von Falkenburg nach Polzin. Ferner beauftragte er den Kreis-Ausschuß, die Vorarbeiten für den Bau einer Kleinbahn von Dramburg nach Rühow mit Abzweigung nach der Laaziger Forst vorzunehmen.

Schivelbein, 22. September. Die Frau des hiesigen Fleischermeisters W. Steffen ist wegen Feilbietens verdorbenen Fleisches von der Strafkammer in Köslin zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Bärwalde, 21. September. Vorgestern fiel der Lehrling Henischel auf dem hiesigen Schulhofe so unglücklich von einem Baum, daß er das Genick brach und sofort todt war. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Verchiedenes.

Eine Landestruer ist aus Anlaß des Ablebens der Kaiserin Elisabeth in Oesterreich nicht angeordnet worden. Die Befürchtung der Wiener Theaterleiter hat sich also als unbegründet erwiesen. Kaiser Franz Josef hat sich darüber geäußert: „Es wäre unbillig, den Privattheatern zuzumuthen, daß sie durch längere, ja selbst durch längere Zeit geschlossen halten. Wie tämen diese Erwerbsunternehmungen, welche ja eine so große Anzahl von Künstlern, Hilfskräften, Arbeitern etc. zu erhalten haben, dazu, aus eigener Tasche für den Entgang aufzukommen, welcher ihnen aus der Schließung der Bühnen erwachsen würde! Ich will nicht, daß an die Privattheater irgend eine derartige Zumuthung gestellt werde.“

Ein neuer Rettungsapparat in Wasser-gesfahr ist dieser Tage in Berlin im „Aegirbade“ vorgeführt worden. Der neue Apparat besteht der Hauptsache nach aus dem Mark der Sonnenblume, das ein spezifisches Gewicht von 0,028 hat, und dem in Blasenform hergestellten Apparat als Futter eingefügt wird. Diese Blasen wiegen etwa 500-700 Gramm und verhindern, an den Körper angelegt, wie die vorgeführten Proben bewiesen, das Untersinken ihrer Trägerin. Drei Damen führten, mit den Sonnenblumen-Blasen angethan, alle eckentlichen Uebungen im Wasser aus, blieben jedoch ebenso wie die sich produzierenden beiden Herren stets an der Oberfläche; ein Untersinken und Tauchen gelang ihnen nicht.

Zeitgemäß. Ortschulze: „Wir müßet unbedingt an Weg han durch unsern Wald“. Gemeinderath: „Zu was denn?“ Ortschulze: „Damit mer'n für b' Nadler verbieta kon. Dräba in Zipselkinga nehmet je für ihr verbotenes Waldwegele alli Woch 50 Märkte ei“.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.)

M. S. Sie würden höchstens für das letzte Jahr eine angemessene Mietzinsminderung für den vertragsmäßig Ihnen zu übergebenden, aber nicht übergebenen Kellerraum beantragen können, wenn Sie sich bei der letzten Mietzinszahlung eine solche ausdrücklich vorbehalten oder sonstige dem Vermieter Ihren Willen nach dieser Richtung hin klar gemacht haben. Für die beiden vorausgegangenen Jahre ist dieses ausgeschlossen, wenn Sie ohne Widerspruch die ganze Mietzins gezahlt und damit zu erkennen gegeben haben, daß Sie mit dem damaligen Zustand zufrieden seien.

B. S. Das Fahrplanbuch des Gefelligen mit den Winterfahrplänen aller östlichen Eisenbahnen wird Mitte nächster Woche den Abonnenten unseres Blattes zugehen.

M. S. 50. Durch Annahme von Mietzinszahlungen geht das vertragsmäßige Recht gegen den Miether auf Räumung vor Ablauf der Mietzeit verloren, gleichgültig, ob die Mietzinszahlungen in Baar oder in Waaren geleistet worden, es sei denn, daß Vermietter sich bei den Leistungen sein vertragsmäßiges Räumungsrecht ausdrücklich vorbehalten hätte.

E. W. in M. Nach § 70 des Handelsgesetzbuches für das deutsche Reich vom 10. Mai 1897 kann das Dienstverhältniß zwischen Prinzipal und Handlungsgehilfen von jedem Theile ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist aufgekündigt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Als ein solcher wichtiger Grund ist für den Prinzipal gegeben, wenn der Gehilfe sich beharrlich weigert, seinen Dienstverpflichtungen nachzukommen. Dieses haben Sie nach Ihren eigenen Angaben seit dem 1. August d. Js. gethan. Das Handlungsbüro, das Sie angestellt hat, war daher auch berechtigt, Sie am 18. August ohne Weiteres zu entlassen, Sie haben kein Anrecht auf Gehalt und dergl. über diese Zeit hinaus.

B. W. 1) Gerichtskosten und Anwaltsgebühren, auf welche in einem Prozeß, auch Alimentenprozeß, erkannt ist und die richterlich festgesetzt sind, verjähren in dreißig Jahren nach Rechtskraft des Urtheils. 2) Die zu erhebenden Zeugengebühren können auf Gerichtskosten, welche der Zeuge aus 1893 zu zahlen hat, nicht verrechnet, noch können sie deswegen einbehalten, wohl aber im Auftrage der Gerichtskasse durch einen Gerichtsvollzieher im Wege der Zwangsvollstreckung abgenommen und der Kasse auf ihre Kostenforderung ausgehändigt werden. 3) Ihre Frage zu 3 ist uns unverständlich. Das Arbeitslohn eines Zimmergehilfen kann wegen Schulden jenes nur dann gepfändet werden, wenn es rückständig ist (vergl. § 749 Abs. 1 der Civil-Verfahrensordnung, § 1 Gesetz vom 21. Juni 1869).

B. S. in P. Nach § 84 der Gebühren-Ordnung für Rechtsanwälte hat jeder Rechtsanwalt, ob christlicher oder einer anderen Religion angehörig, das Recht, von seinem Auftraggeber einen angemessenen Gebührenvorkauf zu erfordern und von dessen Zahlung die Entledigung des Auftrages abhängig zu machen. Nur wenn einer Partei das Armenrecht von Gerichts wegen bewilligt und ihr ein Armenanwalt bestellt ist, hat der Rechtsanwalt die ohne Vorkauf zu vertreten. Ob die Höhe des von Ihnen geforderten Vorkaufes angemessen gewesen ist, können wir nicht erkennen, da Sie uns die Höhe des Streitwerthes nicht angegeben haben. Dagegen ist der Rechtsanwalt durchaus in seinem Recht gewesen, Ihnen den Auftrag zu kündigen, weil Sie ihm den erbetenen Vorkauf nicht gezahlt haben. Dieses würde auch jeder andere Rechtsanwalt thun, gleichgültig, welcher Religionsgemeinschaft, Nation oder Rasse er immerhin angehört, da einem jeden das Recht zugestanden werden muß, sich dagegen zu sichern, daß er schließlich seine Arbeit nicht umsonst geleistet hat.

Seidenstoffe. Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Cie. Hofslo-BERLIN Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

4731] Suche für bald resp. Neujahr 1899
Administrator- oder Oberinspektorstelle
bin 18 Jahre Beamter, 35 Jahre alt, evang., verb., 2 Kinder; als tüchtigster Landwirth sehr empfohlen; übernehme auch Pacht-administration mit 10- bis 12000 Mk. Offerten erbittet
Corsepius, Ehrdterdors bei Bromberg.

Jüdischer Handwerker

Ein 15 jähriger Knabe, Sohn achtbarer Eltern, möchte gern ein Handwerk erlernen. Meister werden gebeten, Offerten unter Nr. 4628 an den Gefälligen zu richten. Bevorzugt Schlosser.

Stellen-Gesuche

Kassen-Gehilfe

auch mit der einfachen u. doppelten Buchführung vertraut, noch in ungekündigter Stellung, sucht bald anderweitige Beschäftigung bei einer Spar-, Kammerei- oder bei einem größeren Voranschuss-Verein. Besoldungs-Ansprüche gering. Meldungen brieflich mit Auf-schrift Nr. 4776 an den Gefälligen erbeten.

Handlungsstand

Reisender
der Weinbranche, 12 Jahre Dkt., Westpr. u. Pommern eingef., sucht z. 1. Okt. St. Meld. u. Nr. 4215 ab. Gef. erb.

Materialist, jung, Kaufmann,
mit der einf. u. doppelten Buchführung vertraut, noch in Stellung, sucht per 1. oder 15. Oktober, gestützt auf gute Zeugnisse, im Komtoir oder Geschäft Stellung. Meldungen brieflich unter Nr. 4777 an den Gefälligen erbeten.

Junger Mann

aus der Kolonialw., Destillat.- u. Delikat.-Branche, tüchtig, flotter Expedient ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stell. per 1. 10. 98. Meld. briefl. unt. Nr. 4798 an den Gefälligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Schriftsetzer
welcher Mangels Beschäftigung bisherige Stellung am 17. 9. 98 aufgeben mußte u. gegenwärtig frei ist, sucht sofort Beschäftigung. Meldung. brieflich mit Auf-schrift Nr. 4773 b. d. Gefälligen mit Angabe der Bedingungen erbeten.

Schneiderei

Ein tüchtiger Oberfleiner
28 J. alt, beider Landes-sprachen mächtig, zur Zeit in Stell., sucht v. 15. Oktober od. 1. November anderweitig Engagement als Oberfleiner, Revolver oder Geschäftsführer in Restauration oder Hotel. Offerten unter C. K. 100 postlag. Crone a. d. B. 4222] Ein tüchtiger

Ein Zieglermeister

bisher in ungekündigter Stell., wünscht sich in einer dauernden Stellung zu verändern. [3358 Zieglermeister A. Goest, Alt Butowis.

Müller

Mitte 20., Kunden- u. Geschäfts-Müllerei vertraut, sucht v. sofort Stellung. Off. zu richten P. N. postl. Landsberg Ostpr.

Müller

4788] Junger Müller, 24 J. alt, mit Kunden- und Geschäftsmüllerei gut vertraut, sucht zum 5. Oktober dauernde Stell., der poln. Sprache mächtig. Gef. Off. Müllergehilfe Oberdörfler Mühle Einbitten v. Behlenhof Ostpr.

Tüchtiger Müller

3. Jt. erster Walzenführer in e. groß. Mühle Rheinlands, sucht bis zum 15. Oktbr. od. spät. dauernd. verheiratete Stellung. [4414 als Bodenmeister

Landwirthschaft

Suche Herren, die in den Herbst- und Wintermonaten sich gründl. Kenntnisse im Rechnungswesen und den Guts-, Amts-geschäften aneignen resp. sich zum Rechnungsführer

Gutsrentanten

Amtsekretär
ausbilden wollen, erhält gründl. sachmännliche Ausbild. auf dem landwirthschaftl. Technikum Leichlingen, Rheinland. Das Technikum befindet sich auf einem schön gelegenen Rittergut, zu dem Ackerland, ca. 150 Hekt. Bewässerungswasser, Waldungengehör. Prop. d. D. Direct.

Amtsekretär

4248] Gesucht sofort kautionsfähige

Ein Fassirer

u. Verkaufs-Agenten für unsere Zweiggelände in Stolb und Schneidemühl. Kennt-niß der polnischen Sprache für Schneidemühl erwünscht. Singer Co. Act.-Ges., Danzig.

3937] Für unsere Cigaretten-fabrik suchen wir einen tüchtig., redewandigen

Reisenden

mit nur Ia. Zeugnissen. Cigarettenfabrik „Smyrna“, Danzig.

Für unser Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen wir einen

jugen Mann

der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat, sowie

zwei Lehrlinge

zum sofortigen Antritt. Unger & Rib, Weissenbr.

Suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft der 1. eventl. 15. Oktb.

einen Verkäufer

für Kleiderstoffe und Konfekt. und einen Lehrling oder

Volontär

welche der polnischen Sprache mächtig sein müssen, bei hohem Gehalt. Sonnabend fest geschl. Den Meldungen bitte Photogr. und Gehaltsanpr. beizufügen. Arnold Aronsohn, Soldau Ostpr.

4207] Für unser Waaren-

Haus, Abtheilung Kleider-

stoffe, suchen wir per sofort einen tüchtigen, selbständ. Verkäufer

welcher auch perfekter Dekorateur ist. Wir rekrutieren nur auf erste Kraft. Persönl. Vorstellung erwünscht. Waarenhaus Gebr. Woll, Bromberg.

Dom. Sparau b. Christburg, 4158] Suche zum 1. oder 15. Oktober d. J. einen jüngeren

Verkäufer und einen

Volontär der polnischen Sprache mächtig. Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft, Mroschen.

1921] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Kurz- und Weißwaaren-Geschäft suche zum 15. Septbr. oder 1. Oktober d. J. einen

jüngeren Verkäufer

und einen Volontär oder Lehrling

der polnischen Sprache mächtig, zu engagieren. Samuel Kiewe, Mroschen.

4478] Für unser Tuch-, Manufaktur- und Weißwaaren-Geschäft suchen v. sofort resp. 15. Oktober einen tüchtigen

jugen Mann.

Zeugnishaften und Gehaltsanpr. erbeten. G. & C. Eberhardt, Friedrichshof Ostpr.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort zwei tüchtige

Verkäufer.

Meldungen nebst Zeugnishaften und Photographie erbeten. Adolf Friedländer, Darfelmeh.

4796] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche zum 1. Oktober einen beachtenswerten, polnisch sprechenden, tüchtigen

Verkäufer.

Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station erwünscht. S. Gorstink, Ortelsburg. Dasselbst findet ein Lehrling gleich Stellung.

4460] Suche per sofort oder 1. Oktober für mein Manufaktur-Geschäft einen tüchtigen,

moj. Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Eugen Nicker, Crone a. Br.

Zum Eintritt v. 1. Oktbr. cr. suche ich für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen, zuverlässigen, alt.

Verkäufer

unter Dekorateur bevorzugt. Offerten mit Angabe der Gehaltsanprüche, Zeugnishaften und Photographie erbitet [4745

M. R. Baum,

Lauenburg in Pommern. 4424] Suche für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft per sofort oder später

2 tüchtige Verkäufer

und 2 Lehrlinge die der poln. Sprache mächtig sind, Eöhne achtbarer Eltern. Offert. bitte Gehaltsanprüche u. Zeug-nisse beizufügen. Guhav Rosenberga, Schwab a. W.

Ein flott. Verkäufer

der groß. Fenster dekorieren kann, ein. flott. Verkäuferin per sofort od. später gesucht. Gehaltsanprüche, Photographie und Zeugnisse an Waarenhaus Louis Gutmann, Bieb. Ostbah.

Verkäufer, Manufakturist.

4547] Suche zum 1. Oktober tüchtig, älteren Verkäufer, Christ, fertig polnisch sprechend.

Hermann Prinz in Neuenburg Wpr.

4245] Für mein Manufakturwaaren- u. Konfekt.-Geschäft suche z. baldig. Antritt bei fr. Station einen tüchtigen, jüngeren

Verkäufer und einen Lehrling

Sohn ordentl. Eltern. S. Cohn, Stargard in Pomm.

4253] Suche zum 15. Oktober einen

jüngeren Kommiss

für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft. A. H. Claassen Nachf., Dirschau.

4282] In meinem Kolonial- und Schant-Geschäft kann ein tüchtiger, zuverlässiger, der polnischen Sprache mächtiger

jung. Kommiss

zum 15. Oktober cr. eintreten. J. Thormann, Gilgenburg.

4461] Suche per sofort für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft einen jüngeren

Kommiss

auch d. polnisch. Sprache mächtig, fäh. gute Schrift erwünscht. F. Schmelzer, Luchel Westpr.

Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen

Gehilfen

der flotter Verkäufer ist. Den Meldungen bitte Zeugn. u. Phot. beizufügen. [4587 A. Flatau, Marienburg.

4568] Gesucht zum sofortigen Antritt für mein Kolonial- u. Fettwaaren- u. Engros-Geschäft ein älterer, gut empfohlener, polnisch sprechender

Gehilfe

und ein Buchhalter der firm in Buchführung und Komtoir-Arbeiten ist.

Meldung. unter Einsend. einer Photograph. u. sämtlich. Zeugnishaften u. unter Angabe der Salair-Ansprüche bei freier Station und bisher. Thätigkeit erb. A. Lubinski, Frankfurt.

4059] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen

jugen Kommiss

polnische Sprache erwünscht, jed. nicht Bedingung. Off. mit Geh.-Anprüchen u. Zeugnishaften erb. J. Wollenweber, Neuenburg Westpreußen.

4565] In meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft en gros & en detail findet

ein Kommiss

per sofort Stellung. Hermann Dann, Thorn.

3532] Suche per sofort einen jüngeren

Kommiss

eine tüchtige

Verkäuferin.

Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein. Zeugnisse und Gehaltsanprüche erwünscht. Samuel Cohn, Exin, Destillation, Kolonialwaaren- u. Mehlhandlung.

4702] Einen jüngeren

Kommiss

und einen Lehrling sucht von sogleich oder per 1. Oktober für sein Kolonialwaaren- und Schant-Geschäft Rud. Goronch, Osterode Ostpr.

4747] Für unser Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suchen wir zum 1. Oktober resp. 1. November zwei gewandte

Verkäufer

Christl. Konfession. Offerten erbiten mit Photographie und Gehaltsanprüchen. Moriz Litten & Co., Stolb i. Pomm.

4689] Die Stelle eines

zweiten Gehilfen

welcher d. voln. Sprache mächtig ist v. 1. Oktober in m. Getreide-Geschäft zu begeben. Max Konieko, Marggrabowa.

4791] E. tücht. Buchbindergeh. find. sof. dauernd. Stell. bei Otto Martini, Marienwerder Ostpr.

3718] Junger, ordentlicher

Buchbindergehilfe

findet dauernde Beschäftigung. Soldner, der schon in Druckerien gearbeitet hat, wird bevorzugt. D. Schulz, Buchhandlung, Jemselburg Ostpr.

Barbiergehilfe

kann eintreten. Bei tüchtiger Leistung 20-24 Mark und freie Station. [4700

Blerica, Crone a. Brabe. 4783] Ein junger, tüchtiger

Barbiergehilfe

kann vom 1. Oktober eintreten. E. Schiemann, Neustadt Ostpr.

E. Barbiergehilfen

suchen von sogleich unter Vergütung des Reisegeld [4394 Kant, Soldau Ostpr.

4229] Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet von sofort Stellg. Gehalt 5-6 Mk., freie Fahrt. E. Tragmann, Soldau.

Konditorgehilfe für's deutsche Laborator. und zum Ueberzieh v. Bralin-essof. od. spät. aef. Zeugn. nebst Gehaltsanprüch. find mitzuzureichen. 3872 A. Frenager, Bromberg.

Ein Konditor

der auch in der Pfefferkücherei vertraut ist, kann 1. Oktober eintreten bei H. Schulz, Bromberg, Rinkauerstr. 22/23. [4730

Einen tüchtigen [4551

Konditorgehilfen

suchen von sofort Konditor H. Adamski, Rosafen (Bromberg Ostpr.).

4477] Bäckergehilfe, selbständ. Arbeiter, find. sof. dauernde St. F. W. Lowin, Gastwirth und Bäckermeister, Heinrichau b. Freytag Ostpr.

4466] Ein alt., selbst., tüchtiger

Bäckergehilfe

unterw. wird sofort gesucht. Off. unter W. W. 100 an die Exped. der Ostpreuss. Zeitg. abzugeben.

4717] Suche per sofort einen tüchtigen

Bäckergehilfen

für dauernde Arbeit. A. Neumann, Bäckermeister, Dt. Crone.

4716] Ein jungerer

Bäckergehilfe

kann von sofort oder 1. Oktober eintreten bei Bäckermeister F. Otto, Reidenburg Ostpr.

4733] Ein tüchtiger

Uhrmachergehilfe

evangelisch, per 1. Oktbr. gef. M. Meyer, Dt. Eylau.

Gesucht zum 1. November auch früher ein jungerer

Zuschneider

für bess. Herrenkonfekt. in Klein-Stadt. Meldung. mit Gehaltsanprüchen unter Nr. 4349 durch den Gefälligen erbeten.

4722] Zwei tüchtige

Schneidergehilfen

können sofort eintreten bei H. Wojnowski, Schneidermstr., Briesen Westpr. [4723

Waltergehilfen

bei hohem Lohn, find. dauernde Beschäftig. M. Nowy, Waltermstr., Thorn, Strobandstr. 9.

4411] Ein jungerer

Ein Tapeziergehilfe

kann sofort eintreten in [4523 Möbelmagazin von C. Karwiese, Dt. Eylau.

Ein junger, tüchtiger

Sattlergehilfe

findet dauernde Beschäftigung. Powalli, Drieszin.

4756] Zwei tüchtige

Sattlergehilfen

finden dauernde Beschäftigung bei F. Vordt, Sattlermeister, 4756] Jezewo Westpr.

4735] Ein jungerer

Ein Sattlergehilfe

für dauernd bei gutem Lohn gesucht. Ernst Fuere, Soldau Ostpr. [4696

3337] Ein jungerer

Sattlergehilfe

findet Beschäftigung, auch kann ein Lehrling von sogleich eintreten bei Th. Kollmann, Soldau Ostpr.

Ein Sattlergehilfe

findet dauernde Stellung bei F. Herter, Magilno.

2 Sattlergehilfen

für dauernde Beschäftigung sof. oder später verlangt. [4144 C. Rajchewski, Sattlermeister, Wormditt Ostpr.

3916] Tüchtige

Klempnergehilfen finden dauernde Beschäftigung b. A. Litowski, Culmsee.

Zwei Töpfergefelten (Berkstabenarbeiter) sucht sofort Franz Majewski, Töpfermstr., Lautenburg Wbr. [2205]

4725] Zwei tüchtige **Diensteher** bei hohem Lohn sofort gesucht. Töpfermstr. G. Bahr, Culm a. W.

Ein Maschinist der durch Zeugnisse nachweist, daß er stets tüchtiger ist u. einen Dampfboiler reparieren kann, Reparaturen macht, findet von gleich Stellung in Dom. G. Sackrau bei Gr. Koslau, Bahnhofsstation Ostbr. Wer sich persönlich vorstellt, wird bevorzugt. Hohes Lohn.

4 b. 6 Schmiedegefell.
1 Schürmmeister
für das zweite Feuer und **Arbeiter**
für die Feilbank [3747]
Stellmachergefellen
1 Kastenarbeiter und 1 Arbeiter
für Näher und Gefelle, für dauernde Arbeit gesucht von W. Spaende, Wagenfabrik, Graudenz.

4736] Ein brauchb., verheir. od. unverheiratheter **Schmied** findet gleich od. spät. b. hoh. Lohn dauernde Stellung in Gut Willig b. Götterfeld. Einen tüchtigen, verheiratheten **Schmied** der auch Schirrarbeit versteht, und einen ordentlichen **Vorknecht** beide mit Schirwerkern sucht zu Martini [4167]

4351] Ein ordentlicher **Schmied** wird als **Heizer** gesucht. Derselbe muß auch gut Aufschlag liefern können. Meld. mit Lohnforderung an Joh. Tepper, Angerburg Dampfen, Bau-Gesellschaft und Bauhilferei mit Dampftrieb.

4637] Ein tüchtiger **Drehlergefelle** auf dauernde Arbeit, kann sofort eintreten bei U. Libicher, Wormditt.

Tischlergefellen erhalten dauernde Arbeit bei Witthaus, Graudenz, [4668] Kaiserstr. 3.

Wöbeltischler die nach Zeichnung arbeit. Könn., finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. [4465] P. Borkowski, Thorn.

Wöbeltischler finden dauernde Beschäftigung b. E. Siebert, Graudenz, Schlachthofstr. 13.

4338] 15 tüchtige **Wöbeltischler** bei hohem Lohn und Akkord suchen J. Lewinson Söhne, Wöbelfabrik m. Dampftrieb, Landsberg a. W., Wall 12.

4553] 20 tüchtige **Zimmerleute** erhalten sofort dauernde Beschäftigung auf dem Kasernenbau in Bischofsburg. Moschall.

4448] Mehrere **Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung b. Bauunternehmer Karlewski in Lissowo bei Kornatowo.

2 Stellmachergefellen bei gutem Lohn sucht [4257] Wagenbauer E. Eltermann, Wormditt.

4636] Ein **Stellmachergefelle** findet dauernde Beschäftigung bei Kroll, Neumark Westpr.

4590] Für ein großes Gut in Ostpreußen wird ein durchaus zuverlässiger und tüchtiger, verheiratheter **Schmiedemeister** gesucht. Derselbe muß alle in sein Fach fallenden Arbeiten an Ackergeräthen gut verstehen sowie tadellosen Aufschlag anfertigen. Ebenso muß er im Maschinenwesen soweit bewandert sein, daß er Reparaturen an den jetzt in der Landwirtschaft üblichen Maschinen auszuführen im Stande ist. Gehalt nach Uebereinkunft ca. 1500 Mk. inkl. Viktualien, Brennwert, freie Haltung zweier Kühe, Kartoffelacker etc. Meldung, nur gut empfohlenen Bewerber erbitten unter P. Q. R. postlagernd Gumbinnen erbeten.

4592] Ein tüchtiger **Müller** Bindmüller bevorzugt, findet sofort dauernde Stellung bei Mühlbesitzer Reimann, Friedrichshof Ostpr.

4698] Ich suche zum 10. Oktober d. J. einen durchaus zuverlässigen **Gang- und Walzenführer** zugleich **flotter Schärfer**. Einbindung der Original-Zeugnisse ist Bedingung. Osterode Mühlenwerke. R. Mahnc, Osterode Ostpr. [4362] Vom 1. Oktober cr. findet ein tüchtiger **Müllergefelle** dauernde Beschäftigung bei A. Schüring, Neumark Westpreußen.

4472] Ein tüchtiger **Kundenmüller** der auch polnisch spricht, kann sofort in Wassermühle Klein Pöckdorf b. Geierswalde Ostpr. eintreten. Gehalt 50 Mk. monatlich. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reisekosten werden nicht vergütet. A. v. Ostrowski.

Ein tüchtig. Windmüllergefelle kann eintreten bei E. Krause in Studfin [4671] bei Kolmar i. P.

Müllergefelle bei e. Monatsverd. v. ca. 40 Mk. u. freier Stat. gesucht. Näheres u. tüchtige Müller wollen sich mit Abschr. der Zeugnisse meld. in der Schloßmühle zu Wütow.

Ein Müllergefelle polnisch sprechend, der eine Reparaturen ausführt, gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Stellung auf Holländermühle, 2 Mühlgänge, 1 Schrotgang, bei Mühlbesitzer M. Stelzki, Gruntha bei Melno. Verheiratheter auf Deputat auch gewünscht.

Müllergefelle. Ein nur mit guten Zeugnissen versehenen, tüchtigen Müller kann sofort eintreten in meine Wassermühle (Kundenmüllerei). Die Stelle ist bei guter Führung dauernd und gut. [593] Maykowski, Mühlbesitzer, Schroob.

4572] Ein tüchtiger **Müllergefelle** kann vom 1. Oktober eintreten in Schornsteinmühle bei Niesenburg.

Ein Zieglergefelle welcher das Einsetzen der Ziegel im Ringofen gründlich versteht, kann sich von sofort melden. Dauernde Akkordarbeit zugesichert. Meldungen an Zieglermeister Rückstein, Allenstein Ostpr. Wadangerstraße Nr. 20.

Tüchtige Maurergefellen finden bei einem Stundenlohn von 40 Wfa. Beschäftigung bei meinen Bauten für die Unteroffizierschule in Tretow a. Rega. Meldungen beim Polier Franz Wischniewski aus Neustettin Neubau der Unteroffizierschule Tretow a. Rega oder bei mir direkt. R. Schreiber, Baugesellschaft, Neustettin.

Landwirtschaft
Wir suchen per 1. 10. oder spät. f. e. sehr empfehlenswerth, tüchtig, energ., polnisch spr., verheir. Landwirth, dessen Frau ebenfalls tüchtig. Wirthin ist, Stellg. als selbständiger [3530] **Gutsverwalter** Oberinspekt. etc. und sind z. weit. Auskunft gern bereit. Deutscher Inspektoren-Verein, Berlin N., Elnasserstr. 23.

In Bergheim, Station Schönsee, von sofort oder 1. Oktober evangel., polnisch sprechender **Beamtet** bei 400 Mk. exkl. Wäsche gesucht. [4425] Ein unverheiratheter, tüchtiger, zweiter **Beamtet** findet vom 1. Oktober Stellung auf Gut Gr. Koslau Ostpr. Anfangsgehalt 360 Mk. bei freier Station und Wäsche. [4748] Suche von sofort resp. 1. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen, deutschen **Beamten** der polnischen Sprache mächtig. Gehalt 400 Mk. Meldung an Dominium Pacanowicz b. Flecken, Prov. Posen. [4423] In Belgien bei Culme wird zum 1. Oktober ein jüngerer, evangelischer **Beamtet** mit guten Zeugnissen gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Zunächst Einbindung der Zeugnisse in Abschrift erbeten. [4732] Suche per sofort resp. 1. Oktober einen tüchtigen, brauchb. **Wirtschaftsbeamten** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Gehalt 400 Mk. p. a. bei freier Station. Nur bestempfohlene Kandidaten wollen sich melden bei Landesökonomierath von Kunze, Markowo bei Argentan.

Anspruchlos, gewissenhafter **Inspektor** unverb., findet zum Oktober od. später Stellung bei bes. Gehaltsanpr. auf Dom. Ederndauß, Kr. Koestlin. Zeugnisabschr., die n. zurückgesandt w., sind einzulösen.

4711] Suche sofort und für spät. Termin verheir. **1. u. 2. Inspektoren Rechnungsführer pp.** G. Böhrer, Danzig.

4489] Für großes Brennereisg. intern. Wirthsch. Suche ich per 1. Oktober evtl. später einen tüchtigen **2. Inspektor** aus guter Familie, nicht unter 24 Jahren, der Buchf. und Hofverwaltung besorgt. Stellung ist dauernd und angenehm. Familienanpr. Geh. 450 Mk. Meld. mit Zeugnisabschr., Photographie etc. erbeten. Th. Stegemann, Rittergut Trabehn bei Lottin in Pomm.

4755] Ein tüchtiger, ev. **Wirthsch. Inspektor** unter persönlicher Leitung des Prinzipals w. in Schramowo, Kr. Strassburg Westpr., gesucht. Gehalt 400 bis 500 Mk.

4493] Ein tüchtig, energisch, ev. **Leutewirth** mit nur guten Zeugnissen, findet zu Martini d. J. bei gut. Lohn Stellung in **Folsong b. Zauer, Kreis Thorn.** Kenntniss der polnischen Sprache erforderlich. [4334] Suche v. sofort tüchtig, energ., d. poln. Spr. mächtigen **Akkontanten.** Anfangsgeh. 400 Mk. p. a. — Lebensl. und Jungs. Abschr. zu richt. an Rittergutsbesitzer Feder, Erzebow bei Deutsch Koischmin.

4760] Dom. Gelbau bei **Rheda Wpr. sucht zum 1. Oktober d. J. einen fräftigen jungen Mann als Wirthschafts-Glehen.**

Brennerei-Lehr-Institut. 2420] Den Herren Dr. Besigern empfehle ich jeder tüchtige Brennereiführer b. Verpflichtung reiner u. höchst. Ausb. d. gegeb. Rohmaterialis. Anst. d. Leute, welche d. Fach erlernen wollen, könn. sich meld. Vorz. Zeugnisse u. Empfeh. üb. Betriebsaufsicherungen stehen z. Seite. Diesige Brenn. nach neuest. Muster mit besten Apparaten versehen. **J. Encke, Baudsburg Wpr. Brennerei-Devollmächter.**

Brannemeister praktisch und theoretisch gebildet, tüchtig, wird zu sofortigem Eintritt für eine mittlere oder untergeordnete Branerei Westpr. gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter Nr. 4487 durch den Gefelligen erbeten.

4284] Junger, **unverheir. Gärtner** zum 1. Oktbr. od. später gesucht. Dom. Fresin b. Netau Wpr.

4452] Zu Martini finden ein verheir., tüchtiger **Gärtner** **1 Jungviehfütterer** **1 Pferdeknecht** **1 Justmann** **1 Deputant** mit o. auch ohne Schirwerker Stellung in Dom. Engelsburg bei Graudenz.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtig., gebildet., unverh., ev. **Gärtner.** Zeugnisabschr. sind einzulösen. an Lieutenant Herrn v. Farpert, Schloss Weich, Post Sienon, Kreis Thorn.

4228] Suche z. 1. Okt. 3 tüchtige **Unterwirth.** gt. Melk. b. schön. Lohn u. g. Post. D. Oberchw. i. Schönwiese, Ohn. N. Gniep.

4685] Ein zuverlässiger, **verheir. Schweizer** wird bei ca. 60 Haupt Rindvieh z. 1. November cr. gesucht. Dom. Knieban bei Dirschau.

4739] Suche zu Martini d. J. evtl. auch etwas früher oder später einen verheiratheten **Oberschweizer** mit eigenen Leuten zu ca. 50 Milchkuhen und entsprechenden Kälbern. Bewerber wohl. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. senden an G. Wichmann, Dom. Rehdn Westpr.

Unverh. Schweizer und ein Gehilfe zu sofort gesucht. Gehaltsforderung und Zeugnisse einzulösen an von Knobelsohn rff Wiegelchen bei Großbraunschen, Station Pajzenheim. [4639]

4737] Ein solider **älterer Meier** wird für eine Gutsmeierei in Ostpreußen zum sofortigen Antritt gesucht. Kenntnisse in guter Butter- und Käsebereitung erforderlich. Hohes Gehalt wird zugesichert. Central-Molkerei Eschenbruch Ostpreußen.

Für Termin 1 Oktbr. habe ich noch sehr tüchtig., brauchb., verheir. u. unter- **Wirthschaftsinspektoren, Brenner, Förster, Jäger u. Gärtner** an der Hand. Auch kann ich 1 verheir. Rentanten, mit Amtsgeschäft. vertr., warm empfehlen. Meine Empfehlung basiert namentlich auf den von Herren Prinzipalen eingezog. Anknüpf. und erfolgt kostenlos. A. Werner, Landw. Gesch., Breslau, Moritzstraße 33. Für Neujahr habe ich bereits ganz vorzügl. Beamte.

Arbeiter-Annahme
3179] Die diesjährige Campagne beginnt am **Dienstag, den 27. September a. c.** (nicht Donnerstag, den 22. cr.), und werden Arbeiter, nicht unter 16 Jahren, hier auf der Fabrik angenommen. Jeder Arbeiter muß im Besiz von Arbeitspapieren u. der Invaliditäts- u. Altersversicherungskarte sein. **Zuckerfabrik Melno.**

Tüchtige Oberbau-Arbeiter
zum Aesladen und Stopfen finden dauernde Beschäftigung bei dem Bau der Eisenbahn von Dt. Arone nach Birchow. Meldungen bei den Schachtmeistern am neuen Bahnhof in Dt. Arone, Tempelburger Vorstadt. Verdienst über 2,75 Mark pro Tag. Zureisefloßen werden erstattet. [3982] **Knape, Ingenieur und Bauunternehmer.**

Wolkereigeheile. 4680] Zu sofort eventl. 1. Oktober wird ein tüchtig., sauberer Gehilfe gesucht. Gehalt 20 Mk. Molkerei Kabbe bei Ranken, Kreis Flatow.

Schweizer unverb., gesucht zu Martini d. J. für eine Herde von ca. 30 Stück Rindvieh. [4517] Wendt, Abban Freystadt Westpreußen.

1 verh. Oberschweizer resp. Melker find. bei 60 Kühen z. 1. Oktober resp. 15. Novbr. Stellung a. Dom. Neugrabia Kr. Thorn. [3306]

Unternehmer mit 30 Rübenaarbeit. sucht Dominium Hauslopaffen ver Hohenthr. [4328]

Unternehmer mit circa 20 Lenten zur Rübenernte gesucht. [4280] Schwarzenberger, Raitau bei Pselbin.

Zum Ausnehmen von 10 Wrg. gebrühter Futterrüben, 8 Wrg. Bruden und 10 Wrg. Kartoffeln **Unternehmer** gesucht. D. Wenzel, Stollmen ver Neudorf-Friedheim, Kr. R. Holland. [4297]

Schäferknechte bei 180 Mk. Lohn sucht a. 1. Okt. Dom. Altan, Prov. Brandenburg. Meld. bei Schafmeister Karvinsky daselbst.

Ein Kutscher guter Pferdebesitzer, für Geschäfts-fuhrwerk bei 600 Mk. Anfangs-lohn p. a. gewünscht. Meldung, brieflich unter Nr. 4468 an den Gefelligen erbeten.

4405] Suche zum 1. Okt. einen **zweiten Kutscher** gedienten Kavalleristen oder Feld-Artillisten, bei gutem Lohn. Persönliche Vorstellung Bedingung. Militärpapiere sind mitzubringen. Hugo Müller, Rittman ver Boguschan Westpr.

Kutscher gesucht vom 1. Oktober; muß Kavallerist gewesen sein. [4627] Graudenz Lattersall.

4804] Gesucht von sofort ein **unverheir. Kutscher** (Kavallerist), der in diesem Jahr vom Militär entlassen ist. Nachelmann, Graudenz, Getreidemarkt 14.

Kutscher, Kuhfütterer **Wach- und Küchenmädchen** sucht bei hoh. Lohn z. 1. Okt. cr. Provinzial-Fren-Anstalt Neustadt Westpr.

verschiedene
4283] Zwei tüchtige **Schachtmeister** für Chauße-Oberbau finden sofort dauernde Beschäftigung. Meld. bei B. Sander, Ingenieur, Dt. Krone, Markt 6.

Akkord-Steinträger werden bei hohem Lohn beim Bau der Liebe-Brücke bei Marktenwerder angestellt.

4738] Suche für m. Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft zum baldigen Antritt **einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern. Gustav Unterstein, Culmsee.

Lehrlinge welche Lust haben, die Malerei zu erlernen, stellt ein [4356] H. Sulk, Malermstr., Thorn.

Zwei Lehrlinge finden vom 1. Oktober d. J. od. auch etwas später Stellung in meinem Tuch-, Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft. [4255] W. Wagner, Rehdn Wpr.

4723] In meinem Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft ist die Stelle eines **Volontärs** und eines **Lehrlings** von sofort zu besetzen. Junge Leute aus achtbarem Hause mit guter Schulbildung und womöglich der polnischen Sprache mächtig können sich melden. Sidor Zhijsohn, Strassburg Westpreußen.

4555] Ich suche für mein Herren- und Damen-Konfektion **einen Volontär** mit 10 Mark den Monat Vergüt. **einen Verkäufer** bei hohem Gehalt, kann auch ein jüngerer sein. Eintritt muß sofort erfolgen. Julius Jacobsohn, Osterode Ostpreußen.

Suche für mein Gar-, Rob-leber- und Wollgeschäft einen **Lehrling.** Jacob Wieder, Schwes 4441] Weichsel.

4705] **Molkerei-Genossenschaft Strassburg** sucht zu sofort oder später einen **Lehrling;** hat ebenfalls wöchentl. mehrere **Quark** abzugeben.

Einen Lehrling sucht von sofort oder später D. Klein, Barbier u. Seilgefelle, Freystadt Westpr. [4729]

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen kann sogl. od. später in mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft eintret. F. Nidel, Freystadt Wpr.

4400] Suche zum 1. resp. 15. Oktober für mein Manufaktur-, Damen-, Herren-Konfektions- u. Schuhwaaren-Geschäft **einen Volontär** Sohn anständiger Eltern. Polnische Sprache unbedingt erforderlich. Offerten an J. Marecki, Reidenburg Ostpr.

Einen Lehrling sucht per 1. Oktober [4264] E. Heinsch, Eisen-, Materialwaaren- und Schank-Geschäft, Batosch.

Einen Lehrling mit guter Volksschulbildung sucht für sein Eisen- u. Kolonialwaaren-Geschäft per 1. Oktbr. Fr. Preis, Riesenburg.

Suche per 1. Oktober **einen Lehrling.** E. Simon, Thorn, Kolonialwaaren en gros & en detail.

4462] Suche von sofort einen **Lehrling** aus guter Familie, welcher der poln. Sprache mächtig, kathol. S. Schmelzer, Kolonialwaaren- u. Destill.-Gesch., Zuchel Westpr.

4734] Für mein Material- u. Destillations-Geschäft suche per 1. Oktober einen **Lehrling.** Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung. Wilhelm Mittelstädt, Bromberg.

Einen Lehrling Sohn achtbarer Eltern, sucht per sofort [4474] Paul Wosien, Graudenz, Kolonial-, Mat.- u. Schankgesch.

Drehlerlehrling per sof. resp. 1. Oktbr. gesucht. Station im Danie. [4643] A. Kiese, Priesen Wpr., Dan-u. Möbeldrehchl. m. Dampfjet

Ein Gärtnerlehrling kann unter günstigen Bedingungen vom 1. Oktober oder später eintreten in Limbsee b. Freystadt. [4758] A. Schröder.

4354] Suche für mein Dampf-sägewerk und Holzhandlung per sofort resp. 1. Oktober einen **Lehrling** mit guter Schulbildung, erwünscht Einj.-Zeugnis und gut. Handschrift. Offerten an Rudolph Lehmann, Löben, Dampf-sägewerk u. Holzhandlg.

Ich suche zu Oktober cr. einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen freie Station. [2601] S. Seifert, Dampf-sägewerk Dt. Eylau.

Schluss auf der 4. Seite

Drüben.

Nachdr. verb.

Roman von Arthur Bapp.

Frau Wagner lauschte mit angehaltenem Athem nach der Kammerthür hin. Was war das? Das Klang nicht wie das ruhige Athemholen eines sanft schlummernden, eher wie das dumpfe Köcheln eines Schwerkranken. Voll Unruhe erhob sie sich, um in die Kammer hinüberzugehen. Aber da war es schon wieder still. Hatte ihre krankhaft erregte Einbildungskraft ihr wieder einmal einen Streich gespielt? Seit dem jähen Tode ihres Mannes litt sie an trüben Ahnungen, die nicht selten zu völligen Sinnes-täuschungen wurden.

Die blasse Frau, die, trotzdem sie kaum das fünfzigste Jahr erreicht hatte, ganz das Aussehen einer gebrechlichen, vom Alter gebeugten, lebensmüden Greisin hatte, setzte sich wieder und nahm ihr Strickzeug vor. Aber die gewohnte Arbeit wollte ihr heute nicht so rasch wie sonst von der Hand gehen. Ihre linken Finger machten häufig Pausen und ruhten ganze Minuten lang müßig im Schoß, während sie, vornübergebeugt, das Ohr nach der kleinen Kammer hinneigte, in der ihre einzige Tochter Klara sich vor einer Viertelstunde zum Schlaf nieder gelegt hatte. Welche Sorge ihr das Mädchen machte! Seit Wochen trug Klara ein so sonderbares Wesen zur Schau, sie, die immer das Muster eines gut erzogenen, fleißigen und braven Mädchens gewesen war. Bald war sie lebhaft, mit einem eigenen Schimmer großen Glückes in den dunklen Augen, heiter bis zur Ausgelassenheit, dann wieder, ohne Uebergang, ohne ersichtlichen Grund, in sich gekehrt, grüblerisch und zerstreut. Fragen, die man dann stellte, beantwortete sie entweder mit einem fröhlichen Lachen — sie sei ja jung, warum solle sie nicht lustig sein — oder sie begegnete ihnen mit einer ganz ungewohnten, nervösen Gereiztheit: die Mutter sollte sie nicht quälen; du lieber Gott, man könne doch nicht immer vergnügt sein. Und nun heute vollends! Klara war in einem wahrhaft erschreckenden Zustande nach Hause gekommen, bleich, das Gesicht verzerrt wie von einem inneren Kampfe. Das Abendbrod hatte sie unberührt stehen lassen und mit matter, tonloser Stimme erklärt, früh ins Bett zu wollen. Die Mutter sollte sich nicht beunruhigen, sie sei nur furchtbar ermüdet und habe heftiges Kopfschmerz. Im Geschäft — sie war Buchhalterin in einer der großen Fabriken der Dammvorstadt — habe sie heute außerordentlich viel Placereien gehabt, dazu Verdruß und Ärger mit dem Prinzipal. Deshalb sei sie auch zeitiger nach Hause gegangen.

Als Frau Wagner ihre Tochter in die Kammer begleitet und sich angeschickt hatte, ihr beim Auskleiden behilflich zu sein, immerfort fragend und klagend, da hatte Klara hastig abgewehrt und mit beiden Händen ihre Stirne zusammengepreßt. Jedes Wort, jeder Laut schmerzte sie; Ruhe, völlige Ruhe, das sei alles, was ihr noch thue — morgen werde sie Rede und Antwort stehen. Damit hatte sie, nach einem hastigen „Gute Nacht“, die kleine schwache Frau um die Schultern gefaßt und sauf zur Thür hinausgeschoben. Dann war alles still geworden.

Aber was war das wieder? Diesmal hörte es die erschreckt aufstehende Frau ganz deutlich, dieses beängstigende, verzweifelte Stöhnen. Trotz ihrer Schwäche und Gebrechlichkeit war sie mit ein paar schnellen Schritten an der Kammerthür. Ungewißheit und Angst waren nicht länger zu ertragen. Mit einem Ruck riß sie die Thür auf, die ihre Tochter — Gott sei Dank — nicht zugeriegelt hatte, und nun gellte ein so furchtbarer, markerschütternder Schrei von den Lippen der alten Frau, daß das ganze Haus alarmirt wurde.

Klara lag, noch in ihren Kleidern, auf dem Bett. Ihr bläulich weißes Gesicht war von den furchtbaren Schmerzen, die den zuckenden Körper durchwühlten mußten, unheimlich verzerrt. Von den Augen, die nach oben gerichtet waren, war fast nur das Weiße sichtbar, und auf den fahlen Lippen zeigte sich weißer Schaum. Auf dem Fußboden lag ein Wasserglas, dem der Rest einer dunklen Flüssigkeit entleertete.

Fassungslos warf sich die alte Frau über ihr Kind. Mit einem Blick war ihr die Lage in ihrer ganzen Entsetzlichkeit klar geworden — ihre Tochter hatte Hand an das eigene Leben gelegt, hatte sich vergiftet! Schmerz und Verzweiflung drohten der unglücklichen Mutter fast den Verstand zu rauben, und ohne zu bedenken, daß sie vielleicht kostbare, unersehbare Zeit verlor, machte sie dem gepreßten Herzen in schluchzendem Klagen Luft. „Mein Kind, mein ungeliebtes Kind — das kommtest Du mir thun, Deiner armen alten Mutter? Hörst Du mich nicht? Hilfe, Hilfe — sie stirbt, mein Kind stirbt!“

Inzwischen waren mehrere Frauen herbeigeeilt, die im Hause wohnten. Während die meisten sich damit begnügten, sich mit roher Neugier um das Lager des Mädchens zu drängen, griff die beherzte Frau des auf gleichem Fluß wohnenden Schuhmachers herzhafte an, riß der Stöhnenden das Kleid auf und befahl dem Lehrburschen ihres Mannes, der ihr neugierig nachgeschlichen war, schnell zum Doktor zu laufen. Dann bedeutete sie einer der müßig herumstehenden Hausgenossen, so rasch als möglich heiße Milch zu besorgen und drängte die Uebrigen zur Kammer hinaus.

Glücklicherweise war der Arzt, der nur ein paar Häuser entfernt wohnte, zu Hause gewesen. Er folgte unmittelbar hinter dem Schusterjungen, der triumphirend, der Wichtigkeit seiner erfolgreichen Sendung sich bewußt, auf den Schauplatz des interessanten Voralles zurückkehrte. Der Doktor unterwarf die Kranke einer eiligen Prüfung, ließ sich das Glas reichen, das die Schusterin aufgehoben hatte, roch zuerst vorsichtig an der Flüssigkeit und führte dann eine Probe davon mit der Fingerspitze seiner Zunge zu. „Phosphor!“ erklärte er, mehr zu sich, als zu den beiden Frauen sprechend.

Man löste der Kranken von der warmen Milch ein, die eben herbeigebracht wurde, und nach einigen Wiederholungen stellte sich Erbrechen ein. „Menschlichen Sie sich nicht, liebe Frau“, tröstete der Doktor die angstvoll an seinen Armen hängende, zitternde Mutter, „wir bringen sie durch! Ich stehe Ihnen dafür.“

Mit einem Seufzer der Erleichterung sank die geängstigte Frau, die sich kaum mehr auf den Beinen halten konnte, auf einen Stuhl neben dem Bett nieder. Der Arzt zog sein Notizbuch heraus, schrieb mit Bleistift ein Rezept und reichte dies der Schusterin, die er für eine Familienangehörige halten mochte, mit dem Auftrag, sofort nach der Apotheke zu schicken. Während Fritz, der Schusterjunge, sich zum zweiten Male dienstwillig in Trab setzte, beschäftigte sich der Doktor sorgfältig von neuem mit der Kranke, gab noch einige Anweisungen wegen der Tropfen, die er verordnet hatte, und entfernte sich dann mit dem Versprechen, später noch einmal vorzusehen.

Die Tropfen aus der Apotheke kamen und wirkten Wunder, denn die Zuckungen ließen nach, das Wimmern hörte auf, die Augen nahmen wieder ihre natürliche Stellung ein und der Athem ging weniger schwer und rüchelnd.

Glücklich über die so offenkundig eingetretene Besserung und doch zugleich überwältigt von Besorgniß und Kummer, beugte sich Frau Wagner zu ihrer Tochter nieder, der allmählich das Bewußtsein zurückzukehren schien, und die hellen Thränen liefen ihr über die eingefallenen Wangen. Jetzt bewegte sich die Kranke, sie schaute sich verstört um und ihre Augen wanderten verständnislos von der Mutter zu der Schustersfrau, die eben an der Kammerthür dem Lehrburschen etwas ins Ohr flüsternte, worauf sich der Junge, eifrig und vergnügt nickend, eilig davonmachte.

„Klara — mein liebes Kind!“ rief die Mutter und bedeckte das Gesicht der Armen mit ihren Händen.

Und nun schien auch dem jungen Mädchen die Erinnerung aufzudämmern, sie warf die Arme um den Hals ihrer Mutter und brach in ein wildes, verzweifertes Schluchzen aus. Die Schustersfrau aber fuhr sich gefühlvoll mit der Hand über die Augen und schlich sich auf den Lehensspitzen aus der Kammer hinaus.

Das Infanterie-Regiment, das nebst einem Regiment Kavallerie und einer Abtheilung Artillerie in der ziemlich großen, fast hunderttausend Einwohner zählenden Provinzialhauptstadt in Garnison stand, hatte seine Kaserne außerhalb der Stadt, nahe an dem breiten Flusse, über den eine große Brücke zur Stadt hinüberführte.

Es war zwischen sechs und sieben Uhr Abends. Im größten Mannschaftszimmer des Füsilierbataillons fand eben Instruktionsstunde statt. Der junge Offizier, der heute selbst unterrichtete, hatte die Leute einen Halbreis bilden lassen, in dem er, fragend und vortragend, auf und ab ging. Lieutenant Erwin von Buschenhagen hatte während der letzten Jahre den Posten des Bataillonsadjutanten bekleidet und erst heute den ersten Zug der zehnten Compagnie übernommen, nachdem er vor Kurzem zum Premierlieutenant vorgerückt war. Ein Paar großer, blauer, freundlich blickender Augen, eine feingezogene, gradlinige Nase, der Mund mit den frischen Lippen, der üppige, nach oben gedrehte Schnurrbart, das volle, etwas weiche Kinn und die schlanke Gestalt machten den jungen Mann, der noch nicht viel über die Mitte der Zwanzig hinaus sein mochte, zu einer anziehenden Erscheinung. Man sah es seinen Gesichtszügen, der Art seines Verkehrs mit seinen Untergebenen auf den ersten Blick an, daß wohlwollende Freundlichkeit den Grundzug seines Charakters bildete. Da er die Namen der Mannschaften seines Zuges noch nicht recht inne hatte, so gebrachte er an deren Stelle meistens Aushilfsbezeichnungen wie „der zweite Mann vom rechten Flügel“, „der Dritte vom linken Flügel“ oder auch „der Lange im zweiten Gliede mit dem großen Fettsack auf der Brust“. Nur einen der Leute, den rechten Flügelmann im zweiten Gliede, rebete der Lieutenant, so oft er sich an ihn wandte — und er that dies merkwürdig oft und immer mit unverkennbarem Interesse — ohne sich auch nur einen Augenblick zu bestimmen, mit seinem Namen an: „Wagner“. Der also aufgerufene Soldat mochte etwa zweiundzwanzig Jahre zählen, er hatte eine kräftige, gedrungene Gestalt, sein Gesicht, in dem lebhaft, dunkle Augen funkelten, zeigte hübschere und geschicktere Züge als die meisten seiner Kameraden.

Auffallend war es auch, daß der Lieutenant fast jeder dienstlichen Frage, die er an Wagner richtete, Erkundigungen über dessen Privatleben folgen ließ. „Wie heißen die drei Haupttugenden des Soldaten, Wagner?“

„Ehre, Muth und Gehorsam.“

„Gut! — Sagen Sie mal, Wagner, was sind Sie in Ihrem Civilverhältniß?“

„Monteur, Herr Lieutenant.“

„Und wo haben Sie sich zuletzt aufgehalten?“

„Hier in der Stadt, Herr Lieutenant.“

Nachdem Buschenhagen einige andere Leute befragt hatte, kehrte er mit augenscheinlicher Hast zu Wagner zurück.

„Durch welche äußere Auszeichnung unterscheidet sich der Generalfeldmarschall von den übrigen Generalen?“

„Durch die kreuzweis übereinander liegenden Kommandostäbe auf den goldenen Achselhäkchen.“

„Gut! — Welchen Beruf übt Ihr Vater aus, Wagner?“

„Mein Vater ist todt, Herr Lieutenant. Er hatte ein Materialwaarengeschäft.“

„So, so.“ Der Lieutenant sah eine Sekunde lang nachdenklich zu Boden und richtete dann den Blick wieder auf den Soldaten, der ihn verwundert anschaute. Offenbar hatte er noch eine Frage auf dem Herzen. Aber er besann sich eines Besseren und drehte sich kurz nach der anderen Seite um.

Zur Hühnerzucht.

Im Briefkasten des „Gefelligen“ war unter Nr. 221 neulich gefragt worden: Welches sind die besten Vegetarier und vor allen Dingen, wie müssen Hühner gefüttert werden, um den höchsten Eierertrag zu erzielen?

Seit fast sieben Jahren züchte ich die Hühnerassen wie: Schwarze Italiener, siebenbürgener Raathals, gesperberte Plymouth-Rocks, schwarze Langshan, Gold- und Silberbantam. Die besten Leger sind meiner Erfahrung nach die Italiener. Sie legen große Eier und glücken nicht. Das Italiener-Huhn liefert aber beim Schlachten mageres Fleisch, das eine wenig frächtige Suppe giebt, und muß hauptsächlich aus der Hand gefüttert werden. Die Kämme verfrieren leicht u. s. w. Als bestes Hühnerfleisch, das sehr fleißig große Eier legt, aber auch ein gut Stück Fleisch in den Kochtopf und eine kräftige Suppe liefert und wenig

Pflege erfordert, dazu in Feld und Garten jedes Körnlein aufzupickeln, Insekten abzuwehren, kann ich Plymouth-Rocks empfehlen. Es ist ein Hühner im vollsten Sinne des Wortes, außerdem, rascher gezogen, bildet es trotz seines anspruchslosen grauen Gefieders eine Fierde eines jeden Hühnerhofes. Wer nur über einen kleinen Raum zur Hühnerzucht verfügt, etwa einige qm Rasen mit einigen Sträuchern, wird am vortheilhaftesten Zwerghühner, vielleicht Gold- oder Silberbantam, Zwergkämpfer züchten. Diese kleinen, zierlichen Thierchen sind äußerst fleißige Leger, auch sind sie dadurch nützlich, daß sie viele schädliche Insekten vertilgen. Die Eier der zutraulichen Thierchen sind im Verhältniß zu dem kleinen Körper ziemlich groß.

Von der Fütterung und Pflege hängt der Erfolg der Hühnerzucht zum größten Theil ab. Ein geräumiger, sauberer, im Winter warmer Stall ist die Hauptbedingung einer rationellen Hühnerzucht. Ich lasse Morgens meine Hühner mit warmen gequetschten Kartoffeln mit Schrot- oder Weizenkleie durchfüttern, auch wohl mit saurer Milch angefeuchtet, füttern. Dieses Futter den ganzen Tag stehen zu lassen, halte ich nicht für zweckmäßig. Nachmittags erhalten die Hühner eine reichliche Gabe Gerste oder feinen Weizen.

Bei strenger Kälte verlassen meine Hühner oft wochenlang nicht den Stall. Sie bekommen dann Kalfstücke vorgeworfen; auch werden Fleischreste, sowie minderwertige Fleischabfälle an die Hühner verfüttert. Nach meinem Ermessen kann da nur von einer lohnenden Hühnerzucht die Rede sein, wo genügender Auslauf vorhanden ist. Nichts gewährt einen traurigeren Anblick, als Hühner, oft werthvolle Rasenflächen, auf einem engen Stadthof, wo nur auf wenige Stunden die Sonne ein Plätzchen bescheint.

Dorf Schönebeck bei Schöneich Westpr.
Lehrer Grams, Hühnerzüchter.

Verchiedenes.

— Eine große Checkfälschung ist von Berlin aus versucht, aber durch die Aufmerksamkeit einer Hamburger Bankfirma rechtzeitig entdeckt worden. Mittwoch Vormittag erschien in dem Bankgeschäft N. D. Warburg in Hamburg ein Herr, der einen Check in der Höhe von 70000 Mk., von einem Berliner Bankinstitut auf die Hamburger Firma ausgestellt, präsentierte. Da N. D. Warburg einen Avis von dem Berliner Geschäftsfreund nicht erhalten hatte, so bat der Kassirer den Checkinhaber, in einer Stunde wiederzukommen. Telephonisch wurde nun bei der Berliner Bank angefragt, ob der Check in der Höhe von 70000 Mk. in Ordnung sei, man erhielt jedoch zur Antwort, daß hiervon nichts bekannt sei und daß man bitte, vorläufig nicht auszusahlen. Eine Viertelstunde später meldete sich das Berliner Bankinstitut telephonisch bei N. D. Warburg und theilte mit, daß die Sache sich aufgeklärt habe und daß man die 70000 Mark auszahlen könne. Diese merkwürdige zweite Mittheilung kam dem Chef der Hamburger Firma denn doch verdächtig vor. Alermal wurde die telephonische Leitung in Anspruch genommen, und man ließ den Direktor des Berliner Bankinstituts persönlich an den Apparat kommen. Jetzt wurde festgestellt, daß in der That eine grobe Fälschung vorliege, und als nun der Checkinhaber erschien, wurde er von der inzwischen benachrichtigten Hamburger Kriminalpolizei festgenommen.

— Das Recht der Presse zur Kritik von Mißständen ist vom Stettiner Landgericht in einer Verhandlung gegen ein dortiges Blatt ausdrücklich anerkannt worden. Die Zeitung hatte über Mißbrauch des Büchertagesrechtes an einer Schule berichtet, worauf Strafantrag von der vorgesetzten Behörde des Direktors, der Regierungs-Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, gestellt worden war. Dieses Strafverfahren ist jetzt eingestellt worden. Das Landgericht in Stettin hat in der Begründung des Beschlusses über die Einstellung des Verfahrens ausgesprochen: „Dem Angeeschuldigten als Redakteur muß das Recht zugesprochen werden, Mißstände seines Wohnortes zur Sprache zu bringen. Sehr häufig ist dies bei der Wichtigkeit des Publikums, direkt mit Beschwerden den Verwaltungsbehörden gegenüber zu treten, der einzige Weg, um wünschenswerthe Abhilfe zu schaffen.“

— Gibt kein frisches Brod! „Warum denn nicht, frisch schmeckt es am besten!“ Ganz richtig, aber es bekommt auch am schlechtesten, weil es sehr schwer zu verdauen ist. Unbackenes Brod wird beim Kauen leicht zerkleinert, frisches wird nur zusammengeknetet zu harten Klumpen, die, vom Speichel überzogen, allerdings sehr leicht durch die Speiseröhre gleiten, im Magen aber wie schwere Thonklöße oder harte Seife liegen. Der Magensaft vermag die zähen, außen glatten Klumpen nicht zu durchdringen, so daß das ungemein schwer lösliche Brod lange im Magen liegen bleibt und auf dessen Nerven einen nachtheiligen Reiz ausübt. Dadurch wird unter Anderem der Blutlauf gehemmt, es treten außer Magendrücken Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Krämpfe auf, ja in gar nicht seltenen Fällen ist durch den Genuß von frischem Brode, besonders bei sehr hungrigen Menschen, der Tod erfolgt. Die Gefahr ist beim Schwarzbrod noch größer als beim Weißbrod, weil jenes an und für sich schwerer verdaulich ist. Das Brod soll nach dem Backen mindestens 24 Stunden an einem kühleren Orte liegen bleiben.

— [Vom Kasernehofe.] Hauptmann (zu einem Rekruten, dem an der Uniform ein Knopf fehlt): „Mensch, Sie fangen wohl schon an, abzurüsten!“

Kannst Du nicht wie ein Adler fliegen,
Nimm nur Schritt für Schritt bergan.
Wer mit Mühe den Gipfel gewann,
Hat auch die Welt zu Füßen liegen. S. Blüthgen.

— [Bahnhofswirtschaft ist zu verpachten.] Lauban vom 1. Dezember. Bewerb. bis zum 14. Oktober an die Eisenbahndirektion Breslau. Pachbeding. gegen 50 Pfg. ebenda selbst.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

10 Klammris je für 4-6 Personen

lassen sich aus 1 Paket Mondamin à 60 Pf. herstellen. Erscheint der Preis auch etwas hoch, so ist wiederum Mondamin dermaßen ergiebig, daß sehr wenig davon zu einem Klammris gehört. Der durch Mondamin erlangte zarte und süßliche Geschmack ist unvergleichlich, weil frei von jedem Beigeschmack. Dies wolle die Hausfrau besonders beachten. Im Uebrigen bürgt für die gute Qualität Brown u. Polson's 40jähriger Weltraf. Mondamin ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Engros bei N. Fast, Danzig.

Auf die Annonce der Firma Krause & Co., Nordhausen, verweisend, wird nachstehend die Zubereitungsweise des Gesundheitskaffees angegeben. Zu reinem Gesundheitskaffee nimmt man für 6 Tassen 36 Gramm (ungefähr 2 gehäufte Eßlöffel voll) Gesundheitskaffee, thut ihn in einen Kaffeefessel oder Topf, gießt einen Liter kaltes Wasser darauf und läßt den Gesundheitskaffee einige Minuten lang mäßig kochen. Hierauf nimmt man den Fessel oder Topf vom Feuer und läßt ihn noch kurze Zeit bedeckt stehen, damit der Kaffee sich setzt. Ein kleiner Guß kalten Wassers wird das Abkühlen beschleunigen. Als Zusatz zum Bohnealkaffee kann man den Gesundheitskaffee ebenfalls verwenden.

Zwangsversteigerungen

in den Provinzen West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.
Mitgeteilt von Dr. Voigt, Berlin. (Nachdruck verboten.)

Name und Wohnort des Besitzers des Grundstücks, bzw. des Subhastanten. (A. = Auseinanderziehung.)	Zuständiges Amtsgericht	Subhastations-Termin	Versteigerungs-Termin (h)	Versteigerungs-Preis	Versteigerungs-Wert
Reg.-Bez. Marienwerder. Schneidmstr. Herm. Ehl u. Wtg., A., Konitz. Bes. Ferd. Ehl, Alt-Juncza.	Konitz	24. Oktbr.	—	384	36
Kent. Ant. Bretsch' Ehl., Lautenburg. Käthner Aug. Huth' Ehl., Antoninsdorf. Bes. Jos. v. Wilkowitz' Ehl., Dricamin. Wdt. Joh. Bonnet, Poln. Cetzyn.	Lautenburg Schweb Tuchel	21. 21. 3. Novbr.	11,8520 3,0930 0,8480	25,59 17,43 9,96	1004 36 —
Reg.-Bez. Königsberg. Gastw. Ant. Herrmann' Ehl., Dietrichswalde. Wirt Joh. Dittrich' Ehl., Hochwalde. Landw. Pet. Graw, Heilsberg.	Allenstein Heilsberg	17. Oktob. 17.	5,3590 7,9630	32,82 89,13	180 90 75
Reg.-Bez. Gumbinnen. Bes. Mikas Wohlgenuth' Ehl., Unter-Eiffeln. Maurerfrau A. Biehl, Wedereitschken. Kaufmann R. Walter, Striewitz. Zimmermstr. Alb. Rieger, Tilitz. Amtsvorst. Gust. Fischer' Ehl., Peterswilde.	Ragnit Ruß Tilitz Dierode	22. Oktob. 29. 25. 23.	5,1064 2,8540 2,0430 0,1120	7,69 1,26 21,60 42,12	12 — 455 4095 36
Reg.-Bez. Bromberg. Wrb. Wojciech Garzewski' Ehl., Gnesen. Gastw. Jidor Cohn, Inowrazlaw. Agent Jidor Abrahamow, Koscielce. Wdt. Thom. Sporny u. Wtg., A., Znin.	Gnesen Inowrazlaw Schubin	9. Nov. 15. 29. Oktbr.	— 2,8470 0,2524	— 33,24 1,50	1245 1319 201
Reg.-Bez. Posen. Schmied Mich. Scharadewicz' Ehl., Baruchowo. Müller Frz. Marciniowski, Keijen. Kaufmann Herm. Fischer, Rawitsch. Wirt Joh. Grochowski' Ehl., Siebke.	Jarotschin Lissa Rawitsch Schilberg	29. 26. 10. Novbr. 19.	1,2775 0,1370 0,8428 3,0598	19,44 — 1,17 17,88	36 180 2130 —
Reg.-Bez. Stettin. Wrb. Fr. Kadow, K. Ranyon. Wrb. W. Schmidt' Ehl., Weich. Kaufmann R. Fr. Köhler, Swinemünde. Maurer Frz. Alb. Zohs, Sauer, Swinemünde. Wrb. R. v. Ang. Spiegelberg, Britter. Widner Chr. Gierk, Neu Barrendorf.	Stettin Pyritz Swinemünde Grimmen	3. Novbr. 9. Novbr. 1. Novbr. 31. Oktbr. 22. Oktob.	1,3748 0,0260 — 0,0596 0,75 0,1530	10,59 — — 690 3,96 0,60	45 45 2225 — 18 —

Kontur in West- und Ostpreußen, Posen und Pommern.

Mitgeteilt von Dr. Voigt, Berlin. (Nachdruck verboten.)

Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Schuldner	Eröffnungs-Termin	Konturs-Verwalter.	Eröffnungs-Termin
Königsberg	19.	Wittenburg, K. früh. Gutsbesitzer, Franz.	20/10.	Grabowski, Justizrat.	3/11.
Dierode Dpr.	6/9.	Schulz, Rud., Restaurateur u. Bierverk.	18/10.	Berrin, Charles, R.-M.	21/10.
Allenstein	7/9.	Ubel, Emma, und Sohn, Tapezier.-Wittwe.	25/10.	Steffen, Rechtsanwalt.	8/11.
Inowrazlaw	9/9.	Reher, Th., Uhrmacher, Argentin.	15/10.	Kahler, S., Kaufmann.	25/10.
Swinemünde	8/9.	Weyler Jun. Ehl., Hotelbes., Heringsdorf.	7/10.	Feldmann, Rechtsanwalt.	7/11.

Künstl. Zähne

Bomben
schmerzlose Zahnoperationen
C. Steinberg, amerie. dentist
Danzig, Langenmarkt 1, II.
21. Zur Begehung von
Expeditionen aller Art
unter Zusicherung promptester u.
billigster Bedienung empfiehlt sich
Max Rosenthal, Bromberg.

Eisern-Bretter

in allen Dimensionen, bearbeitet
u. unbeschädigt, Treppenstufen,
Eisen- u. Holzbohlen, Profil-
leisten, Rundsäbe etc., fertigen
Säbels, nach Aufgabe ge-
arbeitet, liefert zu den billigsten
Preisen [5332]

A. Wegener,
Holzbearbeitungs-Fabrik,
Passenheim Opp.

Große Bretter 10 u. 12 Mt.
bestehend in Deckbrett, Unterbrett
u. 2 Rippen m. ger. neuen Febern,
best. Ausführung 15, 18, 20 Mt.
Füllfertige Bettfedern
garant. neu u. gereinigt v. Fed.
43, 60, 75, 1.00, 1.25, 1.50.
Mandarinendannen v. Fed.
2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3 u. 4 Fed.
genügen 3 Deckbrett. Gänsefed.
1.50, 2.00, 2.50, 3.00. Gänsefed.
schneeweiß 3.25, 3.75. Gänse-
dannen 4.25, 4.75, 5.50, 7.75.
Erste schlechte Bettfedern u.
Bretter-Fabrik
E. Becker, Berlin N. O.,
Landbergerstr. 45.
Beratung b. Nachnahme, Um-
tausch gestattet. Verpackung
nicht berechnet.

Echt chinesische Monopol-Dannen

— geschäftlich geschäft —
garantiert neu u. bestens ge-
reinigt, das Hund Nr. 2.85,
unübertroffen an Haltbar-
keit und großartiger Füll-
kraft. Viele Anerkennungs-
schreiben. Verpackung gratis.
Beratung gegen Nachnahme.
Preisreduktion auf Broben gratis
und franco.

Heinrich Weisenberg,
Berlin NO., Landbergerstr. 39

Wer bauen will

schütze das Gebäude gegen auf-
steigende Feuchtigkeit, Schwamm
u. durch Abbeden der Funda-
mente mit **Dehn's Asphalt-**
Isolierplatten. Billig und ein-
fach. Proben gratis.

Dt. Eylauer
Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau.

Abessiner-Brunnen

kann jeder selbst auf-
stellen. — Bienen ohne
gegraben Brunnen
klares Quellwasser aus
der Erde. Vollständig
komplett mit Garant.
schon von 19 Mt. an.
Illustrierte Preis-
liste gratis.

A. Schepmann, Pumpenfab.
Berlin N., Panitzschstr. 61.

Die dem Herrn Fr. Drogies zu-
gefügte Beleidigung nehme ich
hiermit zurück. **Bruno Reiss.**

146%

hat sich mein Umsatz in Stoffe in
einem einzigen Monat gehoben,
was durch Vorlage meiner Bücher
nachgewiesen werden kann. Ein
so außerordentlicher Erfolg kann
natürlich nicht durch zweifelhafte
Manipulationen erzielt werden,
sondern nur durch strengste Recht-
fertigung in Verbindung mit dem denk-
bar feinsten Rohen. Es liegt des-
halb in eigener Interesse jeder
Besitzerin und jedes Besizers, meine
Offerten zu beugen und dadurch
bedeutende Ersparnisse zu machen.

Roh-Kaffee.
— Preisermäßigung! —

No. Santos, Campinas hart ... 8,90
132 verfest, Campinas, gut, kräftig 7,90
137 do sehr gut, do 8,90
142 Guatemala, sehr gut, milde ... 9,50
147 Zucaramanga, fein, ähnlich
wie Java, aber kräftiger ... 10,30
150 gelber Java, fein, milde ... 11,50
153 Bontorico, fein, kräftig ... 12,50
156 blauer Java, sehr fein, milde 13,20
158 (Belgisch empfindlicher)

Alles per Postfrei von 9% Hund In-
halt, verpackt, franco gegen Nachnahme.
Nichtgefallendes zurück erbeten.
Sachweise noch bedeutend billiger.

R. W. Kalkner, Bremen 53
Kaffee-Großhandlung und
Veranstaltungsbüro.
Gros-Ganto; Vernds. Straße & Co.
Telegraphen-Adresse: Kalkner.

Für Saalbesitzer u. Gastwirthe.

Eine 1895 gebaute,
sehr gut erhaltene, große
Drehorgel
taxierter Werth 700 Mk.,
steht zu billigem Ver-
kauf. Offerten unter
Nr. 4542 an den Ge-
selligen erbeten.

Hugo Nieckau

Hugo Nieckau
Dt. Eylau
nicht im Kohlenäure-
Verkaufsverein. [161
offert für Kohlenäure zu
zeitgemäß billigen Preisen.
Schnelle Expedition wird zu-
gesichert. Gastwirts- u. Vereinen
werden Vergünstigung gewährt.

Echt silberne Remontoir-Uhr

garantiert erste Qualität
mit 2 echt Goldrändern, deutsch.
Reichsdiem, Emaille-Rifferblatt,
schön graviert Nr. 10.50. Die-
selbe mit 2 echt silb. Rändern,
10 Rubis Nr. 13. Billigere,
deshalb schlechtere Qualität,
führe ich nicht. Garant. Star-
goldene Damen-Remontoir-Uhr
erste Qualität. 10 Rub. Nr. 19.50.
Sämtliche Uhren sind wirkl.
abgezogen und reguliert und
leiste ich eine reelle, schriftliche
2jährige Garantie. Versand
gegen Nachnahme oder Postein-
zahlung. Umtausch gestattet, ob-
wohl sofort zurück, somit jed.
Risiko ausgeschlossen. 19910
Wiederverkäufer erhält Rabatt.
Preisliste gratis und franco.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten in Gros.
Berlin, Lotzringstr. 69 G.

Kohlenäurewerk

Hugo Nieckau
Dt. Eylau
nicht im Kohlenäure-
Verkaufsverein. [161
offert für Kohlenäure zu
zeitgemäß billigen Preisen.
Schnelle Expedition wird zu-
gesichert. Gastwirts- u. Vereinen
werden Vergünstigung gewährt.

Schmiedekohlen

Englisch. Anthracit
Kokskohlen u. Cadé Gröb
la. Senftenberger, Salon-
Briketts
aus der Grube Zise, R./Z.
Cokes;
ferner
Lüdersch' Reiszuttermehl
garantiert hülsenfrei, für rasche,
lohnende Mast und hohe Milch-
erträge.
Melasse-Lorimehl-Zuttermehl
D. R. P. Nr. 79932
besonders geeignet für Arbeits-
pferde, Milchfühe und Schweine,
allen anderen haus- u. land-
wirtschaftl. Bedarfsartikeln,
künstl. Düngemitteln, Futter-
stoffen und Kleien.
Direkte Wagonladungen.
Pudewitzer Kaufhaus
Gesellschaft m. b. H.
Pudewitz.

Echt silberne Remontoir-Uhr

garantiert erste Qualität
mit 2 echt Goldrändern, deutsch.
Reichsdiem, Emaille-Rifferblatt,
schön graviert Nr. 10.50. Die-
selbe mit 2 echt silb. Rändern,
10 Rubis Nr. 13. Billigere,
deshalb schlechtere Qualität,
führe ich nicht. Garant. Star-
goldene Damen-Remontoir-Uhr
erste Qualität. 10 Rub. Nr. 19.50.
Sämtliche Uhren sind wirkl.
abgezogen und reguliert und
leiste ich eine reelle, schriftliche
2jährige Garantie. Versand
gegen Nachnahme oder Postein-
zahlung. Umtausch gestattet, ob-
wohl sofort zurück, somit jed.
Risiko ausgeschlossen. 19910
Wiederverkäufer erhält Rabatt.
Preisliste gratis und franco.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten in Gros.
Berlin, Lotzringstr. 69 G.

Wanzentod

(eine Flüssigkeit) [1109
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und
1 Mk. in der Drogenhandlung
von **Fritz Kyser, Markt 12.**

Paul Wolff's Posen

rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und
1 Mk. in der Drogenhandlung
von **Fritz Kyser, Markt 12.**

1000 Centner

Fabrik-Kartoffeln
verkaufte A. Läubert, Stanis-
lawowo II bei Wilhelmsau.

S. J. Kiewe

Manufactur- und Modewaaren.
Montag, den 26. d. Mts.
bleiben meine Geschäftsräume ge-
schlossen. [4379]

Neu! Universal-Drillmaschine Neu!

Patent Melchar.



Beste und vollkommenste
Drillmaschine der Gegen-
wart. Auerrecht in Ein-
achse, bequemer Hand-
habung und Leistung.
Keine Wechsel- und Saat-
räder. [8020]

Ferner:
Reinigungsmaschinen,
Säemaschinen, Normal- u.
Schälplüge, Eggen, Walzen, Rübenschneder, Viehfutter-
Schneldämpfer, sowie alle and. landwirtschaftl. Maschinen
in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt
R. Peters, Calm,
Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Asthma und Lungenleiden

Behandlung durch
Ernst Kretschmer, Kötzschenbroda i. S.,
Gradsteg 4/84. [4602]

Symptome: Athemnoth. —
Das Athmen ist von hörbarem,
pfeifendem und schnurrendem
Geräusch begleitet. Die he-
ftiger, unregelmäßiger Herz-
schlag, verbunden mit starkem
Angstgefühl. — Schwacher
Pulsschlag. — In der Regel
kalte Hände und Füße. —
Husten, der oft zum Erbrechen
reizt. — Auswurf zähen
Schleimes. — Mangelhafter
Schlaf. — Schlechte Verdauung.

Verschleimung der Lunge
Auch bei hohem Alter des
Patienten günstiger Erfolg.

Ausführliche Lebensbeschrei-
bung ist einzufinden.
Laboratorium für chem.,
mikroskopische Urinunter-
suchung.

Dankschreiben.
Aus eminenter Seele spreche
ich Em. Hochwohlgeborenen für
die richtige und zielbewusste
Behandlung meinen Dank,
mit der Bitte, mir für un-
vorhergesehene Fälle auch für
die künftige Lebensweise einige
Direktiven zu geben.
Em. Hochwohlgeb. ergebener
Emil Mede ...
k. k. Major u. Kommandant.

Essig- und Weinessig-Fabrik

Hugo Nieckau

Dt. Eylau

Grösste Fabrik der Provinz dieser Branche
offert feinsten Speiseessig ohne jede Beimischung von
Chemikalien hergestellt, nur mit reinem Gerstenmalz
verarbeitet. [6623]

Rheinweinessig
garantirt von Rheinwein gearbeitet,
sehr bouquetreich.
Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Junker & Ruh-Oefen

Dauerbrenner
mit eingriffiger Zeigerregulierung
auf jeden Wärmegrad
einstellbar.
Preislisten und Prospekte gratis.
JUNKER & RUH
Eisengießerei
KARLSRUHE (Baden).

Fabrik-Niederlage: [9193
M. Jacobsohn, Graudenz, Markt 8.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.
Ausführung kompl.
Beleuchtungs-, sowie
Kraft-Anlagen.

Vertreter
für Ost u. Westpreußen:
Karl Hänel
Königsberg i. Ostpr.,
Kaiserstr. 27.

Special-Preislist. Nachweis-
steh. jed. Zeit gern z. Dienst

Göpel-Drechselmaschine

Eine fast neue, fahrbare
Göpel-Drechselmaschine
mit Reinigung billig zu verkaufen.
Meldungen brieflich unter Nr.
4138 an den Gesellschaftigen erbeten.

Honighuchen, Steinspflaster
Beizung für Marktreisende
verfendet unter Nachnahme, auf
3 Mark 1.20 Rabatt, die [470
Sonntagsfabrik **R. Alder,**
Bromberg, Poststr. 5.

4615] Zwei Wagon
Birkenbohlen
2, 2 1/2 und 3" stark, sowie einen
Wagon
4" **Birkenbretter**
hat zum Verkauf
S. Sonnenberg, Holzhandlung,
Sablunowo Wpr.
Neusser Molkerei 70 Pf.
Oberbergstrasse 12. [5555]

Prima Carbolinum

offert zu Fabrikpreisen [4312
Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr
Reis-Futtermehl
Gersten-Futtermehl
Kleie, Oelkuchen
und alle anderen Futter-
mittel in guter, gesunder,
reiner und frischer Qualität,
offert zum Tagespreise, 3 Mo-
nate Ziel oder Kasse 1% Abzug.
Wolf Tilsiter, Bromberg.

!! Unerhört !!

120 Stück für 3 Mark!
Eine prachtvoll vergoldete
Uhr, drei Garantie, mit
eleg. Goldkette, fehrtäusch.
1 hochf. farbige Strawatte, m.
Smilch-Brill.-Nadel, 1 eleg.
Seberbüchse, 1 ff. geb. Notizb.,
1 hochleg. Zigarrenpfeife,
1 Garnitur ff. Doublegold-
Manschetten- u. Hemdknäpfe,
1 ff. Kravattenb., 1 ff. Zuck-
schreibs. 1 ff. Zuck.-Toiletten-
m. 1 sch. Kamme, noch 100 Stk.
Diversi, all. was i. Laufe gebr.
u. Die reis. ab 120 St. m. Uhr,
d. a. d. Weltw. ist, v. Postnachr.
f. n. 3 Mt. u. kurze Zeit, hab. v.
d. (Berjandh.) Ebers Sohn,
Krakau Postfach 561 V. Nicht-
passendes Geld retour. [9112]

Theodor Kaiser, Stempelfabrik
BERLIN S.W.
Charlottenstr. 16
Kf. u. allein. Fab. der Kaiser-Portemonnaies
m. Stempeln aus ein. Stück Sechund-u. Achtun-
Leder 3,50 M., Porto 20 Pf.
Bever Str.
Stempel kaufen verl. Sie mein Musterb. Nr. 11.

Einige Tausend grüne

Kohlen-, Rüben- und

Kartoffel-Dörbe

offert, bezuelt an Händler,
J. Wollnweber, Neuenburg Wpr.,
Korbwarenmanufaktur.

Für Schuhmacher
Liefern
Schäfte nach Maass
in allen Lederorten
genau nach Angabe
Kuntze & Kittler,
Thorn. [467]



Biehwaagen

Breitdecker

Rohwerke
Reinigungsmaschinen
Drillmaschinen
Liefern [6624
Beyer & Thiel
Allenstein.

Beste
Jauche- und Wasserpumpo
„Excelsior“
Patentamtlich geschützt.
Uebertrifft
alle anderen
Systeme in
Bezug auf:
Leistungs-
fähigkeit,
Solidität,
geringe Ge-
wicht, Be-
triebsfähig-
keit, leichten
Gang,
Billigkeit.
In d. meisten
landwirth-
schaftl. Geschäften zu haben.
Ernst Straub
Konstanz, Baden.
Man verlange Preislisten und
Prospecte. [511]

Ernst Straub

Man verlange Preislisten und
Prospecte. [511]

7856] Eine gesunde Kopf-
haut ist ein sehr wenig ge-
eigneter Boden für die Ent-
wicklung von Parasiten.
Javol säubert die Kopfhaut,
erhält sie bis in's hohe Alter
gesund. Preis M. 2.— per
Flasche, für langen Gebrauch
ausreichend. In Graudenz
zu haben: **Drogerie zum**
roten Kreuz Paul Schir-
macher, Inh. W. Becker,
Getreidemarkt 80 u. Marien-
werderstrasse 19.

7856] Eine gesunde Kopf-
haut ist ein sehr wenig ge-
eigneter Boden für die Ent-
wicklung von Parasiten.
Javol säubert die Kopfhaut,
erhält sie bis in's hohe Alter
gesund. Preis M. 2.— per
Flasche, für langen Gebrauch
ausreichend. In Graudenz
zu haben: **Drogerie zum**
roten Kreuz Paul Schir-
macher, Inh. W. Becker,
Getreidemarkt 80 u. Marien-
werderstrasse 19.